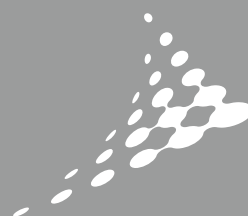


ÜBERBLICKSBERICHT ZU ÖSTERREICH IN HORIZON 2020

DATENSTAND: FEBRUAR 2017
WIEN, 24. MAI 2017



FFG



EU-Performance Monitoring für FTI im Auftrag von



Auch 2017 legt die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG einen Überblicksbericht zur österreichischen Performance im europäischen Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 (H2020) vor. Die Datengrundlage bilden die Angaben der Europäischen Kommission zum Stichtag 28. Februar 2017, die den befassten nationalen Verwaltungen zur Verfügung gestellt und durch die FFG ausgewertet wurden. Eine Aktualisierung seitens der Europäischen Kommission erfolgt dreimal jährlich. Jeweils aktuelle Daten werden durch die FFG in aggregierter Form über den EU-Performance Monitor (<https://eupm.ffg.at>) als Self-Service Portal öffentlich verfügbar gemacht, sowie in Form dieses jährlichen Überblicksberichtes und zweier „Cockpitberichte“ aufbereitet.

Der Bericht referenziert Angaben zu den Anträgen in Horizon 2020. Im Wesentlichen wird dabei auf Kennzahlen Bezug genommen, die sich auf zur Förderung vorgeschlagene Anträge beziehen: die Anzahl der Projekte, die Zahl der involvierten Beteiligungen, das Ausmaß der Förderung. An geeigneter

Stelle sind diese Angaben um Details der Einreichungen sowie bereits abgeschlossener Verträge ergänzt. Durch diesen Aufbau können die Angaben in diesem Bericht zu den bereits bestehenden Überblicksberichten der Vorjahre in Relation gesetzt werden.

Für die Bewertung des Geschehens im Europäischen Forschungsrahmenprogramm ist zu beachten, dass es zu Veränderungen der statistischen Angaben kommen kann: In manchen Fällen kommt ein zur Förderung vorgeschlagener Antrag nicht zum Vertragsabschluss, in anderen Fällen kann ein Projekt der Reserveliste nachrücken. Die Auswertungen sind also eine Momentaufnahme des Geschehens.

Bei namentlicher Nennung von Organisationen werden Daten aus dem Open Data Portal (ODP) der EU herangezogen. Dort werden Beteiligungen mit Vertrag dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Diese Vertragsdaten können von den Bewilligungsdaten, die im Großteil des Berichtes referenziert werden, abweichen.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH Sensengasse 1, 1090 Wien, www.ffg.at , FN 252263a, HG Wien, DVR: 0037257/058
Rückfragen zum Bericht an:	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG, Stabstelle Strategie und Datenanalyse eu-pm@ffg.at , Tel. (0)5 7755-2020
Datenquelle:	Einreichungs-Datenbank ECORDA; Datenstand: 02/2017
Satz/Layout:	„Der Herr Bertl“ OG Werbeagentur, office@derherrbertl.at
Fotos:	shutterstock.at , FFG/Astrid Knie, Hans Ringhofer, BMVIT/Johannes Zinner
Druck:	Print-Sport Handels GmbH & CoKG, office@print-sport.at

Dem Überblicksbericht liegen Auswertungen und Analysen von Daten der Europäischen Kommission zu Grunde. Alle Angaben in diesem Bericht erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung ist ausgeschlossen.

ÜBERBLICKSBERICHT ZU ÖSTERREICH IN HORIZON 2020

VORWÖRTER	BMVIT, BMWFW UND FFG	4
1	HORIZON 2020 – STAND DER UMSETZUNG	8
2	ZENTRALE ECKDATEN ZUR ÖSTERREICHISCHEN PERFORMANCE	11
2.1	SÄULE EXCELLENT SCIENCE	14
2.2	SÄULE INDUSTRIAL LEADERSHIP	15
2.3	SÄULE SOCIETAL CHALLENGES	16
2.4	WEITERE THEMEN UND PROGRAMME	17
2.5	ZEITLICHE ENTWICKLUNG	18
3	ORGANISATIONSTYPEN	20
3.1	HOCHSCHULEN	22
3.2	UNTERNEHMEN	23
3.3	AUSSERUNIVERSITÄRE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN	24
4	INTERNATIONALE BETEILIGUNG	25
4.1	EU-MITGLIEDSTAATEN	25
4.2	ASSOZIIERTE STAATEN UND DRITTSTAATEN	30
5	BESTANDSAUFNAHME UK IN HORIZON 2020	31
5.1	SÄULEN	32
5.2	PROGRAMME	33
5.3	ORGANISATIONSTYPEN	35
5.4	NETZWERKE VON KOOPERATIVEN PROJEKTEN MIT UK UND ÖSTERREICH	36
5.5	WEITERFÜHRENDE KENNZAHLEN	38
6	BUNDESLÄNDER	40
NATIONALE UND RP-FÖRDERQUELLEN		51
TABELLENANHANG		52
GLOSSAR		58



ERFREULICHE BILANZ



In besonderer Weise trifft dies zu, wenn sich Österreich an kooperativen Projekten aus den EU-Forschungsrahmenprogrammen sowie den Public-Private und Public-to-Public-Partnerschaften beteiligt, denn diese funktionieren dann am besten, wenn Ressourcen gemeinsam gebündelt und Forschungsstrategien aller Beteiligten aufeinander abgestimmt werden. Der vorliegende Überblicksbericht zur österreichischen Beteiligung am EU-Forschungsrahmenprogramm zeigt, dass wir nach Vergabe eines Drittels der Fördermittel, in Summe 22,6 Milliarden Euro, eine durchaus erfreuliche Bilanz ziehen können.

Dies gilt vor allem für technische und wirtschaftsorientierte Forschung. In diesem Bereich erreichen österreichische Unternehmen und Universitäten durchwegs erfreulich hohe Anteile, nämlich insgesamt 240 Millionen Euro an den vergebenen Förderungen. Heimische Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft und Forschung haben sich in führenden Rollen in europäischen Netzwerken positioniert. Gleichzeitig steigern wir die Qualität der nationalen Forschungsprogramme, indem wir internationale Akteure einbinden. Beispiele für das gelungene Vernetzen nationaler mit internationaler Finanzierung finden sich in meinem Ressort in allen Forschungsfeldern: In der Eisenbahntechnologie etwa im Programm

Forschungsförderung ist nur dann maximal erfolgreich, wenn sie im Zusammenspiel aus nationalen Programmen und internationalen Kooperationen erfolgt.

„Shift2Rail“, in der Mikro- und Nanoelektronik in der europaweiten Exzellenzinitiative ECSEL, in unseren Projekten zu intelligenten Stromnetzen und der gemeinsamen europäischen Programminitiative zum Thema „Stadt der Zukunft“.

Aus dem vorliegenden EU-Performance-Monitoring der FFG und dem Überblicksbericht über die österreichische Beteiligung geht klar hervor, welche große Bedeutung engagierte Forschungsförderung entlang der gesamten Innovationskette hat. Der Text liefert uns strategisch wichtige Informationen für unsere Technologiepolitik und im Hinblick auf das künftige 9. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Jörg Leichtfried".

Mag. Jörg Leichtfried

Bundesminister
für Verkehr, Innovation und Technologie

ÖSTERREICH BEI HORIZON 2020 WEITERHIN AUF ERFOLGSKURS

Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Österreich zeichnet sich im europäischen Wettbewerb durch Qualität und ein breites Angebot aus. Fachliche Expertise, internationale Ausrichtung und interdisziplinäre Zusammenarbeit sind entscheidend für eine erfolgreiche Weiterentwicklung. Das Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 fungiert dabei als wichtiger Impulsgeber für Österreich im FTI-Bereich.

Systematische Beobachtungen der Entwicklungen, fundierte Analysen und zielgerechte Unterstützungsleistungen im FTI-Bereich ermöglichen den österreichischen Akteurinnen und Akteuren, am weltweit größten, transnationalen Programm für Forschung und Innovation erfolgreich teilzunehmen. Mit ihren Leistungen und Projekten tragen sie zur Weiterentwicklung des Europäischen Forschungsraumes wesentlich bei. Die erhobenen Daten belegen dies: Österreich liegt mit Rang 9 bei den Beteiligungsanteilen im EU-28-Vergleich im vorderen Drittel.

Auf die nationalen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen entfallen 638,8 Millionen Euro an Förderzusagen. Dabei reichen die Finanzierungs- und Förderformen des mit rund 70 Milliarden Euro dotierten Programms von der Grundlagenforschung über die angewandte Forschung bis hin zur innovativen Produktentwicklung und bilden somit die gesamte Wertschöpfungskette ab. An jedem zwölften erfolgreichen Projekt ist Österreich beteiligt und kommt damit dem ambitionierten Ziel, mindestens 1,5 Milliarden Euro aus dem siebenjährigen Programm zu lukrieren, wiederum ein bedeutendes Stück näher. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Säule Wissenschaftsexzellenz, wo Österreich mit 358 erfolgreichen Beteiligungen ein Drittel der bewilligten Förderungen für Österreich im 8. Forschungsrahmenprogramm akquirieren konnte. Das Spitzenforschungsprogramm ERC ist dabei hinsichtlich der lukrierten Finanzmittel das bedeutendste Einzelprogramm. Betrachtet man die Entwicklung anhand der Organisationstypen, so zeigt sich, dass die österreichischen Hochschulen in Horizon 2020 einen Anteil von 2,4 Prozent haben, während die außeruniversitären Forschungsinstitute einen Anteil von 2,7 Prozent aufweisen. Mit 3,2 Prozent können die österreichi-



Foto: Hans Ringhofer

schen Unternehmen einen noch höheren Wert vorweisen. Im europäischen Vergleich ist auch das Engagement österreichischer Unternehmen – einschließlich der Klein- und Mittelunternehmen (KMU) – überdurchschnittlich. Der Anteil der KMU-Beteiligungen an den gesamten österreichischen Beteiligungen liegt mit 25 Prozent zudem über dem H2020-Mittel von 23 Prozent.

Innovation stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und schafft Arbeitsplätze. Der österreichische Wissenschafts- und Forschungsstandort profitiert entscheidend vom europäischen Forschungsraum und kann sich dabei als wichtiger Partner positionieren. Diese positive Entwicklung wollen wir stetig vorantreiben. Der vorliegende Bericht bietet einen Überblick über die Leistungen der heimischen Forschungseinrichtungen und liefert daher wertvolle Informationen über Schlüsselindikatoren, um Österreich im europäischen und internationalen Kontext kontinuierlich weiterzuentwickeln. Er zeigt vor allem aber auch eines: Wir sind auf Erfolgskurs und können daher mit großer Zuversicht in die Zukunft blicken.

Reinhold Mitterlehner

Dr. Reinhold Mitterlehner

Vizekanzler und Bundesminister
für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft



INTERNATIONALE VERNETZUNG IST FÜR ÖSTERREICH UNABDINGBAR



Mehr als 200 Millionen Euro fließen jährlich an Förderungen für EU-Forschungs- und Innovationsprojekte nach Österreich. Das ist ein großer Erfolg für die heimischen Unternehmen und forschenden Organisationen. Die FFG unterstützt die erfolgreiche Teilnahme mit einem breiten Portfolio an Dienstleistungen. Das Performance-Monitoring bietet dafür eine wichtige Basis.

Bisher konnten Österreichische TeilnehmerInnen insgesamt 639 Millionen Euro an Förderungen aus dem EU-Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 einwerben. Das entspricht rund 2,8% der insgesamt vergebenen Mittel. Rund 237 Millionen Euro gingen an Unternehmen, 224 Millionen an Hochschulen, 133 Millionen an Forschungsinstitute. Besonders aktiv sind die Bundesländer Wien, Steiermark, Oberösterreich und Niederösterreich mit jeweils mehr als hundert Projektbeteiligungen. Diese Daten zeigen, dass EU-Förderungen mittlerweile einen essentiellen Finanzierungsbeitrag für das österreichische Innovationssystem darstellen.

Für ein kleines, aber hoch entwickeltes Industrieland wie Österreich ist die internationale Vernetzung und damit die Teilnahme an europäischen und globalen Forschungsinitiativen unabdingbar. Der FFG kommt dabei als Nationale Kontaktstelle für alle Horizon 2020-Programme und andere Programme und Initiativen wie COST, EUREKA und Eurostars eine besondere Aufgabe zu. Damit kann die FFG ihren Kunden als One-Stop-Shop eine optimale Beratung ermöglichen: bei der Auswahl der geeigneten Fördermaßnahmen, der Identifizierung von nationalen und internationalen Partnern oder geeigneten Zielregionen oder -ländern. Österreich hat hier – auch durch die Beteiligung der FFG an aktuell 16 ERAnet-Initiativen – eine führende Rolle eingenommen.

Aktuelle Analysen nationaler und internationaler Daten, wie sie die FFG im Performance-Monitoring erarbeitet und zur Verfügung stellt, stellen für diese Aktivitäten eine wichtige Basis dar. Dabei arbeitet die FFG eng mit ihren Auftraggebern, allen voran mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie und dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zusammen, beim EU-Performance Monitoring auch mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Da sich das Programm Horizon 2020 seiner Halbzeit nähert, bietet das Performance-Monitoring auch die Basis dafür, einerseits Schlüsse für die zweite Programmperiode zu ziehen, und andererseits die österreichische Position für das Nachfolgeprogramm von Horizon 2020 zu formulieren. Der vorliegende Bericht stellt eine aggregierte, aufbereitete Übersicht zum Datenstand Februar 2017 dar und ergänzt damit das online-Angebot mit seinen Möglichkeiten zur detaillierten Auswertung.

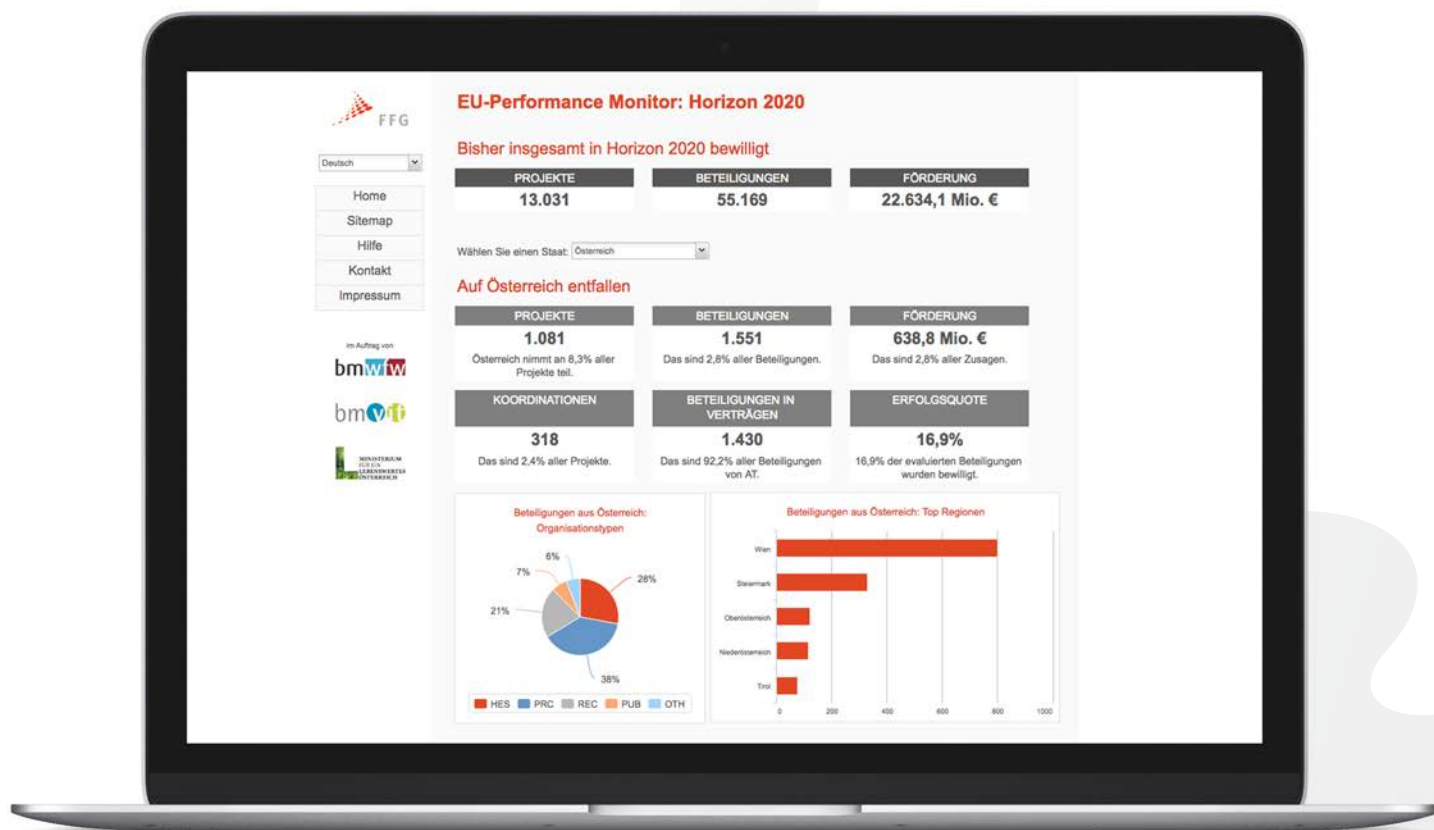
Dr. Henrietta Egerth
Geschäftsführung der
Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG

Dr. Klaus Pseiner
Geschäftsführung der
Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG

EU-PERFORMANCE MONITOR

Das Portal mit allen Daten zur Beteiligung im
EU-Forschungsprogramm Horizon 2020

» <https://eupm.ffg.at>



- » vorgefertigte Auswertungen jederzeit abfragen
- » vom Staatenüberblick bis zur Listung der Top FördernehmerInnen
- » zum aktuellen Datenstand der Europäischen Kommission

1. HORIZON 2020 – STAND DER UMSETZUNG

Aus den bisher insgesamt in Horizon 2020 (H2020) dokumentierten mehr als 107.000 Projektanträgen wurden 13.031 zur Förderung bewilligt. In diesen bewilligten Anträgen sind über 55.000 Beteiligungen mit einem Fördervolumen von rund 22,6 Milliarden Euro enthalten.

Die Erfolgsquote der Beteiligungen liegt bei 14,8%, jene der Projekte bei 12,2%. Wie der Tabelle im Folgenden zu

entnehmen ist, zeigt sich im Vergleich mit den Vorjahresberichten, dass die Erfolgsquoten aller vier Kennzahlen dem gleichen Verlauf folgen: Gegenüber 2016 sind diese gestiegen, liegen allerdings nach wie vor unter dem Niveau von 2015. Die Erfolgsquote der Beteiligungen ist hierbei stärker angestiegen als jene der Projekte – statistisch betrachtet sind größere Konsortien erfolgreicher.

Tab. 1: Horizon 2020: Ergebnisse zum Datenstand Februar 2017

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

KATEGORIE	PROJEKTE	BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNG in Mio. €	KOORDINATIONEN
Einreichungen	107.075	373.164	166.399,3	107.075
zur Förderung ausgewählt	13.031	55.169	22.634,1	13.031
Erfolgsquote in %	12,2%	14,8%	13,6%	12,2%
Zum Vergleich:				
Erfolgsquote im Überblicksbericht 2016	12,0%	13,6%	12,9%	12,0%
Erfolgsquote im Überblicksbericht 2015	14,5%	16,9%	15,9%	14,5%
Entwicklung der Erfolgsquote über alle Datenstände (jährlich drei), Minimum und Maximum rot markiert				

Die nachfolgende Übersicht zeigt für die Säulen sowie die einzelnen Programme das Gesamtbudget, das für die gesamte Laufzeit von Horizon 2020 vorgesehen ist. Die Reduktionen zugunsten des Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFISI) sind hier berücksichtigt. Details zu diesen Reduktionen sind in der „Regulation of the European Parliament and of the Council on the European Fund for Strategic Investments“ zu finden.¹

Unter „Ergebnisse vorliegend“ sind jene Beträge verzeichnet, die bisher zur Förderung bewilligt wurden, von der Europäischen Kommission in ECORDA dokumentiert und bestimmten Staaten zuweisbar sind. Dabei ist zu beachten, dass Budgetmittel aus verschiedenen Programmen in Forschungsinitiativen und Abwicklungsmodalitäten fließen, die nicht in diesem Rahmen dokumentiert werden; so wird

beispielsweise im Programm Riskfinance ein großer Teil des Budgets von der Europäischen Investitionsbank abgewickelt. Solche Mittel sind im vorliegenden Bericht nicht dokumentiert. Für EURATOM-Fusion sind nur wenige Projekte dokumentiert.

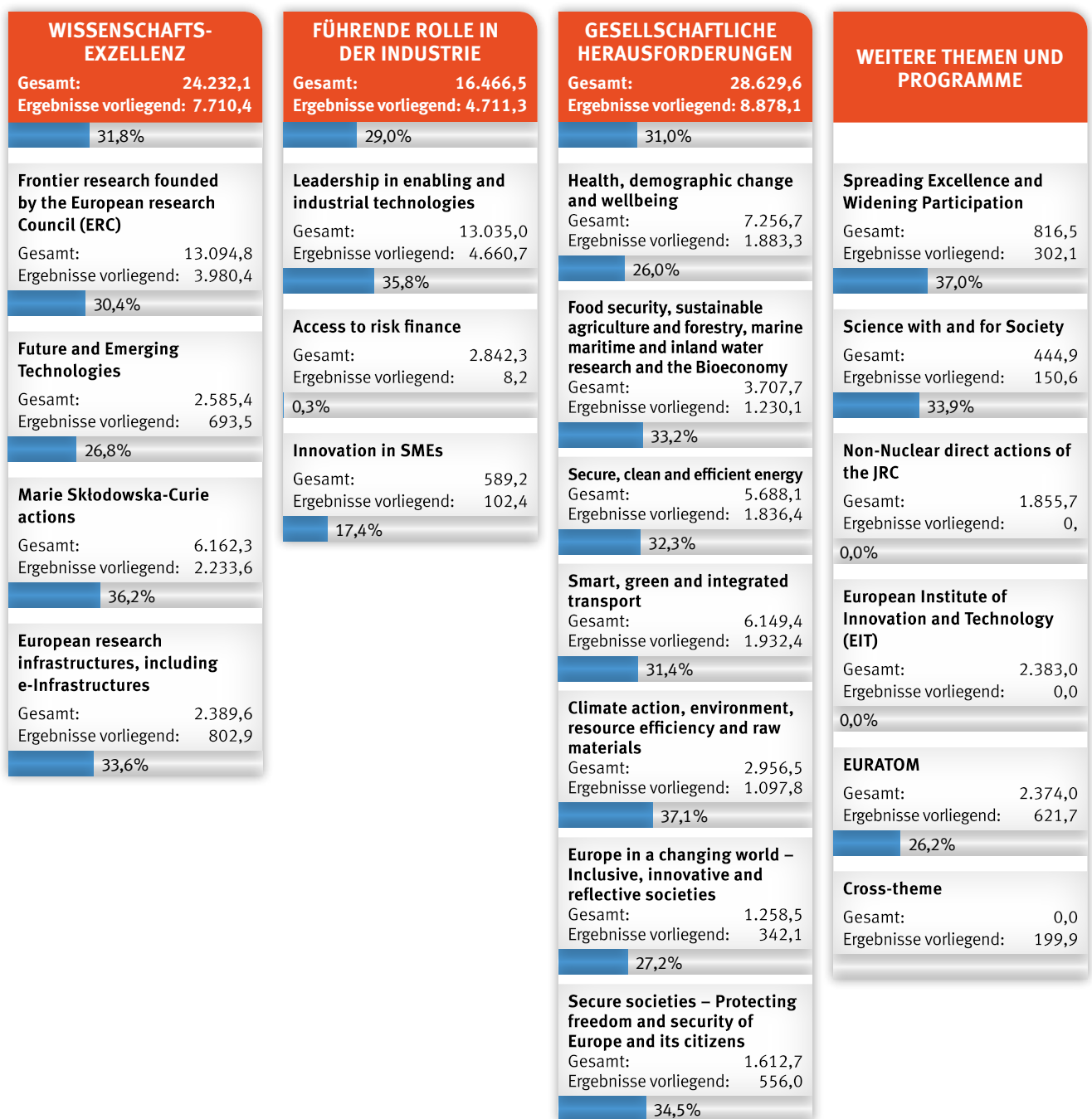
Insgesamt wurden bisher 22.634,1 Millionen Euro an Förderungen bewilligt, das sind 29% des Budgets von 77,2 Milliarden Euro.

Lesebeispiel: In der Säule Wissenschaftsexzellenz ist für die gesamte Laufzeit von Horizon 2020 ein Gesamtbudget von 24.232,1 Millionen Euro vorgesehen. Bisher zur Förderung bewilligt ist ein Betrag von 7.710,4 Millionen Euro. Das sind rund 32% des gesamten Budgets in dieser Säule.

¹ Siehe <https://era.gv.at/object/document/1914>

Abb. 1: Horizon 2020 Budget in Millionen Euro nach Programmen und Abwicklungsfortschritt

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



Die bisherige Bewilligung von Förderungen entspricht der budgetären Verteilung und deckt sich mit dem geplanten zeitlichen Verlauf.

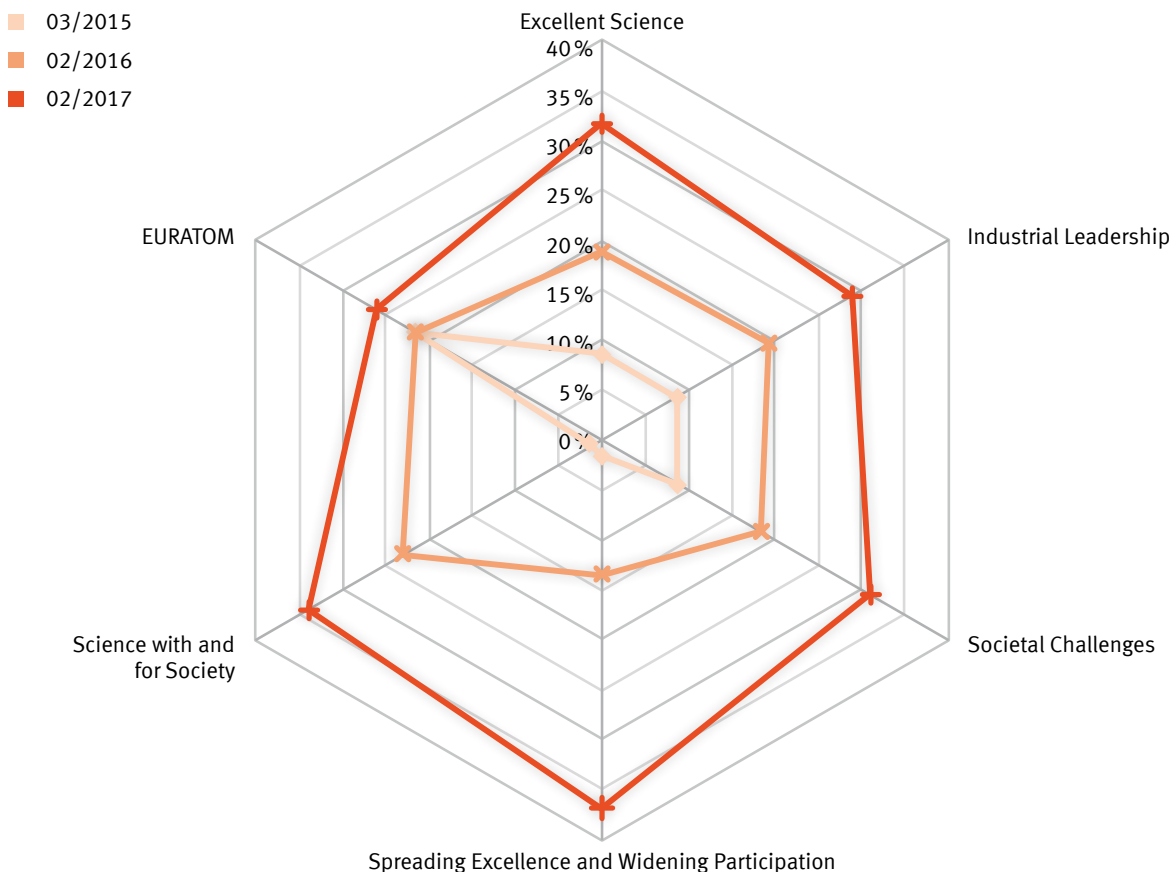
Betrachtet man den Abwicklungsfortschritt einzelner Säulen im Verlauf der jährlichen Überblicksberichte, so zeigt sich ein immer „runderes“ Gesamtbild. Die folgende Grafik veranschaulicht, dass es zum Datenstand des ersten Überblicksberichtes (03/2015) noch sehr unterschiedlichen Abwicklungs- bzw. Informationsstand einzelner Teilbereiche gab: Während bei Spreading Excellence and Widening Participation sowie Science with and for Society Ergebnisse zu weniger als 2% des Budgets dokumentiert waren, waren

bei EURATOM bereits 20% des Budgets vergeben. In den drei finanziell am stärksten ausgestatteten Säulen Excellent Science, Industrial Leadership und Societal Challenges ist von Anfang an ein gleichmäßiger Fortschritt der Bewilligung von Förderungen zu sehen.

Nicht in dieser Grafik dargestellt sind Aktivitäten von Joint Research Centre (JRC) und European Institute of Technology (EIT), da diese nicht in ECORDA dokumentiert sind. Auch Förderungen, die in säulenübergreifenden Initiativen vergeben werden (Cross-themes), sind hier ausgespart, da für diese kein eigens deklariertes Budget existiert.

Abb. 2: Abwicklungsfortschritt ausgewählter Säulen im Verlauf der jährlichen Überblicksberichte

EC 03/2015, EC 02/2016, EC 02/2017; Darstellung: FFG



2. ZENTRALE ECKDATEN ZUR ÖSTERREICHISCHEN PERFORMANCE

Bislang sind drei Jahre Horizon 2020 dokumentiert. Österreichs Anteile an bewilligten Beteiligungen, Förderung und Koordinationen sind stabil. Österreich ist an jedem zwölften erfolgreichen Projekt beteiligt.

Tab. 2: Zentrale Eckdaten zur österreichischen Performance in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

Die österreichische Beteiligung anhand der zentralen Kennzahlen und Anteile an allen Staaten

	PROJEKTE	BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNG (Mio. €)	KOORDINATIONEN
Alle Staaten	13.031	55.169	22.634,1	13.031
Österreich	1.081	1.551	638,8	318
Anteil Österreichs an allen Staaten	8,3%	2,8%	2,8%	2,4%
Zum Vergleich:				
Anteile im Überblicksbericht 2016	8,5%	2,9%	2,8%	2,4%
Anteile im Überblicksbericht 2015		2,9%	2,9%	2,5%

Beteiligungen nach Organisationstypen und Österreichs Anteile an allen Staaten

	HOCHSCHULE	UNTERNEHMEN	AUSSERUNIV. FORSCHUNG	ÖFFENTLICHE INSTITUTION	SONSTIGE
Alle Staaten	18.155	18.447	12.080	3.564	2.923
Österreich	433	596	329	101	92
Anteil Österreichs an allen Staaten	2,4%	3,2%	2,7%	2,8%	3,1%
Zum Vergleich:					
Anteile im Überblicksbericht 2016	2,5%	3,2%	2,9%	3,1%	3,3%
Anteile im Überblicksbericht 2015	2,6%	3,2%	2,7%	3,4%	2,8%

Betrachtet man Österreichs Anteil beschränkt auf einzelne Organisationstypen, zeigt sich ein differenzierteres Bild: über die Jahre stabil stammen 3,2% der Beteiligungen von Unternehmen aus Österreich. Mit 2,7% der Beteiligungen von außeruniversitären Forschungsinstituten liegt auch dieser Sektor bei seinem Anteil im ersten Jahr. Sonstige Organisationen liegen mit 3,1% höher als im ersten. Leicht ge-

sunken ist der Anteil Österreichs hingegen bei öffentlichen Institutionen (2,8%). Auch der Anteil an Hochschulbeteiligungen ist minimal zurückgegangen (aktuell bei 2,4%), diese anteilige Verringerung zeigt sich allerdings nur auf Ebene der Beteiligungen, nicht für die monetären Ergebnisse, wo österreichische Hochschulen einen konstanten Anteil von 2,7% der Förderungen an Hochschulen einwerben.

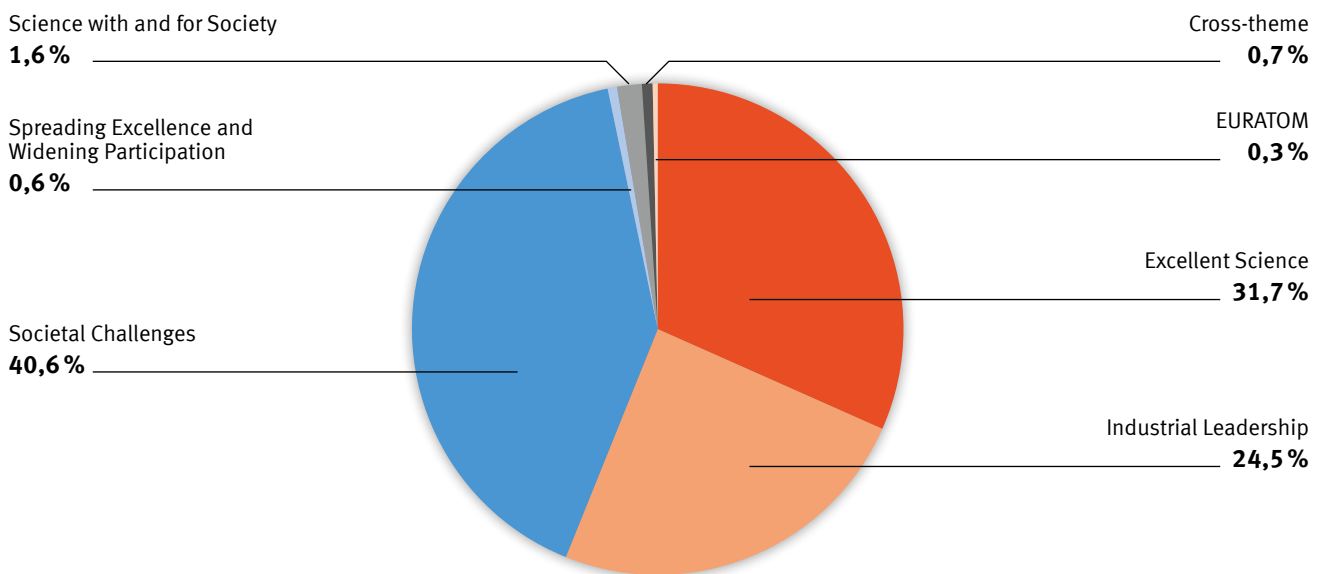
2 | ZENTRALE ECKDATEN ZUR ÖSTERREICHISCHEN PERFORMANCE

Österreich konnte bislang rd. 639 Millionen Euro in H2020 einwerben. Nach wie vor entfällt auf die Säule Societal Challenges mit knapp 41 % der größte Anteil der Fördermittel für Österreich. 32 % der Mittel für Österreich werden in Excellent Scien-

ce lukriert, 25 % in Industrial Leadership. Die erste Säule von H2020 hat somit in ihrer Bedeutung für Österreich die zweite Säule überflügelt.

Abb. 3: Bewilligte Förderungen für Österreich in H2020 nach Säulen (N = 638,8 Mio. €)

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



Obwohl Horizon 2020 Forschungs-Topics ermöglicht, die zu mehr als nur einem Programm zugeordnet sind, erfolgt die Darstellung der Zahlen möglichst trennscharf nach Programmen. Jedes Topic wird einem Programm zugeordnet; so können etwa auch Doppelzählungen vermieden werden.

Dies führt in Einzelfällen zu Widersprüchen gegenüber den Topic-Zuordnungen in den Arbeitsprogrammen; so sind beispielsweise einzelne Topics aus dem Arbeitsprogramm Secure

Societies den Programmen LEIT-ICT bzw. Societal Challenge Environment zugeordnet.

Die Verwendung von Cross-themes zur Zusammenfassung von programm- oder säulenübergreifenden Topics wurde stark reduziert. Derzeit werden hier nur Proposals bzw. Projekte und Beteiligungen in den Calls FTI-Pilot 2015 und FTI-Pilot 2016 rubriziert. Proposals bzw. Projekte und Beteiligungen des SME-Instruments sind weiterhin nur einem Programm in Säule 2 oder Säule 3 zugeordnet und nicht dem SME-Programm.

Abb. 4: Bisher vergebene Förderungen (Mio. €) an alle Staaten und Anteil für Österreich

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

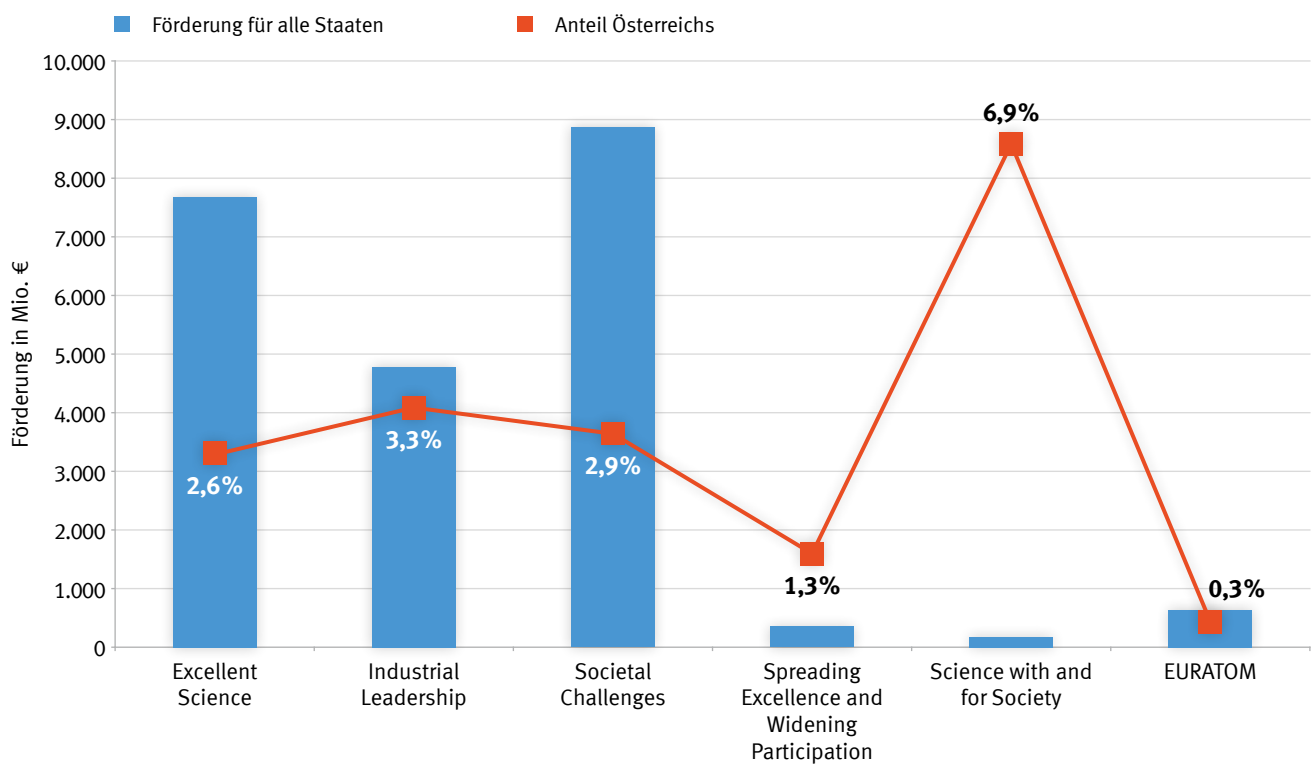
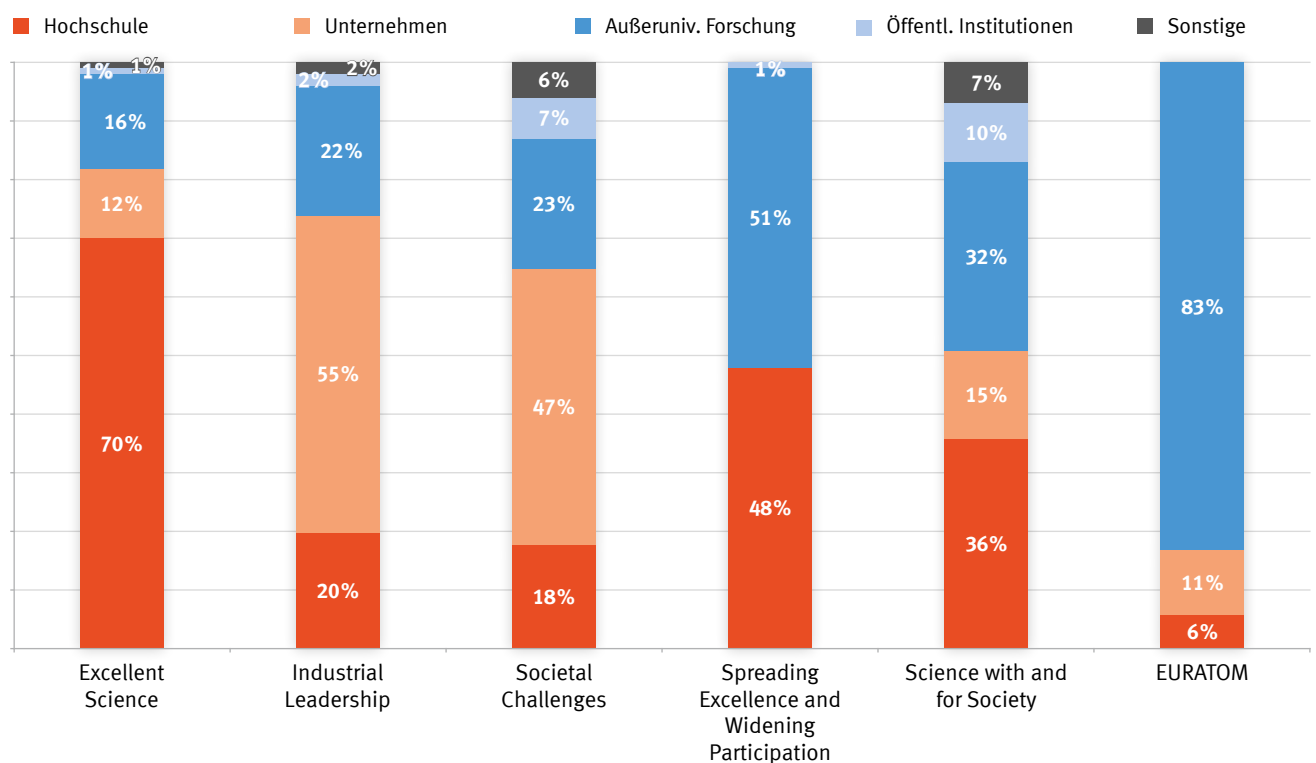


Abb. 5: Förderungen für Österreich: Verteilung auf Organisationstypen

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



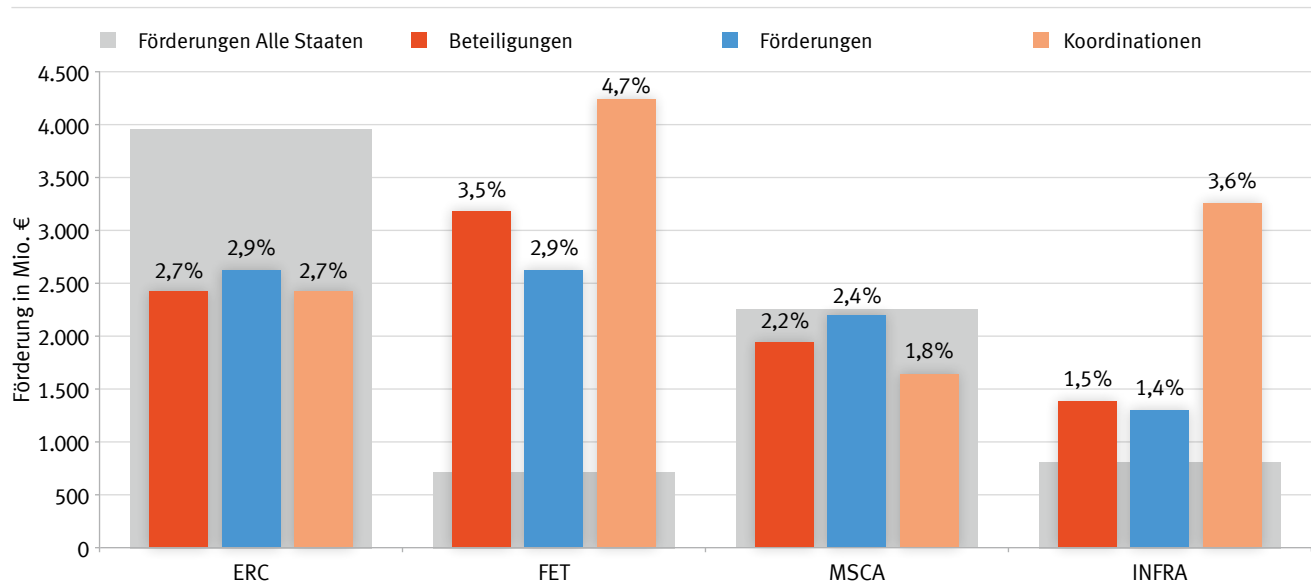
2.1 | SÄULE EXCELLENT SCIENCE

Die Säule Excellent Science entwickelt sich für Österreich hinsichtlich der lukrierten Förderungen zu einer immer wichtigeren Säule: 202,2 Millionen Euro bewilligte Förderungen sind ein Drittel der Förderungen für Österreich in Horizon 2020.

Im Spitzenforschungsprogramm ERC erzielten Forscherinnen und Forscher an österreichischen Organisationen mit ihren erfolgreichen Einreichungen 115,7 Millionen Euro. Das Programm ist in finanzieller Hinsicht mittlerweile das für Österreich bedeutendste Einzelprogramm aus Horizon 2020.

Abb. 6: Österreich in Excellent Science

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



Tab. 3: Österreich in Excellent Science

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

	BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN	DAVON IN KOORDINATIONENROLLE	BEWILLIGTE FÖRDERUNGEN	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG
Excellent Science	358	160	202.187.654	14,0%
ERC	71	67	115.722.954	17,3%
FET	44	7	20.424.247	7,5%
MSCA	208	81	54.402.407	14,7%
INFRA	35	5	11.638.047	23,8%

2.2 | SÄULE INDUSTRIAL LEADERSHIP

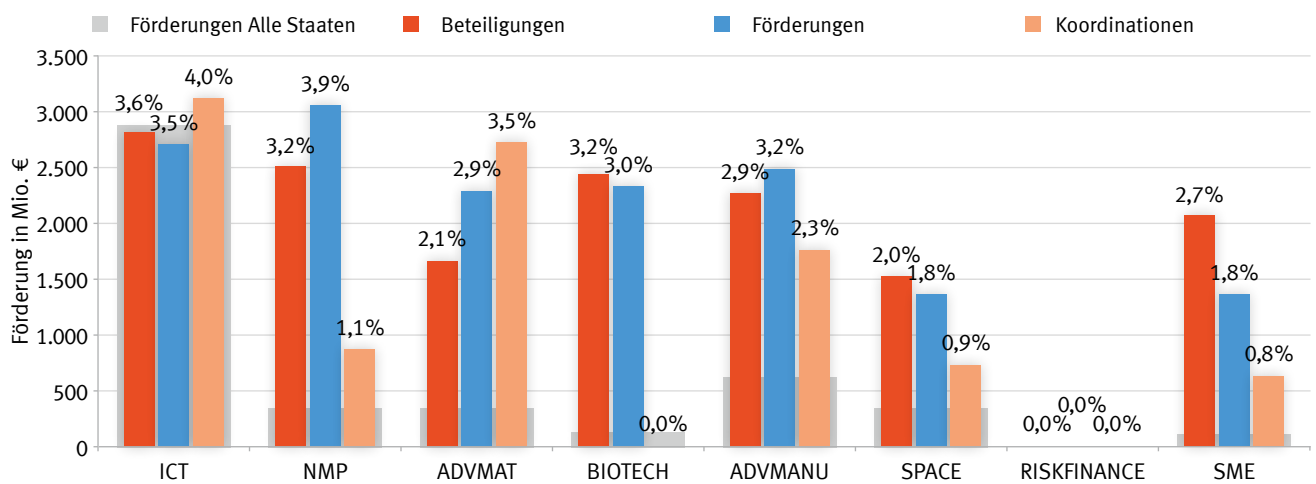
In der Säule Industrial Leadership finden sich rund ein Viertel der erfolgreichen österreichischen Beteiligungen und Förderungen.

Mehr als 100 Millionen Euro Förderungen und 261 bewilligte Beteiligungen werden für Österreich allein im

Programm ICT eingeworben. Die Erfolgsquote Österreichs in ICT liegt bei über 18% und damit weiterhin über dem Durchschnitt aller Staaten (14%). Der Anteil der Koordinationen aus Österreich in ICT konnte auf 4% ausgebaut werden.

Abb. 7: Österreich in Industrial Leadership

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



Tab. 4: Österreich in Industrial Leadership

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

	BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN	DAVON IN KOORDINATIONSROLLE	BEWILLIGTE FÖRDERUNGEN	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG
Industrial Leadership	415	55	156.201.401	18,6%
LEIT	382	52	154.398.099	17,7%
ICT	261	42	100.858.946	18,3%
NMP	29	3	13.879.427	21,6%
ADVMAT	16	2	10.120.169	21,6%
BIOTECH	7	0	3.656.311	21,9%
ADVMANU	45	3	19.887.676	14,2%
SPACE	24	2	5.995.570	13,9%
RISKFINANCE	0	0	0	0,0%
SME	33	3	1.803.302	47,8%

Für die Beurteilung der Beteiligungen in den Programmen Riskfinance und SME ist zu beachten, dass hier lediglich koordinierende und unterstützende Maßnahmen, die mit geringen Projektbudgets ausgestattet sind, ausgeschrieben werden. Das Budget zur Finanzierung von Organisationen selbst wird

im Wesentlichen von „entrusted entities“ wie der Europäischen Investitionsbank-Gruppe abgewickelt und wird nicht in der Einreichungs-Datenbank ECORDA dokumentiert. Das spezielle SME-Instrument ist in den Programmen der Säulen Industrial Leadership und Societal Challenges abgebildet.

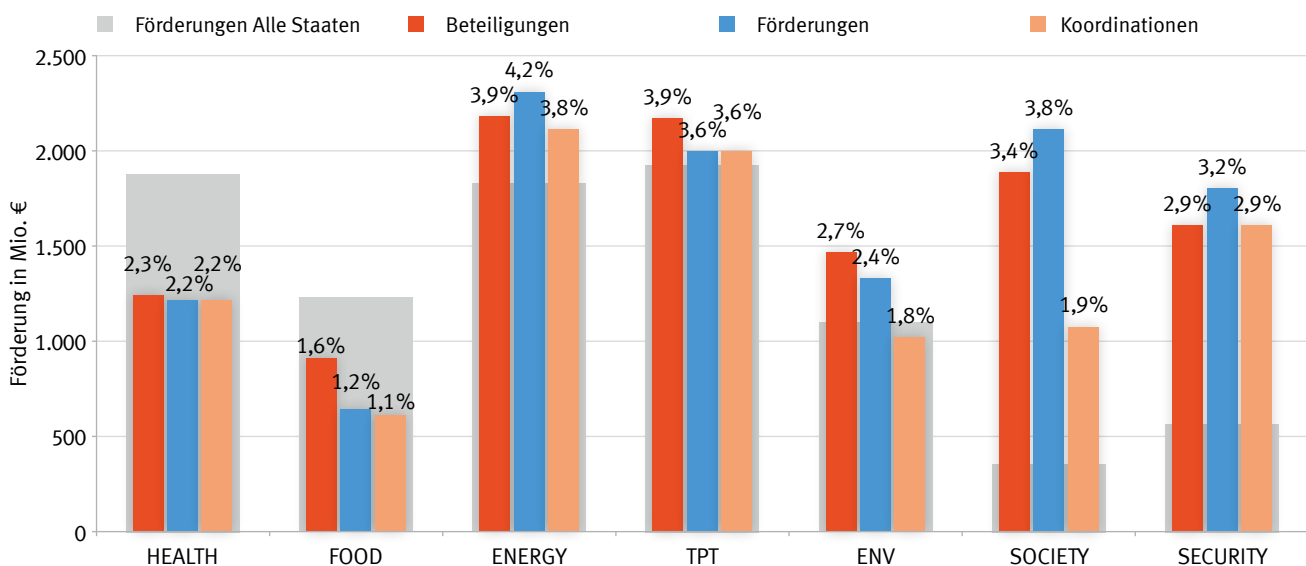
2.3 | SÄULE SOCIETAL CHALLENGES

Die größte Säule in Horizon 2020 ist Societal Challenges: Hier finden sich das größte Budget, die meisten Projekte und die meisten Beteiligungen. Auch die österreichischen Aktivitäten haben hier ihren Schwerpunkt: 41% der bewilligten Förderungen und 46% der bewilligten Beteiligungen Österreichs sind hier versammelt; das sind rd. 260 Millionen Euro und über 700 Beteiligungen.

Für Österreich erfreulich ist die nach wie vor hohe Beteiligung in Transport und Energy: 191 bewilligte Beteiligungen und rd. 70 Millionen Euro Förderungen konnten bislang in Transport eingeworben werden, im Programm Energy sind es 170 bewilligte Beteiligungen und rd. 77 Millionen Euro. Im Programm Transport verzeichnen die österreichischen Einreichungen eine Erfolgsquote von 41% – international liegt die Quote bei 30%.

Abb. 8: Österreich in Societal Challenges

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



Tab. 5: Österreich in Societal Challenges

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

	BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN	DAVON IN KOORDINATIONENROLLE	BEWILLIGTE FÖRDERUNGEN	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG
Societal Challenges	708	92	259.541.709	18,7%
HEALTH	96	14	41.307.670	12,5%
FOOD	64	5	14.354.628	17,9%
ENERGY	170	26	76.818.582	19,6%
TPT	191	30	69.573.707	41,0%
ENV	90	7	26.398.381	23,1%
SOCIETY	47	4	13.037.186	9,3%
SECURITY	50	6	18.051.557	11,7%

2.4 | WEITERE THEMEN UND PROGRAMME

Spreading Excellence and Widening Participation sowie Science with and for Society sind mit gemeinsam knapp 2% des Gesamtbudgets sehr kleine Säulen von Horizon 2020. Österreich lukriert hier rd. 14 Millionen Euro in 54 Beteiligungen. Besonders bemerkenswert ist der Erfolg in Science with and for Society: mit über 10 Millionen Euro fließen hier 6,9% der insgesamt bewilligten Förderungen nach Österreich.

In EURATOM hat Österreich mittlerweile sieben Beteiligungen, die mit 2,1 Millionen Euro Förderung dotiert sind.

Für die Aktivitäten des Joint Research Centres (JRC-Actions) und das European Institute of Innovation and Technology (EIT) sind bislang keine Daten in der durch die Kommission zur Verfügung gestellten Dokumentation enthalten.

Tab. 6: Österreich in weiteren Themen und Programmen

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

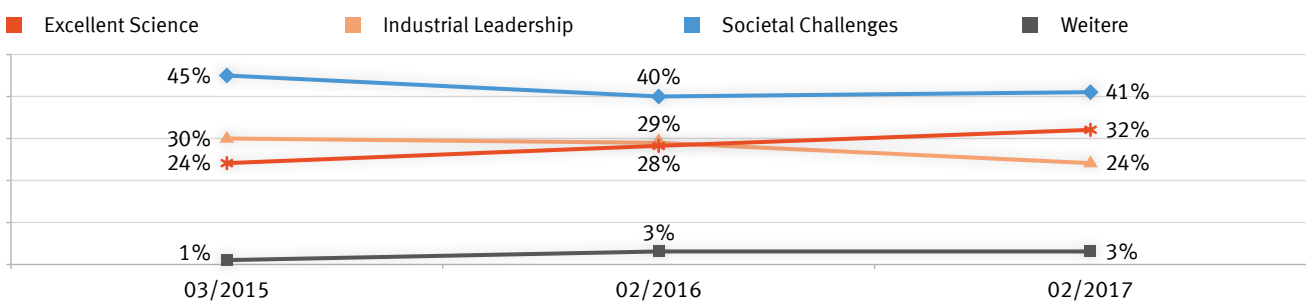
	BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN	DAVON IN KOORDI-NATIONSROLLE	BEWILLIGTE FÖRDERUNGEN	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG
Spreading Excellence and Widening Participation	16	0	3.919.407	16,3%
WIDESPREAD	5	0	1.580.238	20,0%
TWINING	9	0	2.007.235	12,7%
ERA	0	0	0	-
INTNET	0	0	0	-
NCPNET	0	0	0	-
SEAWP-CROSST	2	0	331.934	100,0%
Science with and for Society	38	8	10.386.427	14,8%
CAREER	8	2	1.712.155	8,5%
GENDEREQ	9	2	2.421.000	27,3%
INEGSOC	8	1	1.749.714	11,0%
SCIENCE	0	0	0	0,0%
RESACCESS	0	0	0	-
GOV	13	3	4.503.559	32,5%
SWAFS-CROSST	0	0	0	-
CROSST	9	2	4.466.362	3,7%
EURATOM	7	1	2.121.506	53,8%

2.5 | ZEITLICHE ENTWICKLUNG

Im bislang dritten Überblicksbericht zu Horizon 2020 ermöglicht die Datenbasis nun auch einen Blick auf die Entwicklung im Rahmenprogramm. Dazu ist nachfolgend jeweils zum Zeitpunkt der jährlichen Überblicksberichte die Aufteilung der Förderungen, die Österreich lukriert hat, auf Säulen von Horizon 2020 dargestellt.

Abb. 9: Verteilung der Förderungen an Österreich auf Säulen im Verlauf der jährlichen Überblicksberichte

Quelle: EC 03/2015, EC 02/2016, EC 02/2017; Darstellung: FFG



Die Abbildung zeigt, dass Excellent Science für Österreich zunehmend wichtiger wird. Zum Datenstand 03/2015 machten die Förderungen in Säule 1 rd. 24% der Förderungen für Österreich aus, mit Datenstand 02/2016 bereits 28% und mittlerweile entfallen 32% der Förderungen für Österreich auf Säule 1. In Industrial Leadership lagen die Anteile in den vergangenen Jahren bei jeweils rd. 30%; aktuell ergibt sich ein Anteil von 24% an den Förderungen für Österreich. Societal Challenges hatten im ersten Berichtsjahr einen Anteil von 45% und kommen mittlerweile bei 41% zu liegen.

wurden sie mit EURATOM zusammengefasst. Auf diese Teile des Rahmenprogramms entfallen derzeit 3% der Förderungen; was im zeitlichen Verlauf einen Anstieg bedeutet.

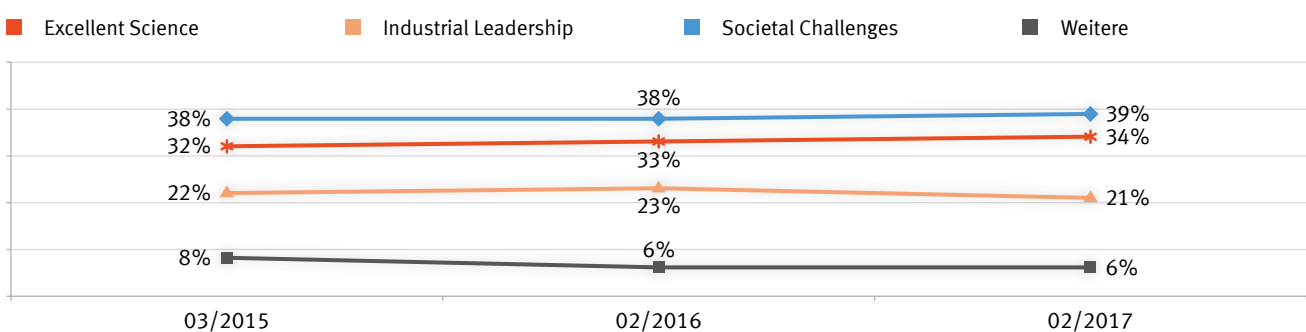
Dieser Befund der veränderten Gewichte der Säulen lässt sich nur teilweise durch die Gesamtentwicklung begründen. Die analoge Darstellung für die Zusammensetzung sämtlicher Förderungen die bislang im Rahmenprogramm vergeben wurden, zeigt für Excellent Science und Industrial Leadership zwar die gleichen Tendenzen, allerdings in deutlich geringerem Maße.

Spreading Excellence and Widening Participation und Science with and for Society sind Säulen, in denen es vergleichsweise geringere Budgets und wenige Projekte gibt. Für die Abbildung

Allgemein lässt sich feststellen, dass sich die Verteilung von durch Österreich lukrierte Förderungen an die allgemeine Verteilung in Horizon 2020 angeglichen hat.

Abb. 10: Verteilung der Förderungen in H2020 auf Säulen im Verlauf der jährlichen Überblicksberichte

Quelle: EC 03/2015, EC 02/2016, EC 02/2017; Darstellung: FFG



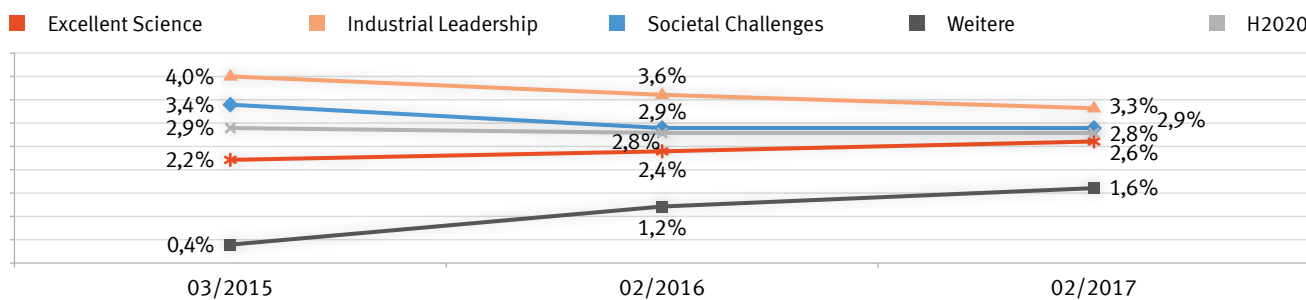
Während bisher die Säulen relativ zueinander bewertet wurden, lässt sich Österreichs Performance für jede Säule im Einzelnen einschätzen, indem jeweils Österreichs Anteil an insgesamt bewilligten Förderungen bzw. Beteiligungen betrachtet wird.

Als generelle Entwicklung zeichnet sich bei der Betrachtung der Förderanteile eine „Konvergenz zur Mitte“ ab. Österreichische Anteile liegen im dritten Jahr des Rahmenprogramms in allen Säulen

deutlich weniger weit vom mittleren Ergebnis entfernt als noch zu Beginn. Österreichs Anteil an der Säule Industrial Leadership ist mit 3,3% der insgesamt vergebenen Fördermittel nach wie vor das beste Säulenergebnis, es liegt allerdings nur um 0,5% über dem Mittelwert und nicht mehr um mehr als 1% höher. Entsprechend haben sich die Anteile für Excellent Science ausgeweitet, hier hält Österreich mittlerweile bei 2,6% der insgesamt vergebenen Förderungen und nicht mehr bei 2,2% wie zu Beginn.

Abb. 11: Österreichs Anteil an den Förderungen je Säule im Verlauf der jährlichen Überblicksberichte

Quelle: EC 03/2015, EC 02/2016, EC 02/2017; Darstellung: FFG



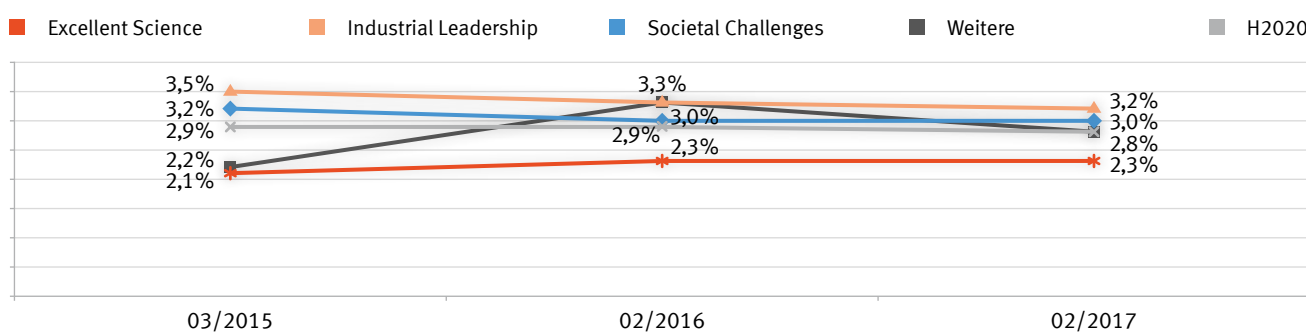
Etwas anders stellt sich das Bild dar, wenn man Beteiligungsanteile statt Förderanteile betrachtet. Auch wenn es im Gesamtbild oft den Eindruck macht, dass Beteiligungen und Förderungen gleiche Tendenzen aufzeigen, kann man sie nicht allgemein gleichsetzen.

Auch hier lässt sich eine leichte Annäherung der Säulenwerte an Österreichs Anteil an allen Beteiligungen in Horizon 2020 feststellen, allerdings bilden sich Niveaus für die einzelnen

Säulen aus. Die Reihung ist hierbei bis auf eine Ausnahme die gleiche, wie bei Betrachtung der Förderanteile: Am stärksten ist Österreich in Industrial Leadership mit 3,2% aller Beteiligungen dieser Säule vertreten, gefolgt von Societal Challenges (3,0%). Noch vor Excellent Science, wo Österreich 2,3% aller Beteiligungen stellt, ist mit 2,8% die zusammenfassende Rubrik „Weitere“ gereiht. Bis auf diese sind die Beteiligungsanteile der einzelnen Säulen weitestgehend konstant geblieben.

Abb. 12: Österreichs Anteil an den Beteiligungen je Säule im Verlauf der jährlichen Überblicksberichte

Quelle: EC 03/2015, EC 02/2016, EC 02/2017; Darstellung: FFG



3. ORGANISATIONSTYPEN

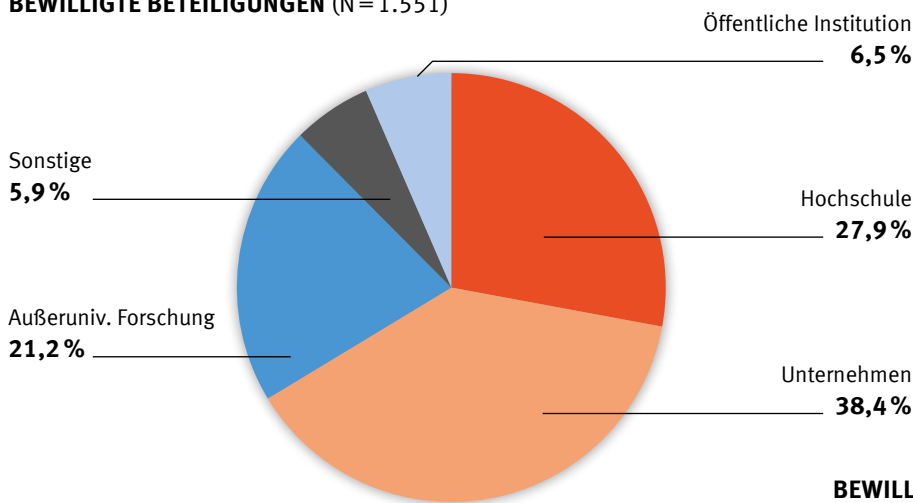
Mit dem aktuellen Datenstand nimmt Österreich durch 1.551 Beteiligungen an Horizon 2020 teil. Den größten Anteil an diesen Beteiligungen stellt der Unternehmenssektor mit 38%. Der Hochschulsektor trägt 28% der Beteiligungen bei und die Gruppe der außeruniversitären Forschungseinrichtungen weitere 21%. An H2020 nehmen auch auch „sonstige“ Organisationen teil,

oft in der Rolle als eingebundene AnwenderInnen. Reicht man die Organisationstypen entsprechend der eingeworbenen Förderungen, so bleibt die Reihenfolge analog den Beteiligungen bestehen. Der Anteil des Unternehmenssektors beträgt 37%, jener des Hochschulsektors ist allerdings deutlich ausgeweitet und beträgt 35% der insgesamt zugesagten 639 Millionen Euro.

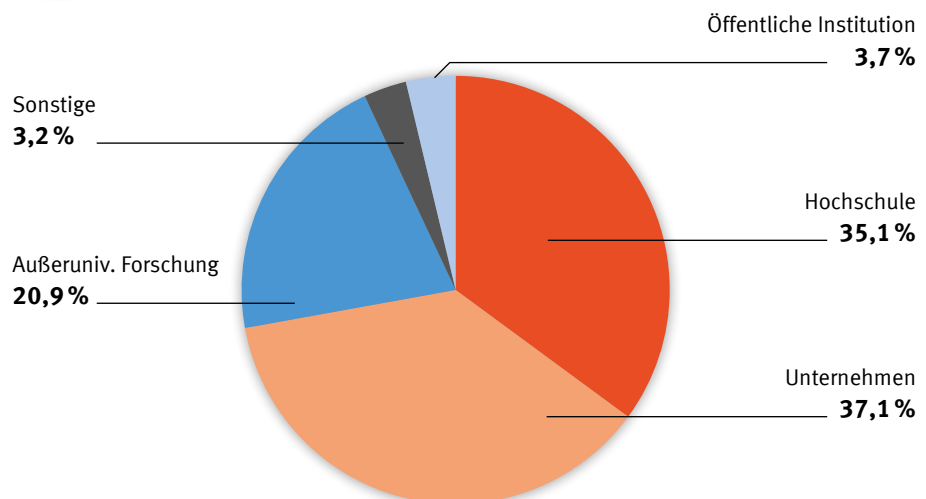
Abb. 13: Österreich in Horizon 2020 nach Organisationstypen

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN (N = 1.551)



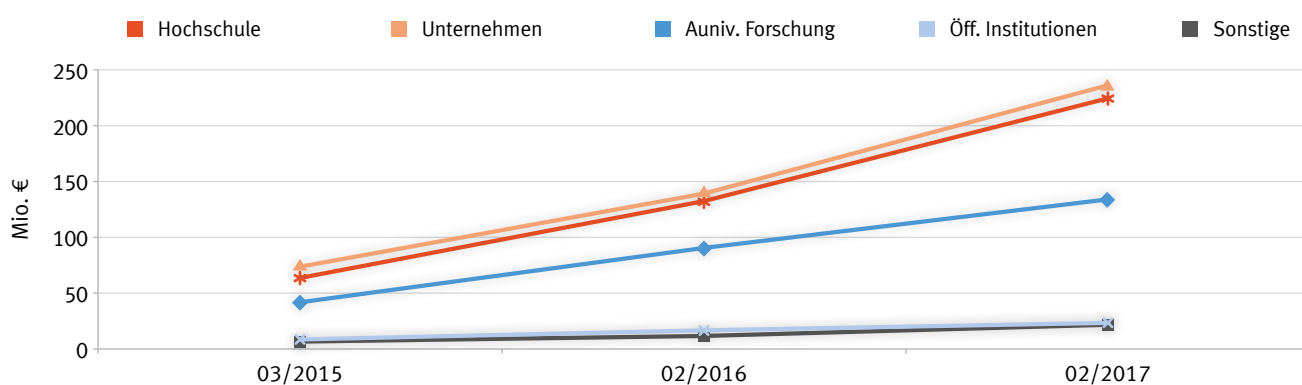
BEWILLIGTE FÖRDERUNG (N = 638,8 Mio. €)



Die Entwicklung der durch die Organisationstypen eingeworbenen Fördermittel zeigt konstante Verhältnisse und eine weitestgehend lineare Entwicklung.

Abb. 14: Bewilligte Förderung für Österreich nach Organisationstypen im Verlauf der jährlichen Übersichtsberichte

Quelle: EC 03/2015, EC 02/2016, EC 02/2017; Darstellung: FFG

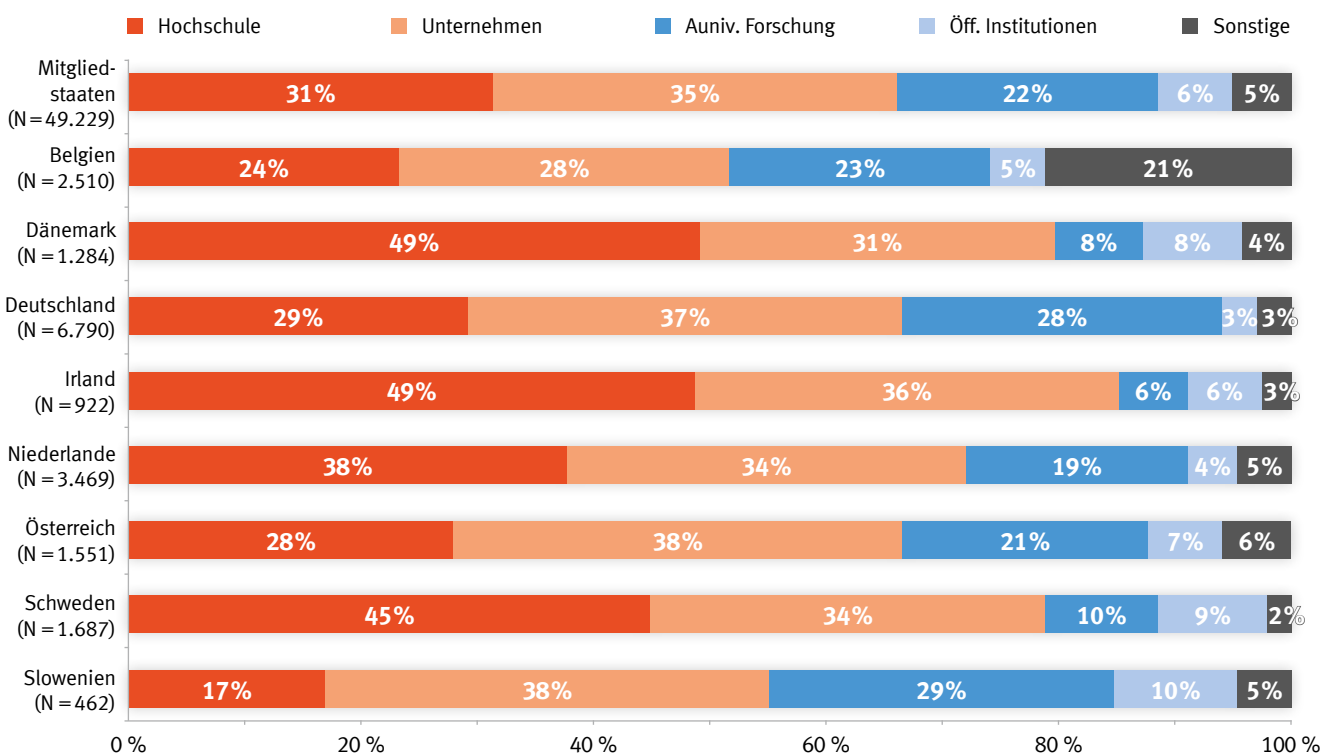


Die Verteilung der Beteiligungen verschiedener europäischer Länder im Rahmenprogramm erweist sich demgegenüber als durchaus unterschiedlich. Allerdings sind diese Unterschiede mehr als Hinweise auf eine abweichende Organisation der jeweiligen Länder zu verstehen und nicht als Ausdruck von Stärken und Schwächen der jeweiligen Sektoren. Nimmt man außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und den Hochschulsektor zusammen so erweisen sich die Differenzen als deutlich geringer.

Ein Blick in die detaillierten Daten zeigt allerdings auch, dass bei der Interpretation vorsichtig vorgegangen werden muss, da insbesondere die Abgrenzung der Unternehmen von außeruniversitären Forschungseinrichtungen bzw. die Abgrenzung der Forschungseinrichtungen von öffentlichen Institutionen nicht in allen Fällen zweifelsfrei getroffen wird.

Abb. 15: Bewilligte Beteiligungen in ausgewählten Staaten nach Organisationstypen

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



3.1 | HOCHSCHULEN

Betrachtet man das Rahmenprogramm aus dem Blickwinkel der Hochschulen, so kommt den Maßnahmen im Rahmen der Säule Excellent Science die wichtigste Rolle zu: 50% der österreichischen Hochschulbeteiligungen (und 63% der durch den Sektor lukrierten Mittel) entfallen auf die Aktivitäten in dieser Säule. Entsprechend tragen die Societal Challenges verhältnismäßig geringe 27% zum

Gesamtergebnis der Hochschulen bei, obwohl dieser Säule über alle Organisationstypen hinweg 38% der bislang bewilligten Förderungen zuzurechnen sind. Auf Industrial Leadership entfallen weitere 18% der Aktivitäten des Sektors. Diese Verteilung ist allerdings kein Österreichspezifikum sondern kann als repräsentativ für den Hochschulsektor insgesamt angesehen werden.

Abb. 16: Beteiligungen von Österreichs Hochschulsektor nach Säulen

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

HOCHSCHULE (N = 433 Beteiligungen)

Science with and for Society
2,1 %

Spreading Excellence and Widening Participation
2,1 %

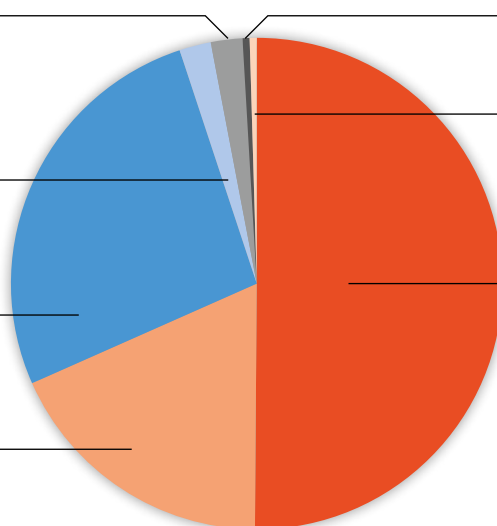
Societal Challenges
26,6 %

Industrial Leadership
18,2 %

Cross-theme
0,5 %

EURATOM
0,5 %

Excellent Science
50,1 %



Tab. 7: Hochschulen mit den höchsten Förderungen in Horizon 2020

Quelle: EU ODP 01/2017; Darstellung: FFG

TOP 5 FÖRDERNEHMER INTERNATIONAL		TOP 5 FÖRDERNEHMER AUS ÖSTERREICH	
The Chancellor, Masters and Scholars of the University of Cambridge	UK	Universität Wien	
The Chancellor, Masters and Scholars of the University of Oxford	UK	Technische Universität Wien	
University College London	UK	Institute of Science and Technology Austria	
Imperial College of Science Technology and Medicine	UK	Technische Universität Graz	
Technische Universiteit Delft	NL	Medizinische Universität Wien	

3.2 | UNTERNEHMEN

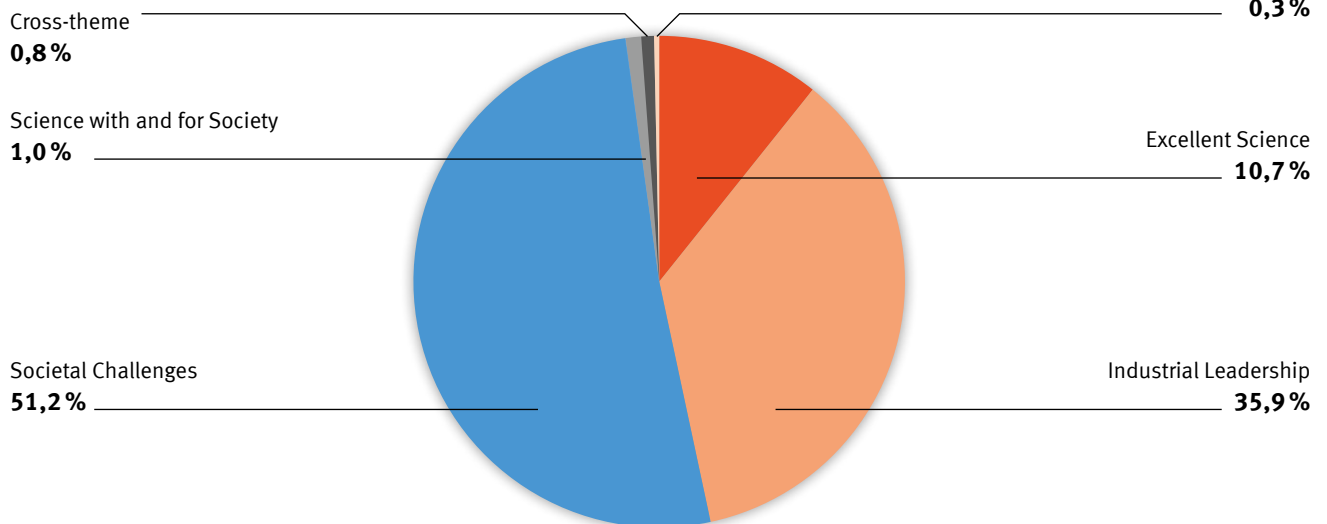
Aus der Perspektive der Unternehmen gesehen sind die beiden wichtigsten Säulen Societal Challenges, auf die 51% der Beteiligungen entfallen, und Industrial Leadership mit 36% der Beteiligungen. Die Anteile dieser beiden Säulen gelten in gleicher Weise für Österreich wie für alle Staaten. Innerhalb der Societal Challenges ergeben sich Differenzierungen, die Stärken des österreichischen

Unternehmenssektors insbesondere in den Programmen Transport und Energy zeigen. In der Säule Excellent Science sind Unternehmen in allen Programmschienen vertreten. Die höchsten Beteiligungszahlen kommen durch Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen zustande. Lediglich rund 2% der Beteiligungen durch Unternehmen finden sich in den restlichen Kategorien des Rahmenprogrammes.

Abb. 17: Beteiligungen von Österreichs Unternehmenssektor nach Säulen

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

UNTERNEHMEN (N = 596 Beteiligungen)



Tab. 8: Unternehmen mit den höchsten Förderungen in Horizon 2020

Quelle: EU ODP 01/2017; Darstellung: FFG

TOP 5 FÖRDERNEHMER INTERNATIONAL

Siemens Aktiengesellschaft	DE
Atos Spain SA	ES
Borregaard AS	NO
Robert Bosch GmbH	DE
Clariant Produkte (Deutschland) GmbH	DE

TOP 5 FÖRDERNEHMER AUS ÖSTERREICH

AVL List GmbH
Infineon Technologies Austria AG
Forschungsinstitut für molekulare Pathologie Ges.m.b.H
AMS AG
Institut für molekulare Biotechnologie GmbH

3.3 | AUSSERUNIVERSITÄRE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Das Nutzungsprofil des Rahmenprogrammes, das sich für die österreichischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen ergibt, weist den höchsten Beteiligungsanteil für die Societal Challenges aus. Wie bei den Unternehmen sind es knapp über 50% die dieser Säule zufallen. Betrachtet man den Sektor über alle Staaten hinweg, so liegt der Anteil bei 42%. Österreichische außeruniversi-

täre Forschung hat offenbar eine stärkere Ausrichtung auf gesellschaftliche Herausforderungen als dies in anderen Ländern der Fall ist. Die anwendungsorientierte Ausrichtung wird auch durch den auf Industrial Leadership entfallenden Anteil von 24% bestätigt; der Sektordurchschnitt liegt hier bei 20%. Im Umkehrschluss sind die Beteiligungen in den Excellent Sciences mit 20% deutlich geringer als im Schnitt von 32%.

Abb. 18: Beteiligungen von Österreichs Sektor der außeruniv. Forschungsinstitutionen nach Säulen

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

AUNIV. FORSCHUNG (N = 329 Beteiligungen)

Science with and for Society
3,6 %

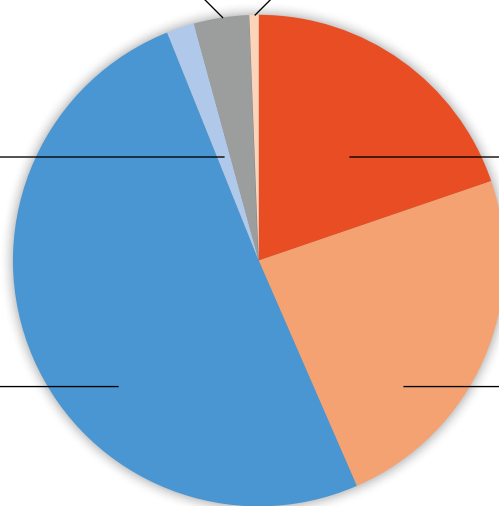
Spreading Excellence and Widening Participation
1,8 %

Societal Challenges
50,5 %

EURATOM
0,6 %

Excellent Science
19,8 %

Industrial Leadership
23,7 %



Tab. 9: Außeruniversitäre Forschungsorganisationen mit den höchsten Förderungen in Horizon 2020

Quelle: EU ODP 01/2017; Darstellung: FFG

TOP 5 FÖRDERNEHMER INTERNATIONAL	
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften E.V.	DE
Centre National de la Recherche Scientifique CNRS	FR
Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung E.V.	DE
Commissariat a l'Énergie Atomique et aux Energies Alternatives	FR
Consiglio Nazionale delle Ricerche	IT

TOP 5 FÖRDERNEHMER AUS ÖSTERREICH	
AIT Austrian Institute of Technology GmbH	
Österreichische Akademie der Wissenschaften	
Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH	
Kompetenzzentrum – Das Virtuelle Fahrzeug, ForschungsGmbH	
CEMM – Forschungszentrum für molekulare Medizin GmbH	

4. INTERNATIONALE BETEILIGUNG

Die Anteile der 28 Mitgliedstaaten an bewilligten Beteiligungen, Förderungen und Koordinationen liegen jeweils bei rund 90% und sind im zeitlichen Verlauf konstant.

Die mit Horizon 2020 assoziierten Staaten halten rund 7% der bewilligten Beteiligungen und rund 6% der bewilligten Förderungen, die Gruppe der Drittstaaten 4% bzw. 1%.

Tab. 10: Eckdaten für Staatengruppen in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

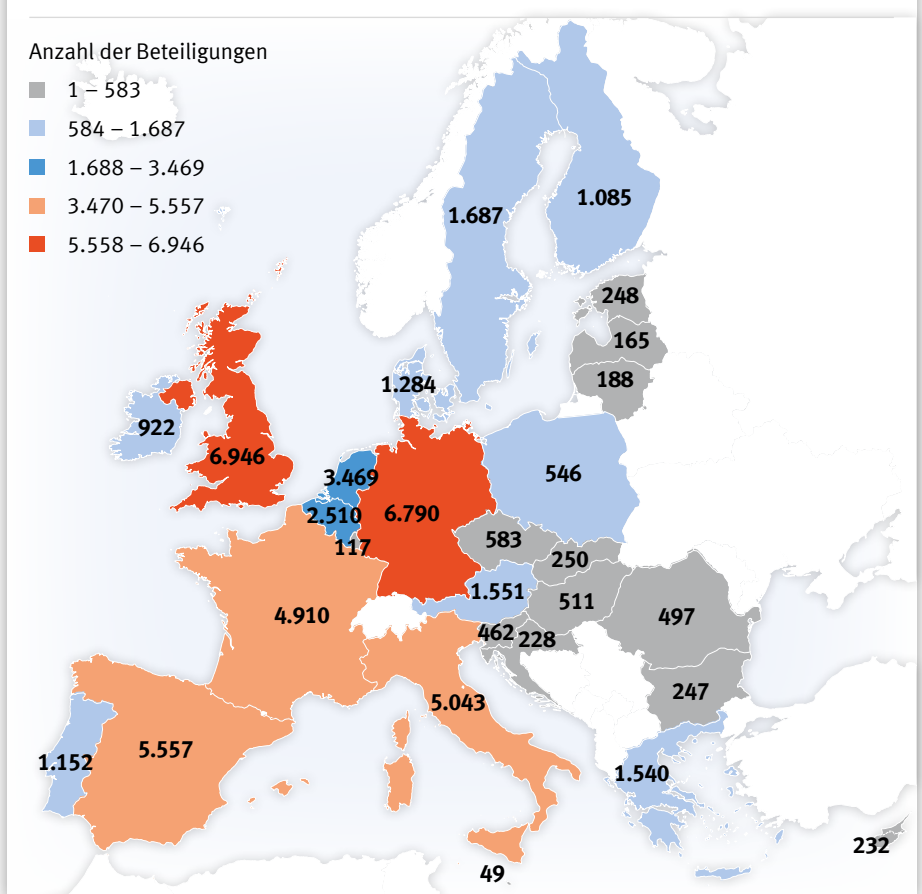
	ANZAHL BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN	ANTEIL AN GESAMT	BEWILLIGTE FÖRDERUNG (Mio. €)	ANTEIL AN GESAMT	ANZAHL BEWILLIGTE KOORDINATIONEN	ANTEIL AN GESAMT
Alle Staaten	55.169	100,0%	22.634,1	100,0%	13.031	100,0%
Mitgliedstaaten	49.229	89,2%	20.972,3	92,7%	12.098	92,8%
Assoziierte Staaten	3.771	6,8%	1.448,4	6,4%	929	7,1%
Drittstaaten	2.169	3,9%	213,4	0,9%	4	0,0%

4.1 | EU-MITGLIEDSTAATEN

Einwohnerstarke Länder, die auch große Forschungsinfrastrukturen und Universitäten beherbergen, führen die Liste der Beteiligungen an. In dieser Gruppe befinden sich Deutschland, Vereinigtes Königreich, Spanien, Italien und Frankreich. Danach folgen die Beneluxstaaten Niederlande und Belgien. Österreich weist vergleichbar viele Beteiligungen wie Schweden, Dänemark oder Griechenland auf.

Abb. 19: Beteiligungen der EU-28 in H2020

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



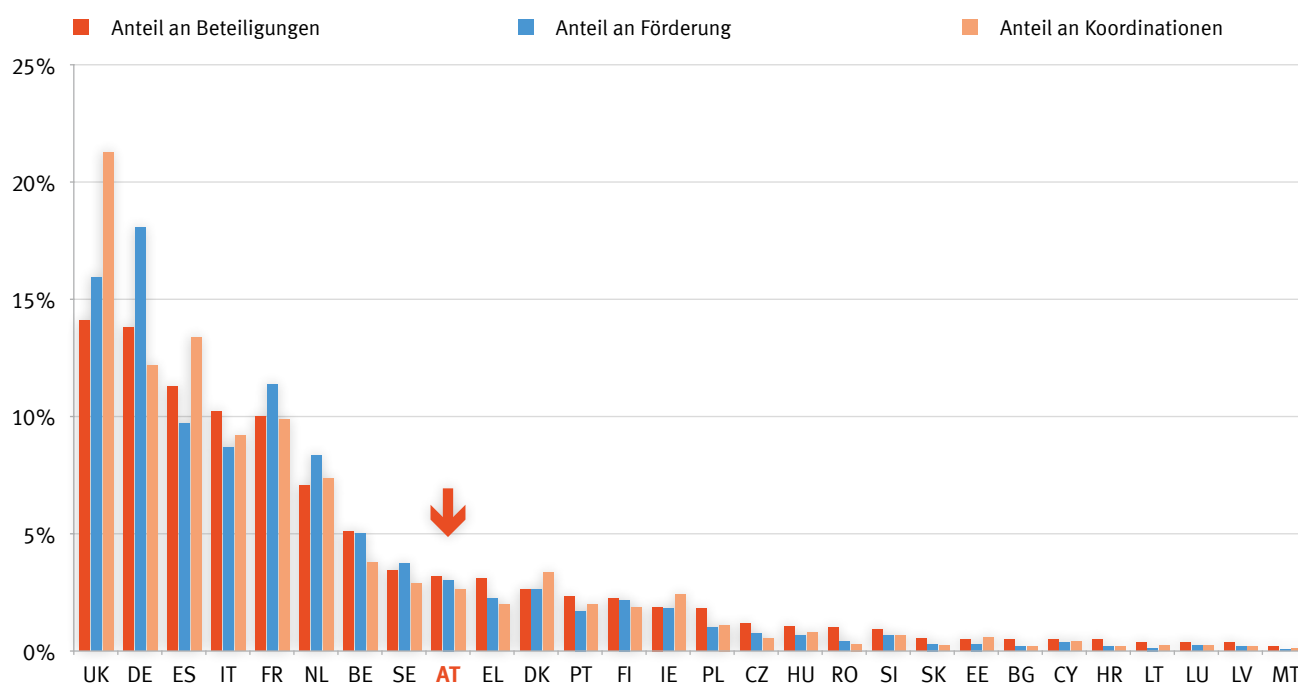
4 | INTERNATIONALE BETEILIGUNG

Im Folgenden ist die Verteilung von Beteiligungen, Förderungen und Koordinationen auf die EU-Mitgliedstaaten abgebildet. Die höchsten Anteile entfallen jeweils auf Vereinigtes Königreich, Deutschland, Spanien, Italien, Frankreich und

Niederlande. Reiht man die Mitgliedstaaten nach der Anzahl der bewilligten Beteiligungen, so kommt Österreich auf Rang 9 zu liegen.

Abb. 20: Beteiligungsanteile der EU-Mitgliedstaaten an EU-28 in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

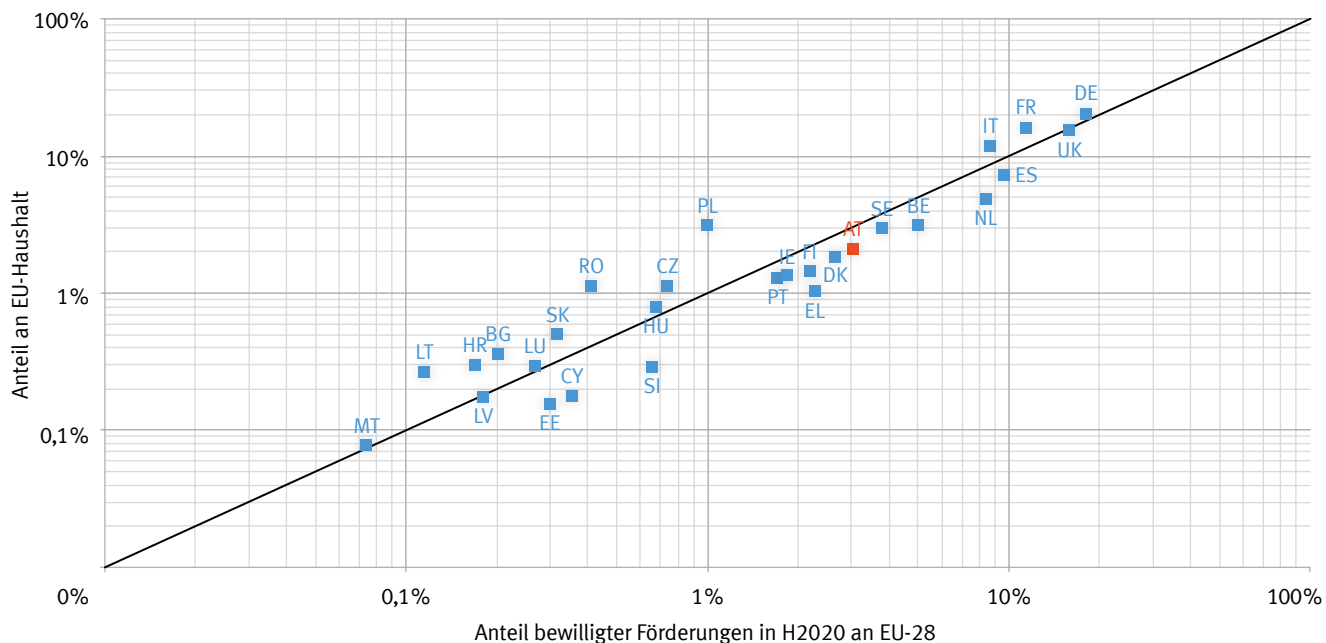


Betrachtet man den Anteil der einzelnen Mitgliedstaaten am EU-Haushalt im Vergleich zu ihrem jeweiligen Anteil erhaltener Förderung aus Horizon 2020, so ist der Beitrag zum EU-Haushalt der einzelnen EU-Mitgliedstaaten nicht unbedingt proportional zu Höhe der erhaltenen Förderung: Länder wie Spanien, Niederlande, Belgien, Schweden und Österreich konnten bisher aus Horizon 2020 Förderanteile lukrieren, die über ihren Haushaltsanteilen liegen. Förderanteile, die unter ihren Haushaltsanteilen liegen, zeigen sich beispielsweise für Frankreich, Italien, Deutschland und Polen.

Die folgende Abbildung zeigt eine monetäre Bewertung des Erfolges an den bisher dokumentierten Aspekten des Rahmenprogramms gemessen am Beitragsanteil. Die verwendeten Länderkürzel sind im Glossar am Ende des Berichtes gelistet. Der österreichische Anteil an den Förderungen bezogen auf die EU-28 beträgt aktuell 3,0%, jener am EU-Haushalt beträgt 2,1%.

Abb. 21: Vergleich der Anteile am EU-Haushalt 2015 und an bisher bewilligten Förderungen in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



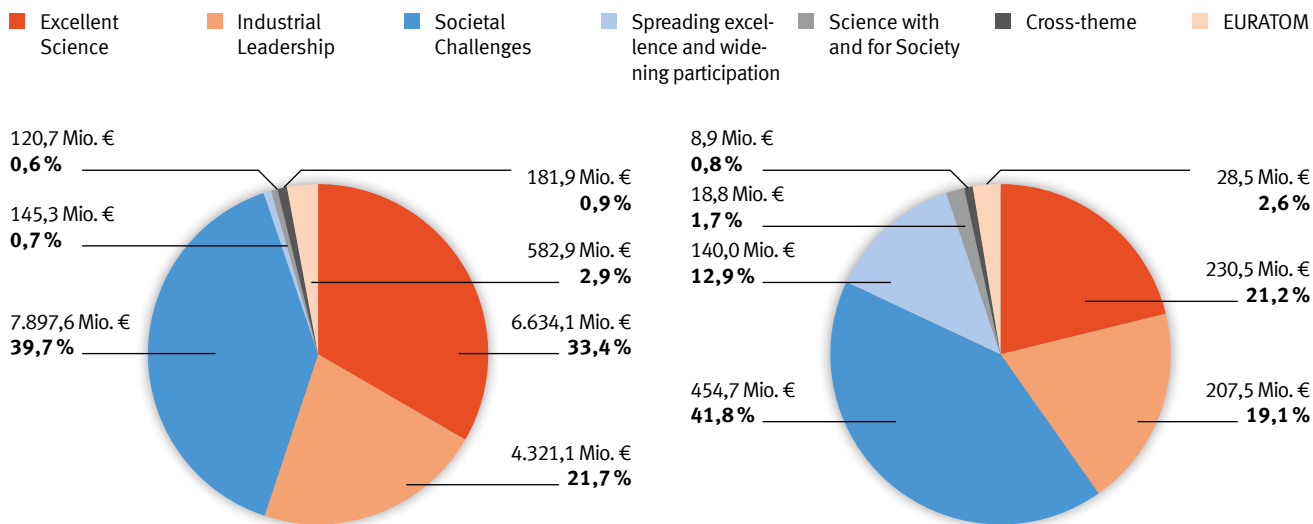
Optisch ergeben sich in obiger Darstellung zwei Cluster: einer links, einer rechts der 1%-Marke des Anteils bewilligter Förderungen. Mit Ausnahme von Luxemburg, das im linken Teil der Grafik zu liegen kommt, lassen sich hier die alten EU-Mitgliedstaaten (EU-15) von den neuen EU-13 differenzieren. Abbildung 22 zeigt das unterschiedliche Förderungsportfolio eben dieser beiden Staatengruppen.

Societal Challenges mit rd. 40% Anteil der Förderungen, Industrial Leadership (rd. 20%) und Euratom (rd. 3%) sind für alte wie neue EU-Mitgliedstaaten von vergleichbarer

Wichtigkeit. Unterschiede zeigen sich vor allem in Excellent Science, aus dem die alten EU-15 ein Drittel ihrer Förderungen beziehen, die neuen EU-13 jedoch nur knapp mehr als ein Fünftel. Ganz im Sinne der Definition spielt für die neuen Mitgliedstaaten außerdem Spreading Excellence and Widening Participation eine Rolle, das mit rd. 13% der Förderungen zu Buche schlägt. Die alten Mitgliedstaaten beziehen rd. 1% der Förderungen aus diesem Teilbereich von Horizon 2020 – wenngleich dahinter für beide Gruppen ein annähernd gleich großer Betrag von grob 140 Millionen Euro steht.

Abb. 22: Förderungen an alte EU-15 (links) und neue EU-13 (rechts) nach Säulen

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



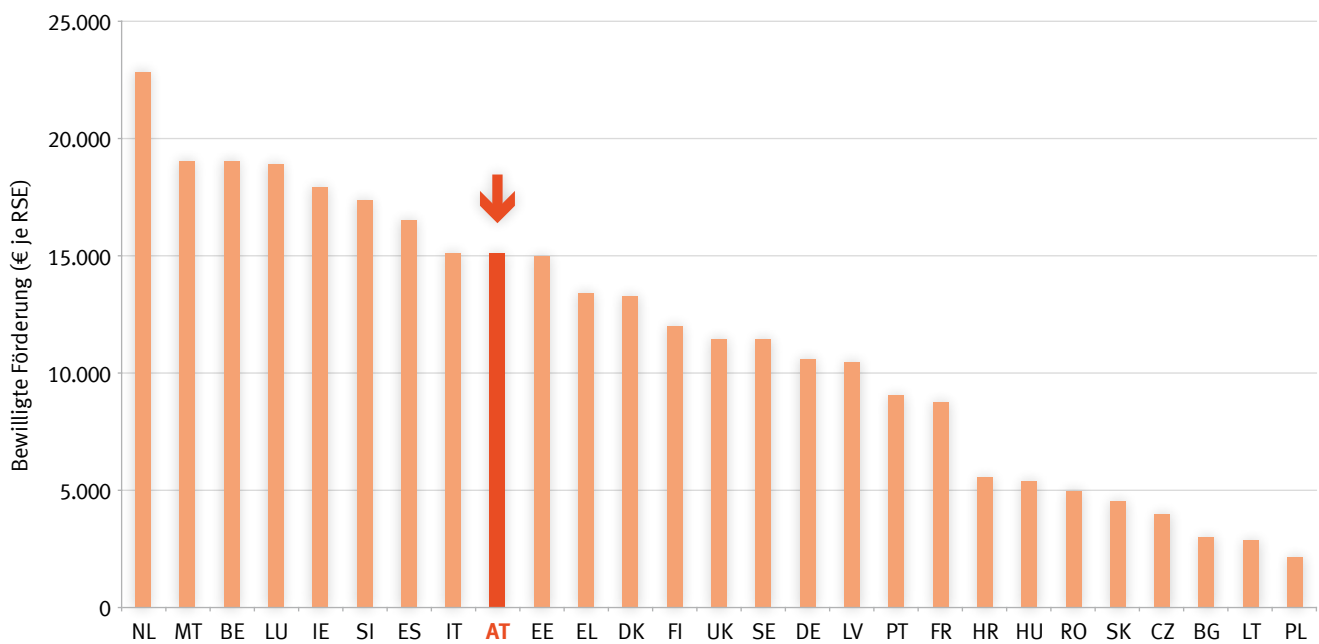
4 | INTERNATIONALE BETEILIGUNG

Abbildung 23 zeigt bewilligte Förderungen bezogen auf die Anzahl der WissenschaftlerInnen² des jeweiligen Landes. Es handelt sich hierbei um die Anzahl der Vollzeitäquivalente von WissenschaftlerInnen aller Sektoren. In dieser Betrachtung kommt Österreich auf Rang 9 zu liegen. Spitzenreiter sind hier die Niederlande, Malta und Belgien, während Dänemark und Deutschland unter dem Niveau Österreichs liegen.

Zypern ist in dieser Darstellung nicht enthalten. Zypern hat bislang 74 Millionen Euro aus Horizon 2020 eingeworben, die Anzahl der WissenschaftlerInnen beträgt 860. Die Angabe pro WissenschaftlerIn ergibt rd. 86.000 Euro pro WissenschaftlerIn, was in dieser Betrachtung einen Ausreißer darstellt, der den Vergleich stark verzerrt.

Abb. 23: Horizon 2020-Förderungen in € je WissenschaftlerIn

Quelle: EC 02/2017; Eurostat; Datenstand 2015; Darstellung: FFG



² „Researchers are professionals engaged in the conception or creation of new knowledge, products, processes, methods and systems and also in the management of the projects concerned.“ (§ 301, Frascati Manual, OECD 2002).

Nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Erfolgsquoten der EU-Mitgliedstaaten über die letzten drei Jahre. Während mit Datenstand 03/2015 noch 16,9% der eingereichten Beteiligungen bewilligt wurden, lag die allgemeine Erfolgsquote für den Datenstand 02/2016 bei 13,6%. Der aktuelle Wert für die bisher dokumentierten eingereichten Beteiligungen (Datenstand 02/2017) liegt bei 14,8 %. Mit einer Erfolgsquote von 16,9 % liegt Österreich wie auch die Jahre zuvor über der allgemeinen Erfolgsquote von H2020.

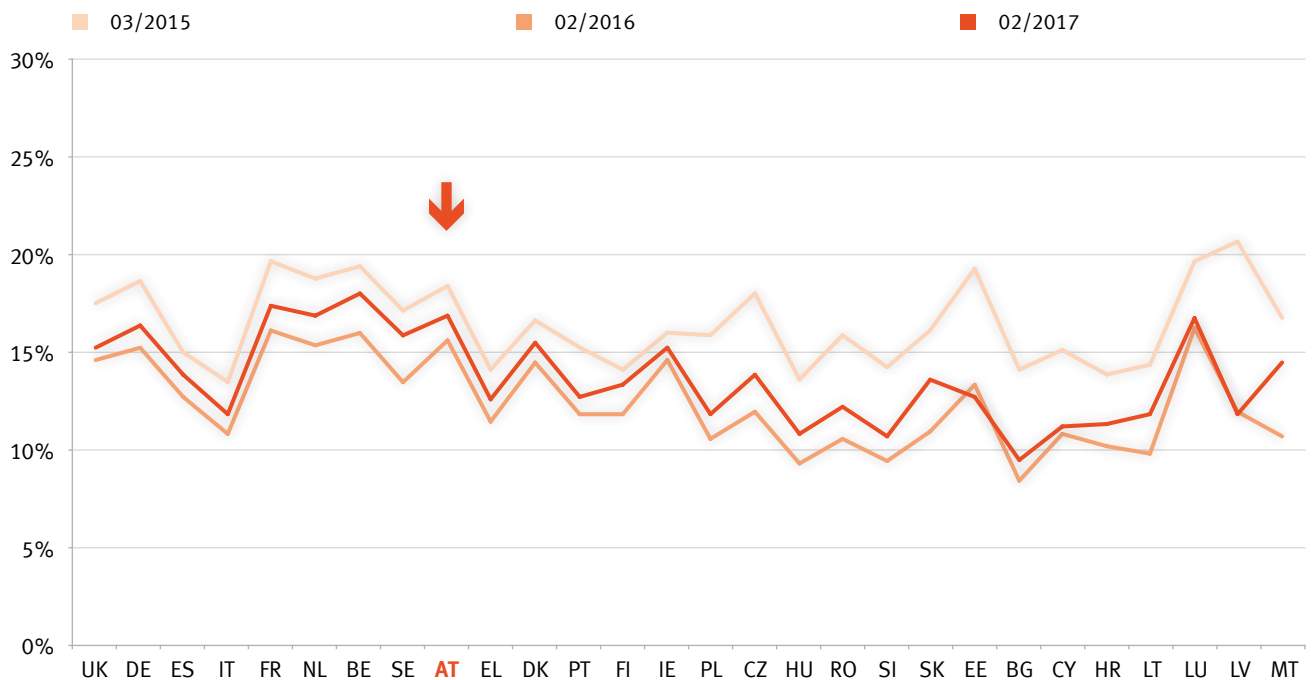
Gereiht wurden die Staaten nach der Anzahl der Beteiligungen. Weil es optisch leichter erfassbar ist, wurde zur Veranschaulichung in diesem Fall ein Liniendiagramm gewählt –

so sind zu einem Datenstand gehörige Punkte leichter als zusammenhängende Menge wahrzunehmen. Es soll keine Aussage unterstellt werden, ob eine Kurve von einem Staat zum nächsten ansteigt oder nicht. Die Bedeutung der verwendeten Länderkürzel ist dem Glossar auf der letzten Seite dieses Berichtes zu entnehmen.

Im zeitlichen Verlauf ist deutlich erkennbar, dass die Erfolgsquote bislang für beinahe alle EU-Mitgliedstaaten die gleiche Entwicklung vollzogen hat, also erst gesunken und nun wieder leicht angestiegen ist. Die Schwankungsbreite ist hierbei im Allgemeinen für Staaten kleiner, die beteiligungsstärker in Horizon 2020 vertreten sind.

Abb. 24: Erfolgsquote der Beteiligung für die EU-28 im Verlauf der jährlichen Überblickeberichte

Quelle: EC 03/2015, EC 02/2016, EC 02/2017; Darstellung: FFG



4.2 | ASSOZIIERTE STAATEN UND DRITTSTAATEN

Die Reihung der assoziierten Staaten und Drittstaaten nach bewilligten Beteiligungen in Horizon 2020 ist zeitlich weitgehend stabil und es kommt nur zu minimalen Verschiebungen.

In der Gruppe der Staaten, die zum Forschungsrahmenprogramm assoziiert sind, nimmt die Schweiz mit 1.324 Beteiligungen den ersten Platz vor Norwegen (869) und Israel (636) ein. Diese Positionierung ist im Zeitverlauf konstant.

Tunesien (34) ist neu zu dieser Liste der Top 10 hinzugekommen. Die wichtigsten Drittstaaten in Horizon 2020 sind die Vereinigten Staaten mit 603 Beteiligungen, China (198) und Kanada (127), wobei China im Vergleich zum Datenstand 02/2016 Kanada in der Rangreihung nach Beteiligungen überholt hat. Südafrika nimmt mit 111 Beteiligungen den vierten Platz ein, ist mit 20 Millionen Euro allerdings der Drittstaat mit der zweitmeisten Förderung hinter den Vereinigten Staaten (60 Millionen Euro).

Tab. 11: Top 10 Assoziierte und Drittstaaten: Eckdaten für Horizon 2020 und Anteile an allen Staaten

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

		HORIZON 2020		ANTEILE	
		BEWILLIGTE BETEILIGUNG	BEWILLIGTE FÖRDERUNG	ANTEIL AN ALLEN BETEILIGUNGEN	ANTEIL AN ALLEN FÖRDERUNGEN
Assoziierte Staaten	Schweiz	1.324	442.578.272	2,4%	2,0%
	Norwegen	869	407.242.360	1,6%	1,8%
	Israel	636	385.179.072	1,2%	1,7%
	Türkei	381	95.485.858	0,7%	0,4%
	Serbien	172	42.231.375	0,3%	0,2%
	Island	115	43.791.446	0,2%	0,2%
	Ukraine	84	11.995.693	0,2%	0,1%
	Mazedonien	35	3.562.460	0,1%	0,0%
	Tunesien	34	4.242.563	0,1%	0,0%
	Bosnien und Herzegowina	28	2.883.888	0,1%	0,0%
Drittstaaten	Vereinigte Staaten	603	60.072.901	1,1%	0,3%
	China	198	3.448.772	0,4%	0,0%
	Kanada	127	7.475.541	0,2%	0,0%
	Südafrika	111	20.073.274	0,2%	0,1%
	Australien	105	7.277.841	0,2%	0,0%
	Brasilien	85	5.716.467	0,2%	0,0%
	Russland	67	3.980.325	0,1%	0,0%
	Argentinien	63	9.034.593	0,1%	0,0%
	Japan	62	3.041.877	0,1%	0,0%
	Chile	47	5.633.721	0,1%	0,0%

5. BESTANDSAUFNAHME UK IN HORIZON 2020

In einer Volksabstimmung hat sich das Vereinigte Königreich (UK) am 23. Juni 2016 mehrheitlich für den Austritt aus der EU ausgesprochen. Mit der Unterzeichnung des Austrittsantrages hat die britische Premierministerin Theresa May am 29.3.2017 den Artikel 50 des EU-Vertrages ausgelöst, der das Prozedere des Austrittes festlegt und

dafür eine Frist von zwei Jahren vorsieht. Dementsprechend würde das Vereinigte Königreich mit März 2019 – und damit noch in der Laufzeit von Horizon 2020 – aus der EU ausscheiden. Aus diesem Anlass soll auf den nächsten Seiten die Rolle des Vereinigten Königreichs in Horizon 2020 näher beleuchtet werden.

Tab. 12: Zentrale Eckdaten zu UK in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

	PROJEKTE	BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNG (Mio. €)	KOORDINATIONEN
Alle Staaten	13.031	55.169	22.634,1	13.031
Vereinigtes Königreich	4.504	6.946	3.344,6	2.573
Anteil an allen Staaten	34,6%	12,6%	14,8%	19,7%

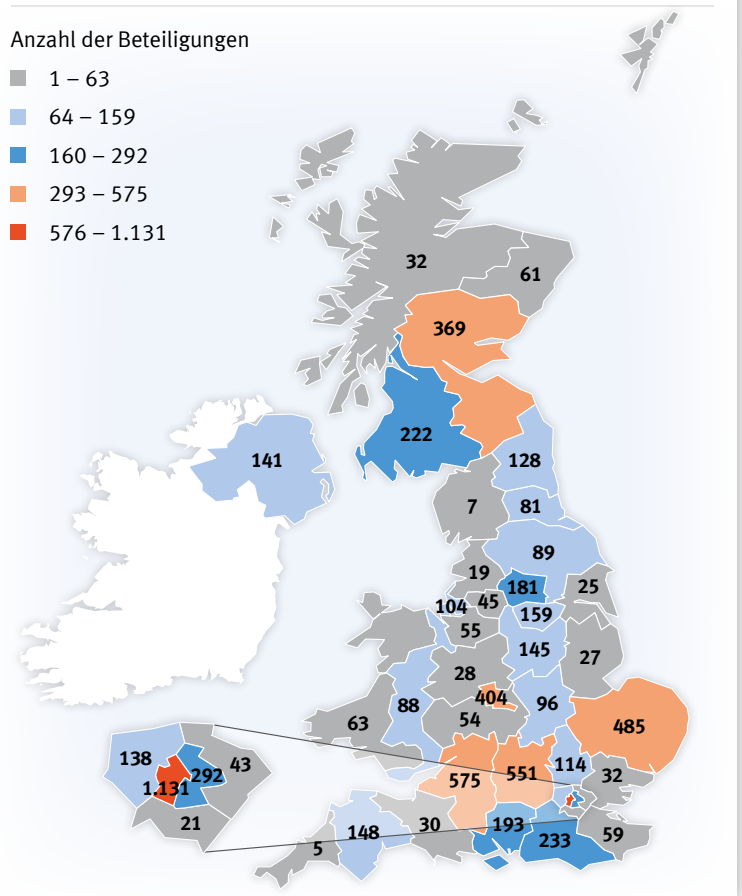
Abbildung 25 zeigt bewilligte Beteiligungen im Vereinigten Königreich auf NUTS2-Ebene – das entspricht im Wesentlichen Counties (Grafschaften) bzw. Gruppen von Counties und käme von den Bevölkerungszahlen her Österreichs Bundesländern gleich.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Beteiligungen räumlich konzentriert sind und sich in Regionen bündeln, die große Forschungsorganisationen und Universitäten beheimaten. Die meisten Beteiligungen entfallen auf die Region „Inner London – West“ (1.131). Hohe Konzentrationen zeigt zudem die Region „Gloucestershire, Wiltshire und Bristol“ (575) sowie die Region „Berkshire, Buckinghamshire und Oxfordshire“ (551). Auf der Karte nicht verortet sind 272 Beteiligungen (rd. 4% der UK-Beteiligungen) zu denen keine nähere Regionszuordnung dokumentiert ist.

REGIONEN MIT DEN MEISTEN BETEILIGUNGEN	
Inner London – West	1.131
Gloucestershire, Wiltshire and Bristol/Bath area	575
Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire	551
East Anglia	485
West Midlands	404
Eastern Scotland	369

Abb. 25: Beteiligung der britischen NUTS2-Regionen in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



5.1 | SÄULEN

Die Säule Excellent Science ist für die Beteiligung des Vereinigten Königreichs besonders relevant: 42% aller britischen Beteiligungen, 47% der Förderungen und 74% der Koordinationen des UK sind hier versammelt. In keinem anderen Land der Europäischen Union gibt es eine

vergleichbare Konzentration der Teilnahme. Der hohe Anteil der Koordinationen verweist auf den speziellen Charakter der Projekte in Säule 1: ERC und MSCA sind vor allem der Förderung von EinzelforscherInnen gewidmet, die Projekte sind meist nicht kooperativ.

Abb. 26: Verteilung von UKs Beteiligungen, Förderungen und Koordinationen auf die Säulen von Horizon 2020 *Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG*

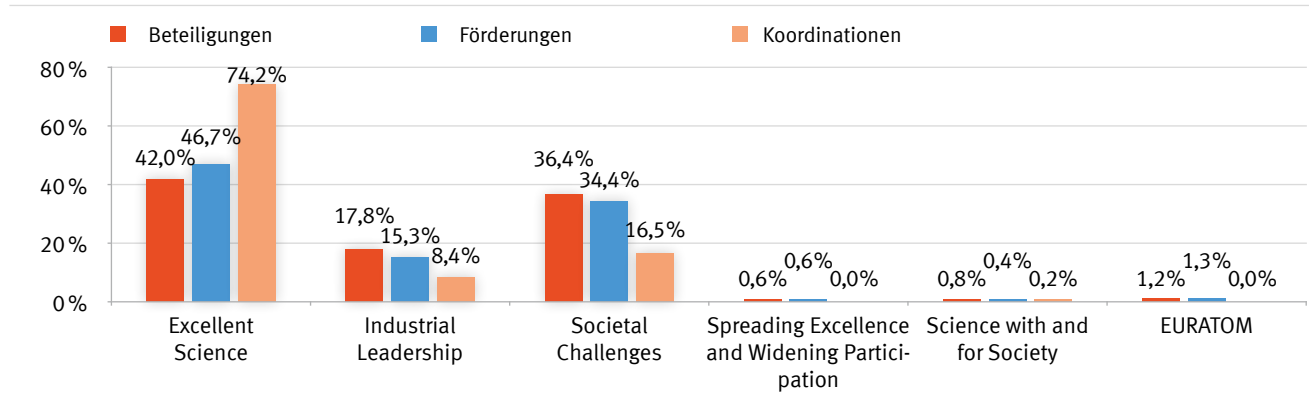
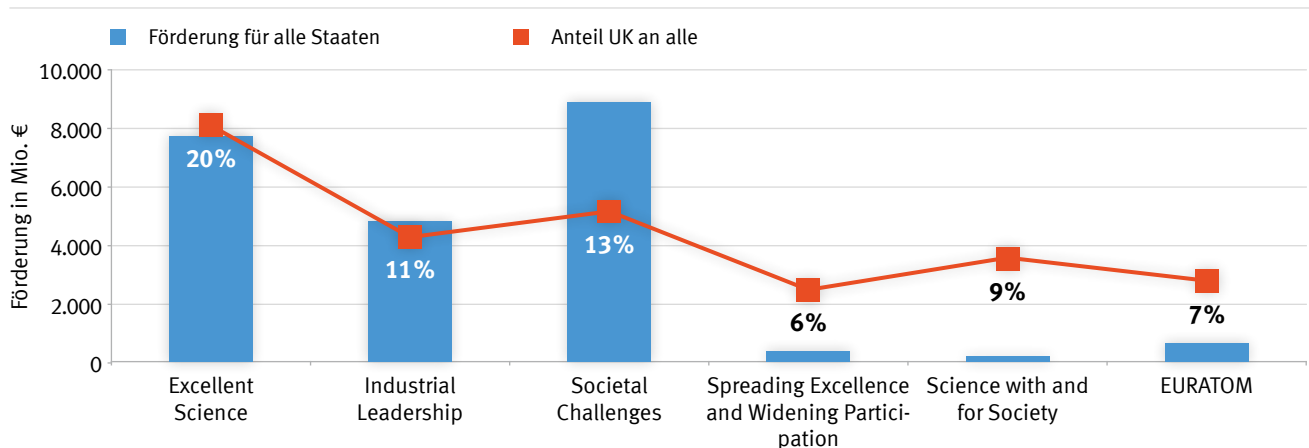


Abb. 27: Bisher vergebene Förderungen (in Mio. €) an Alle Staaten und Anteile für UK

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



An den überragenden Erfolg des Vereinigten Königreichs in Säule 1 ist nur schwer anzuknüpfen. So liegt der Anteil eingeworbener Förderungen in allen weiteren Säulen unter dem britischen Durchschnitt von 14,6%. Mit rund einem Drittel der britischen Beteiligungen und Förderungen ist die Säule

Societal Challenges die zweitwichtigste für das Vereinigte Königreich. Der Anteil eingeworbener Förderungen liegt hier bei 13%. Die schwächste der drei großen Säulen ist Industrial Leadership. Hier werden rd. 11% der insgesamt bewilligten Förderungen durch britische Organisationen eingeworben.

5.2 | PROGRAMME

Innerhalb der Säule Excellent Science, die für das Vereinigte Königreich die größte Rolle spielt, liegt ein besonders starker Fokus auf den Programmen des European Research Council (ERC) und den Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA). In beiden Programmen ist jede fünfte Beteiligung eine britische und auch ein Fünftel der Förderungen geht an UK – das sind bei ERC rd. 830 und bei MSCA rd. 470 Millionen Euro. Besonders beeindruckend ist auch, dass in MSCA nahezu jede dritte Koordination durch das Vereinigte Königreich gestellt wird.

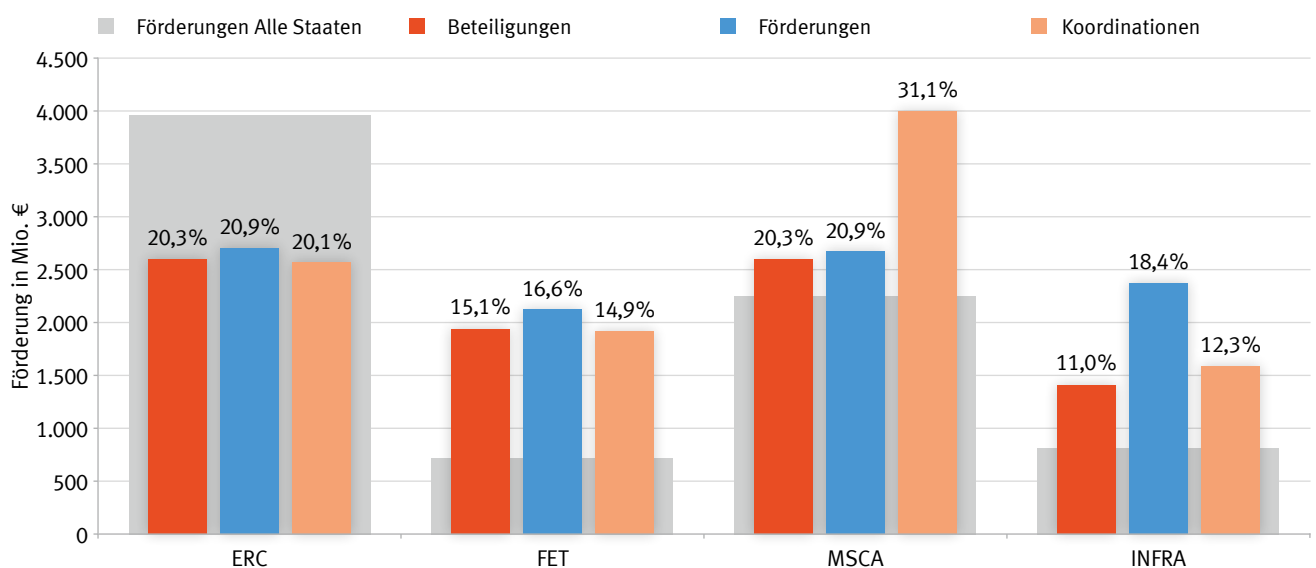
In der Säule Industrial Leadership ist das Vereinigte Königreich in deutlich geringerem Umfang vertreten als in der 1. Säule. Dennoch ergeben sich relative Stärken: in NMP entfallen auf UK rd. 12 % der Beteiligungen und Förderungen und jedes siebente Projekt wird durch UK koordiniert. Weitere Stärken ergeben sich in den Programmen Space (rd. 11 % aller Beteiligungen und Förderungen), ICT (rd. 10 % der Beteiligungen und rd. 11 % der Förderungen) und Riskfinance (ebenso rd. 10 % der Beteiligungen und rd. 11 % der Förderungen, sowie rd. 14 % der Koordinationen). ICT ist mit 702 Beteiligungen außerdem nach MSCA (rd. 1950) das Programm mit den zweitmeisten Beteiligungen von UK.

Bei den Societal Challenges ist das Vereinigte Königreich vor allem in der Challenge Health erfolgreich, wo es mit rd. 15 % der Beteiligungen rd. 19 % der Förderungen lukriert. Mit rd. 350 Millionen Euro eingeworbener Förderung ist dieses Programm nach den hochdotierten Programmen in Säule 1 das monetär drittbedeutendste für UK. Auch das Programm Society stellt mit rd. 16 % Anteil an allen Förderungen und rd. 17 % aller Koordinationen eine Stärke UKs dar. In allen anderen Programmen dieser Säule ist das Vereinigte Königreich mit 9-11 % der Beteiligungen gleichmäßig vertreten.

In den weiteren Themen und Programmen ist das Vereinigte Königreich vor allem in den säulen- und themenübergreifenden Initiativen unter Cross-theme sehr stark und wirbt in rd. 20 % aller Beteiligungen 42 Millionen Euro ein, was einem Anteil von rd. 21 % der Förderungen entspricht. In Euratom, wo es einen Anteil von 7 % der bewilligten Förderungen hält, spielt das Vereinigte Königreich über Beteiligungszahlen hinaus eine wichtige Rolle. Der Joint European Torus (JET), eine europaweit gemeinsam betriebene Versuchsanlage, ist im Culham Centre for Fusion Energy in Culham, UK beheimatet. JET ist das Vorgängerprojekt von ITER, dem in Bau befindlichen Kernfusionsreaktor in Südfrankreich. Darüber hinaus ist die United Kingdom Atomic Energy Authority im H2020 Projekt EUROfusion³ beteiligt.

Abb. 28: UK in Excellent Science

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



³ Details zum Projekt unter http://cordis.europa.eu/project/rcn/193159_en.html

Abb. 29: UK in Industrial Leadership

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

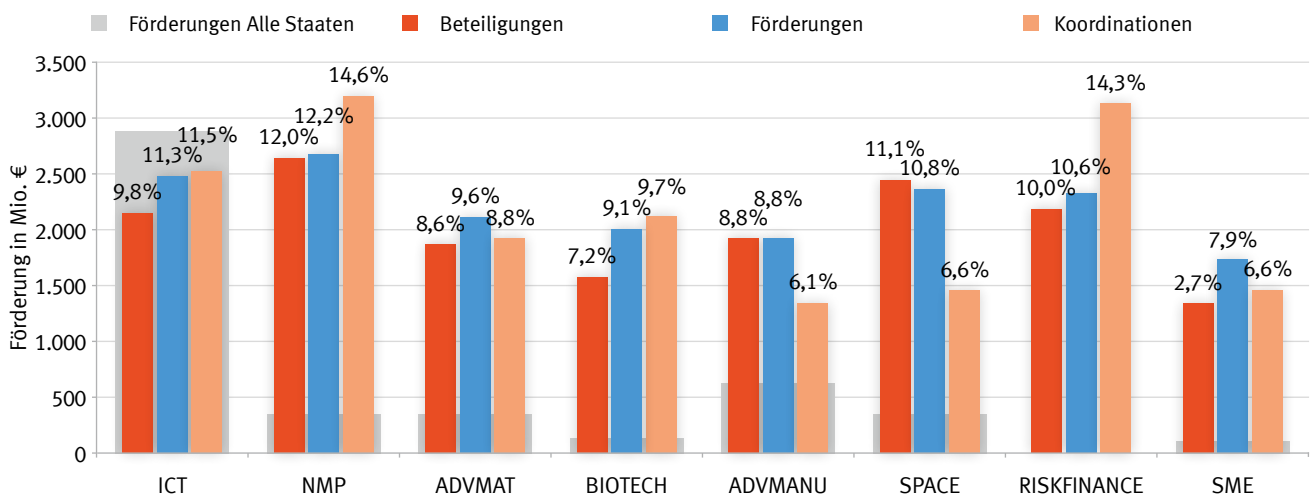
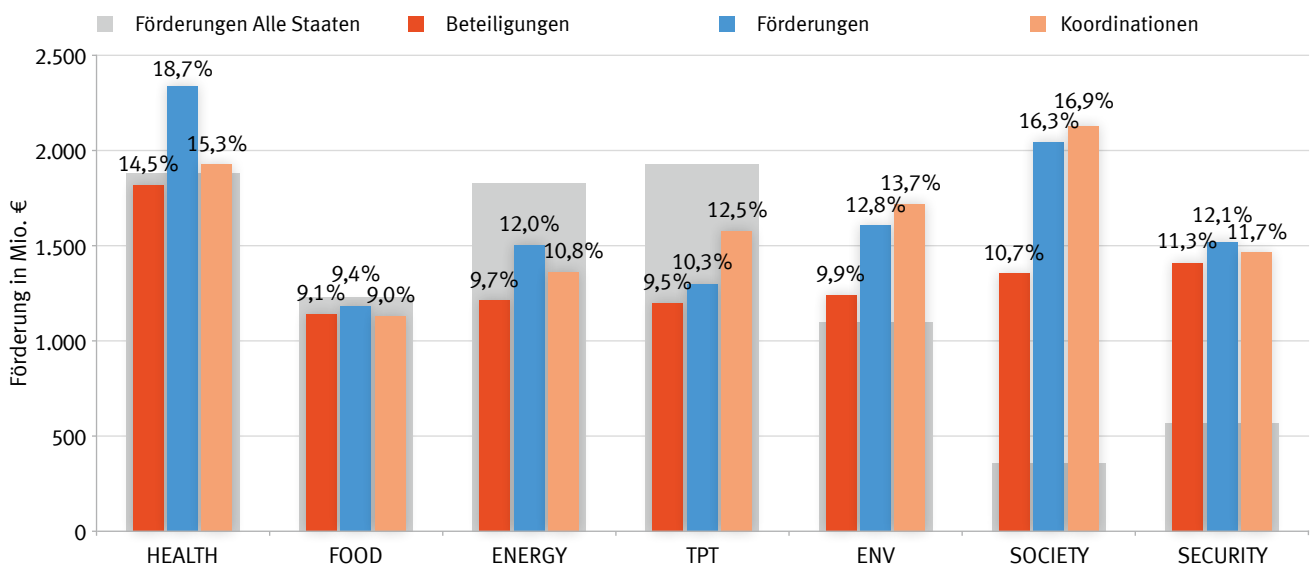


Abb. 30: UK in Societal Challenges

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



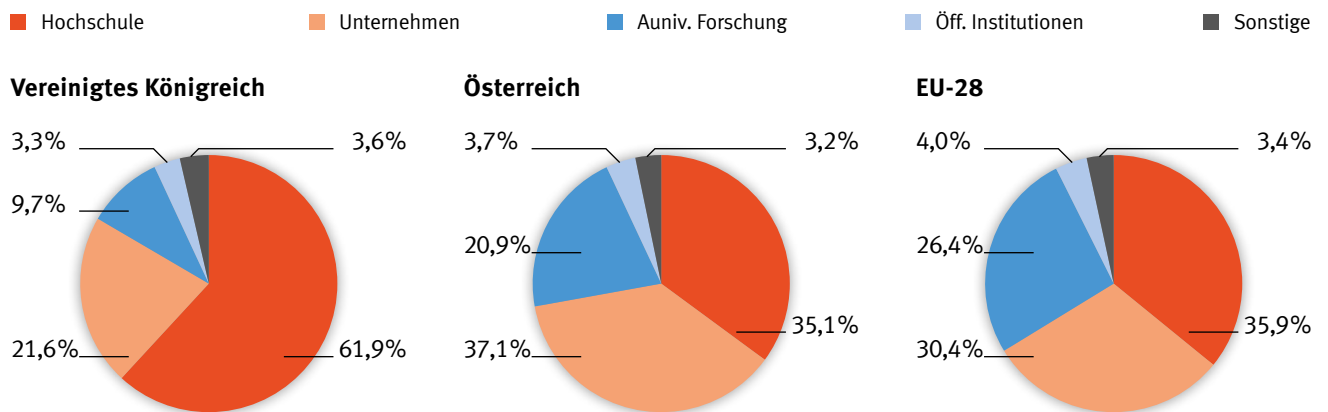
5.3 | ORGANISATIONSTYPEN

Wie die deutliche Präsenz von UK in der Säule „Excellent Science“ vermuten lässt, sind aus UK zahlreiche akademische Organisationen in Horizon 2020 stark vertreten. Im Durchschnitt entfällt in H2020

auf den Hochschulsektor ein Anteil von rd. 37% der Beteiligungen – im UK liegt dieser Wert bei 62%! Zum Vergleich: in Österreich liegt der Anteil bei 35%, in der gesamten EU bei 36%.

Abb. 31: Verteilung von Förderungen auf Organisationstypen

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG



Die folgende Tabelle listet die zehn britischen Organisationen mit der höchsten bewilligten Förderung in Horizon 2020 auf. Unter diesen Top 10 Organisationen aus dem UK sind neun Universitäten.

Außerdem zum Vergleich: die Förderung für den gesamten Hochschulsektor in Österreich macht derzeit 224,2 Millionen Euro aus.

Tab. 13: UK Organisationen mit den höchsten Förderungen in Horizon 2020

Quelle: ODP 01/2017; Darstellung: FFG

	FÖRDERUNG
ALLE ORGANISATIONEN	3.075.764.212
1. The Chancellor, Masters and Scholars of the University of Cambridge	176.875.347
2. The Chancellor, Masters and Scholars of the University of Oxford	172.585.123
3. University College London	160.720.788
4. Imperial College of Science Technology and Medicine	118.182.714
5. The University of Edinburgh	100.521.311
6. The University of Manchester	70.267.208
7. Geant Limited	64.597.232
8. University of Bristol	60.533.934
9. University of Southampton	60.509.634
10. The University of Birmingham	52.248.326

5.4 | NETZWERKE VON KOOPERATIVEN PROJEKTEN MIT UK UND ÖSTERREICH

Die Betrachtung von Netzwerken ermöglicht, die Rolle britischer Partner für Österreich in gemeinsamen Projekten einzuschätzen und veranschaulicht, welche österreichischen Organisationen in Horizon 2020 möglicherweise stärker als andere vom Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU betroffen sein könnten. Die folgenden Netzwerke zeigen Kooperationsbeziehungen in Projekten, in denen österreichische und britische Organisationen teilnehmen. Als Datenbasis der Netzwerke dienen alle bewilligten Projekte, an denen mindestens eine österreichische und eine britische Organisation beteiligt sind.

Die Netzwerkknoten stellen die beteiligten Organisationen dar, Linien stehen für Kooperationen im Rahmen von Projekten. Die Größe der Knoten ist dabei proportional zur Anzahl aller Kooperationsbeziehungen der in der Netzwerkgrafik angezeigten Organisation. Die Stärke der Linien entspricht der Anzahl der Kooperationen zwischen den verbundenen Organisationen (je dunkler und breiter die Linie, desto höher ist die Anzahl der Kooperationsbeziehungen).

Um eine bessere Übersicht wahren zu können, wurde außerdem für die angezeigten Kooperationsbeziehungen in allen drei dargestellten Netzwerken ein Schwellenwert ausgewählt, der das Gesamtnetzwerk ausdünnert. Die Netzwerke zeigen nur Verbindungen zwischen Organisationen, die durch mindestens drei Kooperationen miteinander verbunden sind.

Nach diesen getroffenen Einschränkungen bleiben im Netzwerk insgesamt 432 Organisationen dargestellt. Hiervon sind 33 Organisationen aus Österreich und 41 Organisationen aus dem Vereinigten Königreich. Die zentralsten Partner in diesem Kooperationsnetzwerk von Österreich und UK stammen allerdings aus anderen Staaten: Die Visualisierung zeigt, dass Organisationen aus Deutschland (DLR und Fraunhofer), Frankreich (CNRS) und Italien (CNR) einen hohen Vernetzungsgrad aufweisen und zentrale Positionen im Netzwerk einnehmen.

Abb. 32: Kooperationen in Projekten mit Beteiligung von UK und Österreich

Quelle: EC 02/2017; Darstellung FFG

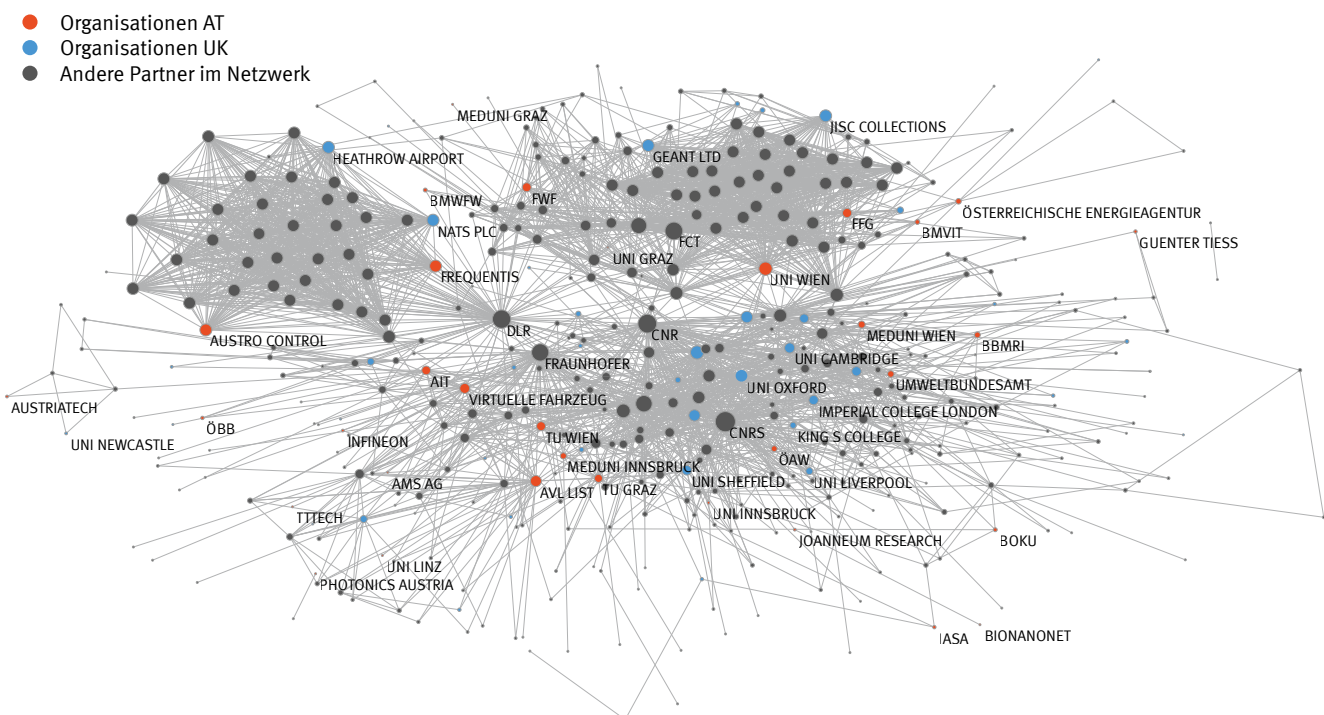
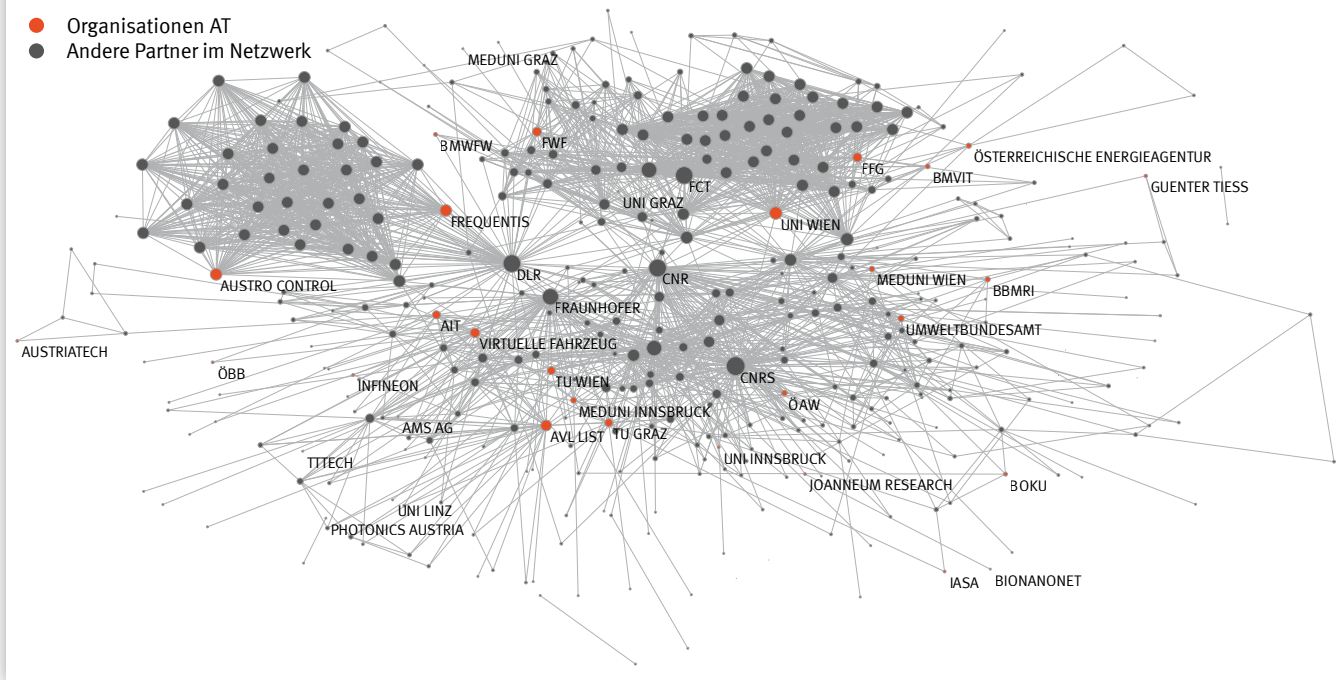


Abb. 33: Kooperationen in Projekten mit Beteiligung von UK und Österreich – Betrachtung ohne UK-Partner

Quelle: EC 02/2017; Darstellung FFG

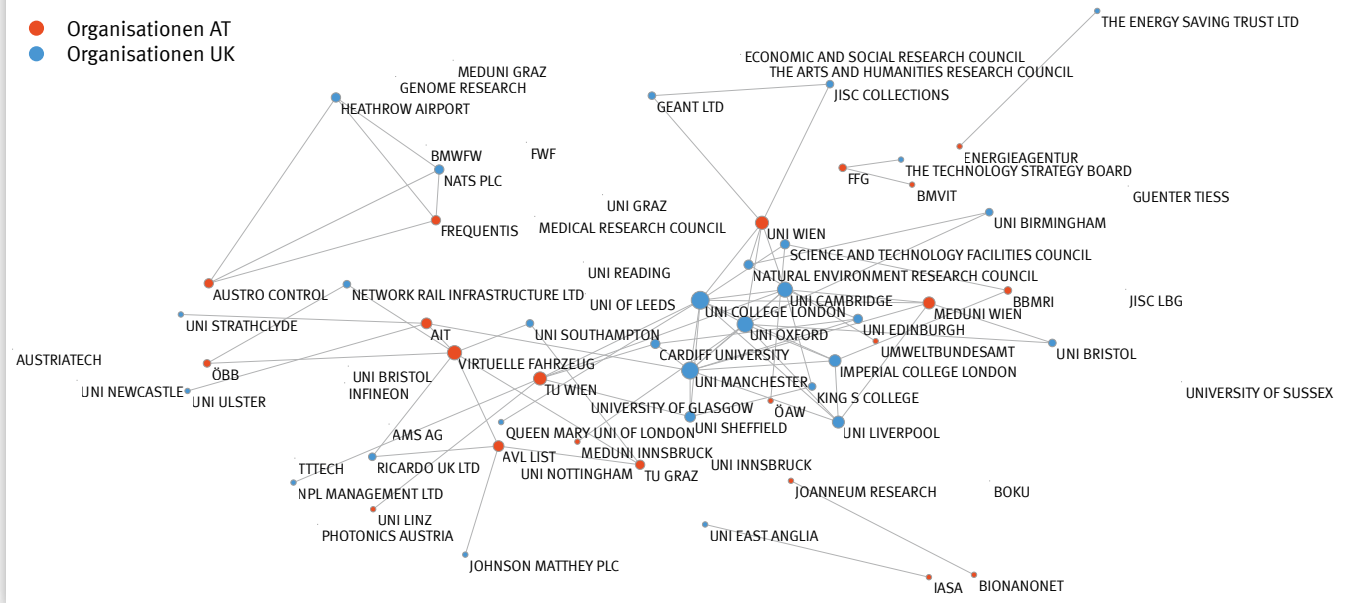


Basis der zweiten Darstellung sind wiederum Projekte mit mindestens einer österreichischen und britischen Beteiligung. Entfernt wurden jedoch alle britischen Organisationen mit den zugehörigen Kooperationslinien. Auch in dieser Darstellung wird das Gesamtnetzwerk ausgedünnt. Mehr als 2 Kooperationen sind Voraussetzung damit eine Verbindung angezeigt wird.

Die Darstellung zeigt, dass die Ausblendung britischer Organisationen die Dichte des Netzwerkes reduziert, d.h. die Reduktion der Organisationen hat Auswirkungen auf das Kooperationsgeflecht des Netzwerkes. Die Struktur des Netzwerkes bleibt jedoch erhalten.

Abb. 34: Vernetzungsstruktur von österreichischen und UK-Partnern in gemeinsamen Projekten

Quelle: EC 02/2017; Darstellung FFG



Die dritte Grafik bildet nur Kooperationen zwischen österreichischen und britischen Organisationen ab. Alle anderen Partner des Netzwerkes wurden entfernt. Das Netzwerk verdeutlicht, dass die Universität Wien, die Medizinischen Universität Wien sowie die Technische Universität Wien relativ häufig mit britischen Organisationen kooperieren. Hauptko-

operationspartner sind hierbei das University College London, sowie die beiden Universitäten Cambridge und Oxford. Aus der Abbildung ist ersichtlich, dass die Reduktion des Netzwerkes zu einigen nicht verbundenen Netzwerkkomponenten führt. Die verbindenden Partner in diesem Netzwerk sind vielfach Organisationen aus anderen Staaten.

5.5 | WEITERFÜHRENDE KENNZAHLEN

Auch abseits von Horizon 2020 gibt es eine Vielzahl von möglichen Kennzahlen und Indikatoren um das Vereinigte Königreich in der europäischen Forschungslandschaft zu verorten. Einige davon sind im Folgenden herausgegriffen um zu einem kompletteren Bild beizutragen.

So lässt sich etwa das Budget eines Landes betrachten, mit welchem grenzüberschreitende öffentliche FuE-Akteure und transnationale öffentliche FuE-Programme adressiert werden. Finanziert werden hierdurch unter anderem transnatio-

nal kofinanzierte öffentliche FuE-Programme mit grenzüberschreitenden Geldflüssen, aber auch zwischenstaatliche Organe, die FuE-Aktivitäten mit eigenen Forschungseinrichtungen durchführen. Hierzu zählen beispielsweise die European Organization for Nuclear Research (CERN) oder das Joint Research Centre of the European Commission (JRC). Das Vereinigte Königreich stellt mit 18,4% den zweitgrößten Anteil an Finanzmitteln zugunsten länderübergreifender koordinierender FuE. Den höchsten Anteil verzeichnet Deutschland mit 27%. Österreich hält einen Anteil von 3,2%.

Tab. 14: Nationale Finanzmittel zugunsten länderübergreifend koordinierender Forschung und Entwicklung (Jahr 2015)

Quelle: Eurostat, abgefragt 2017; Darstellung: FFG

LAND	NATIONALE FINANZMITTEL (Mio. €)	ANTEIL AN EU*
Vereinigtes Königreich	726,4	18,4%
Österreich	128,1	3,2%
Ausgewählte Länder		
Dänemark	68,6	1,7%
Deutschland	1.068,3	27,0%
Belgien	250,9	6,3%
Irland	18,7	0,5%
Niederlande	155,5	3,9%
Finnland	71,6	1,8%
Schweden	173,2	4,4%
Slowenien	11,3	0,3%
EU*	3.958,3	100%

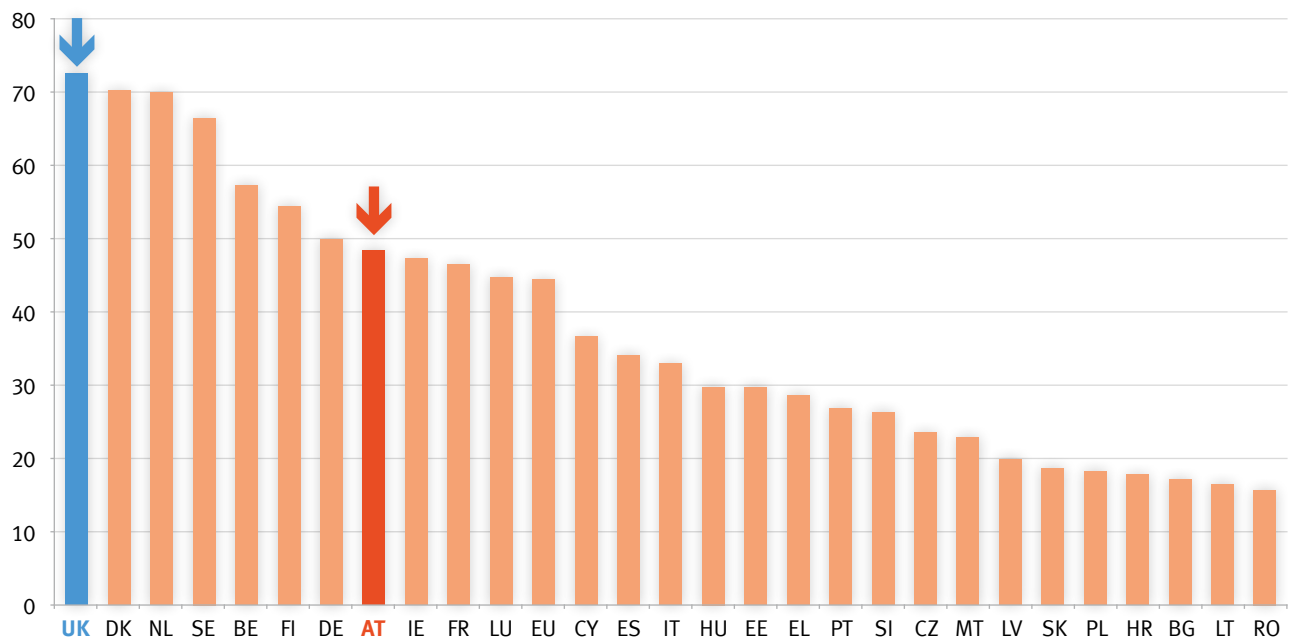
* Im Allgemeinen stammen die aktuellst verfügbaren Daten aus dem Jahr 2015, für Polen wurde 2014 herangezogen, zu Frankreich liegen keine Daten vor.

Der Indikator „Adjusted Research Excellence“ des ERA Progress Reports ist eine Maßzahl für die wissenschaftliche Exzellenz eines Staates. Dieser zusammengesetzte Indikator wird aus vier Komponenten errechnet und liefert einen Wert im Bereich 0 bis 100. Die ersten beiden Komponenten bilden die Exzellenz der Forschungsleistung einer Nation ab. Sie beinhalten den Anteil eines Landes an den 10% meistzitierten Publikationen, sowie ERC-Projekte skaliert auf die öffentlichen FuE-Ausgaben. Die dritte Komponente spiegelt die Erfindungsleistung

eines Landes und umfasst PCT-Patentanmeldungen pro Einwohner. Die vierte Komponente umfasst die Teilnahme an Marie Skłodowska Curie Stipendien und ist ein guter Näherungswert, um das Ausmaß des Austauschs von ForscherInnen über nationale, sektorale und disziplinarische Grenzen abzubilden. Innerhalb der EU-28 sind die stärksten Performer das Vereinigte Königreich, Dänemark, Niederlande und Schweden. Kroatien, Bulgarien, Litauen und Rumänien weisen die niedrigsten Werte auf. Österreich belegt unter den EU-28 den achten Rang.

Abb. 35: „Adjusted Research Excellence“-Indikator für die EU-28

Quelle: ERA Progress Report 2016; Darstellung: FFG

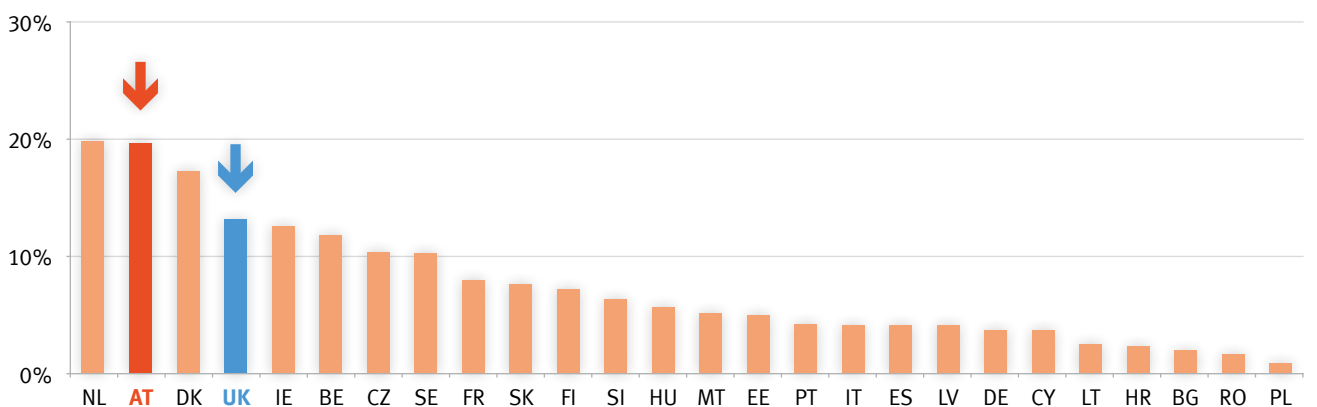


Auch der folgende Indikator ist dem ERA Progress Report entnommen und gibt den Anteil der DoktorandInnen in einem Land wieder, die eine Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Mitgliedstaates besitzen. Der Indikator erfasst somit die Offenheit eines akademischen Systems gegenüber anderen europäischen DoktorandInnen. Im Vereinig-

ten Königreich liegt der Anteil bei rd. 13%. In Österreich und den Niederlanden besitzen jede fünfte Doktorandin bzw. jeder fünfte Doktorand eine andere europäische Staatsbürgerschaft. Die niedrigsten Anteile verzeichnen Bulgarien, Rumänien und Polen. Für Griechenland und Luxemburg liegen keine Werte vor.

Abb. 36: Anteil der DoktorandInnen mit Staatsangehörigkeit der jeweils anderen EU-Mitgliedstaaten für die EU-28

Quelle: ERA Progress Report 2016; Darstellung: FFG



6. BUNDESLÄNDER

Österreich hat nach drei Jahren 1.551 Beteiligungen in Horizon 2020 zu verzeichnen. Der Anteil an allen bewilligten Beteiligungen liegt bei 2,8% und ist über die bisherige Laufzeit des Rahmenprogramms weitestgehend stabil geblieben.

Auch an der Verteilung von Beteiligungen auf die Bundesländer Österreichs ändert sich wenig: Knapp mehr als die Hälfte aller Beteiligungen stammen aus Wien (801), mehr als ein Fünftel aller Beteiligungen ist der Steiermark (329)

zugeordnet, danach folgen Oberösterreich (122) und Niederösterreich (116) mit jeweils rund 8% der Beteiligungen.

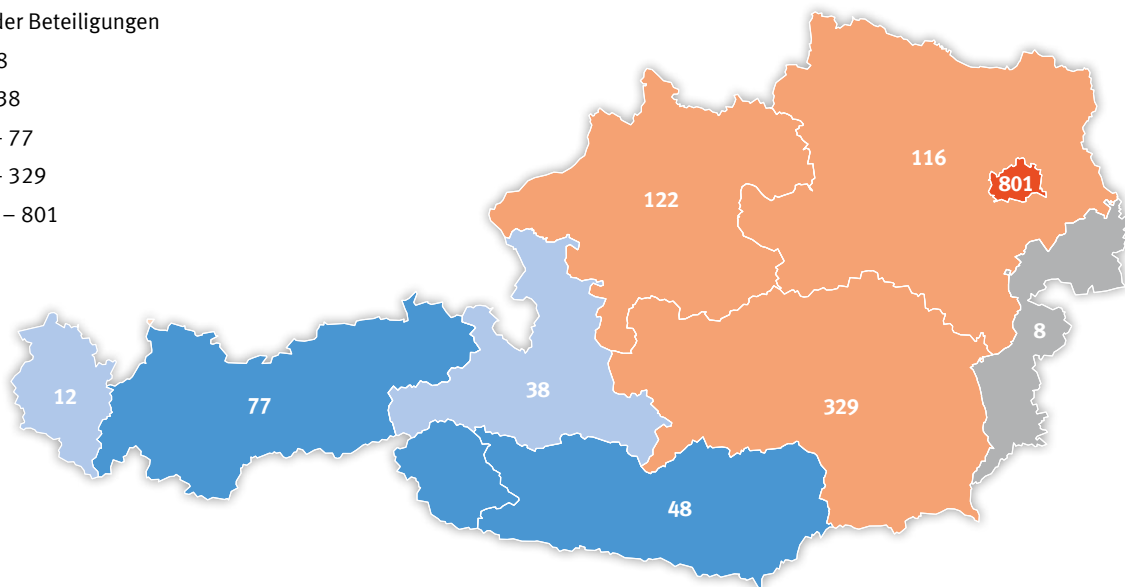
An der jeweils eigenen bisherigen Performance gemessen können den größten Zuwachs an bewilligten Beteiligungen Vorarlberg (+300% durch 9 weitere Beteiligungen), Niederösterreich (+68% durch 47 weitere Beteiligungen) und Oberösterreich (+63% durch 47 weitere Beteiligungen) verzeichnen. Hierbei hat sich im Speziellen die Anzahl der durch niederösterreichische Organisationen koordinierten Projekte nahezu verdoppelt (+94% durch 17 weitere Koordinationen).

Abb. 37: Beteiligung der österreichischen Bundesländer in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

Anzahl der Beteiligungen

- 1 – 8
- 9 – 38
- 39 – 77
- 78 – 329
- 330 – 801

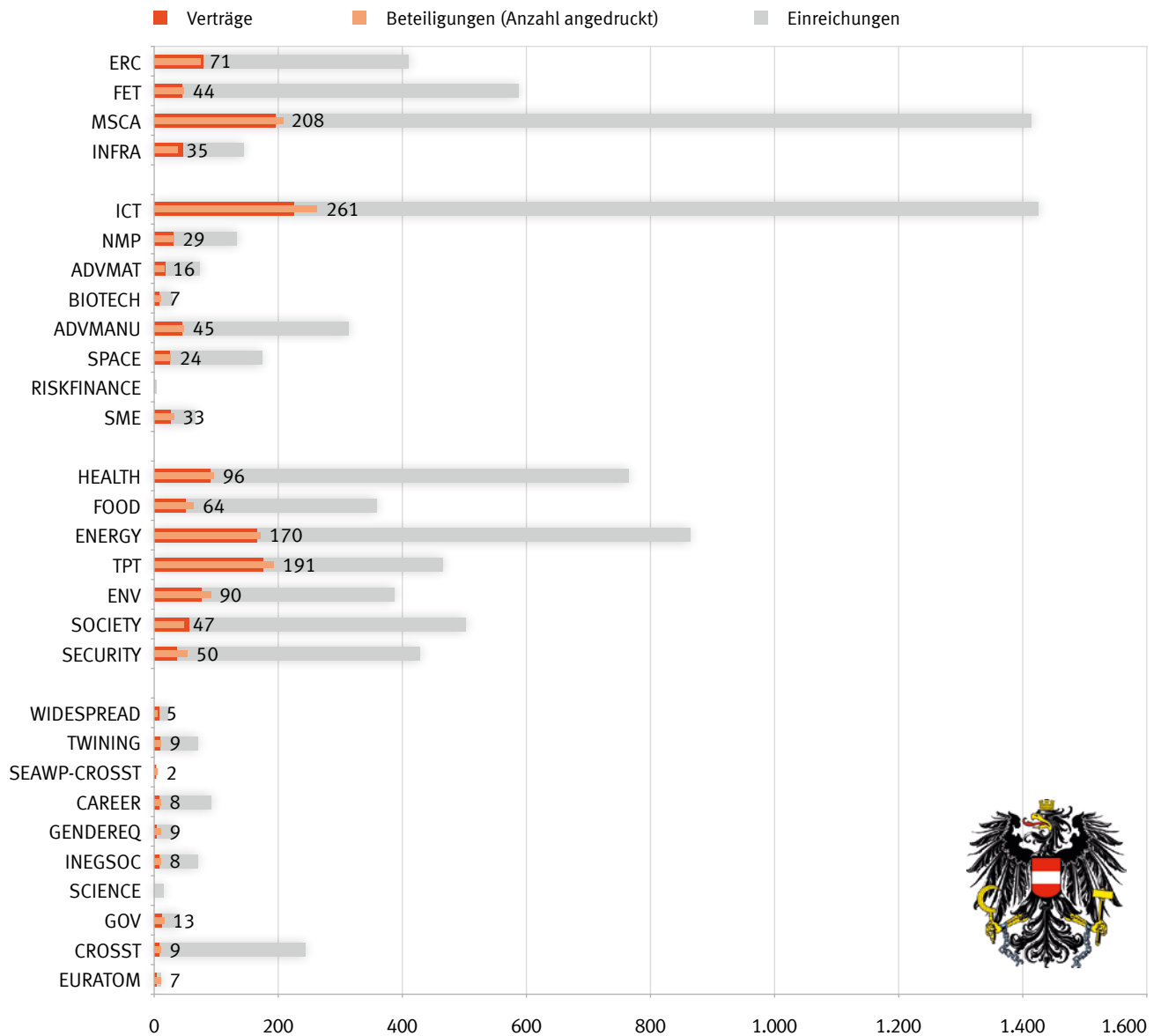


Weitere Tabellen mit den entsprechenden Entwicklungen für Koordinationen und Förderungen sind im Anhang zu finden.

Im Folgenden sind für Österreich gesamthaft sowie für die Bundesländer im Einzelnen Eckdaten zur aktuellen Performance in Horizon 2020 zusammengefasst: Aus dem Beteiligungsprofil kann herausgelesen werden, wie viele Einreichungen es pro Programm gab. Die Zahlen in den jeweiligen Balken geben an, wie viele dieser Beteiligungen auch bewilligt wurden. Zusätzlich ist gekennzeichnet, zu wie vielen dieser Beteiligungen bereits ein Vertrag vorliegt. So gab es beispielsweise für Österreich im Programm ICT über 1400 Einreichungen; 261 davon sind bewilligte Beteiligungen, 222 von diesen sind bereits vertraglich fixiert. Da in einigen Fällen auch Projekte von der Reserveliste nachrücken können, kommt es zuweilen vor, dass die Anzahl der erstellten Verträge die Anzahl der bewilligten Beteiligungen übersteigt.

Unter dieser Darstellung sind Kennzahlen für Horizon 2020 sowie eine Liste der „Top Player“ angeführt. Diese beschränkt sich auf Informationen, die aus dem Open Data Portal der EU stammen, und wurde nach Fördersummen gereiht. Um die Zahlen zu Horizon 2020 für die Bundesländer im Einzelnen in einen größeren Kontext zu stellen, sind außerdem jeweils Brutto regionalprodukt (BRP) sowie Bruttoinlandsausgaben für F&E von Unternehmen für Forschung und experimentelle Entwicklung und die daraus errechnete F&E-Quote angeführt. Die aktuell verfügbaren Zahlen der Statistik Austria beziehen sich auf das Jahr 2013.

ÖSTERREICH: BETEILIGUNGSPROFIL



BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNGEN	KOORDINATIONEN
1.551	638,8 Mio. €	318

TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020
1. AIT Austrian Institute of Technology GmbH
2. Universität Wien
3. Technische Universität Wien
4. Institute of Science and Technology Austria
5. Technische Universität Graz

BIP	F&E-AUSGABEN	F&E-QUOTE
322.539 Mio. €	9.571,3 Mio. €	3,0%

ÖSTERREICH: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP

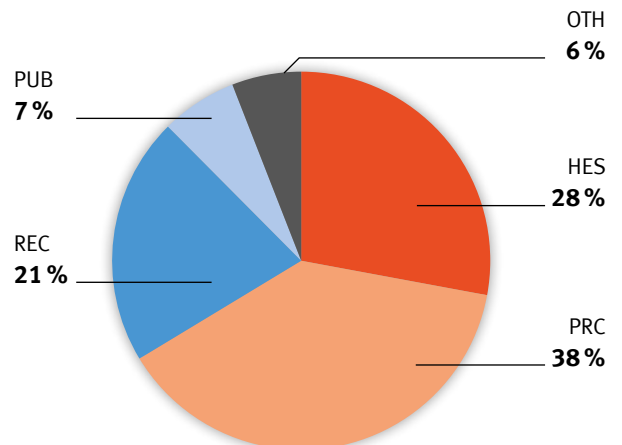
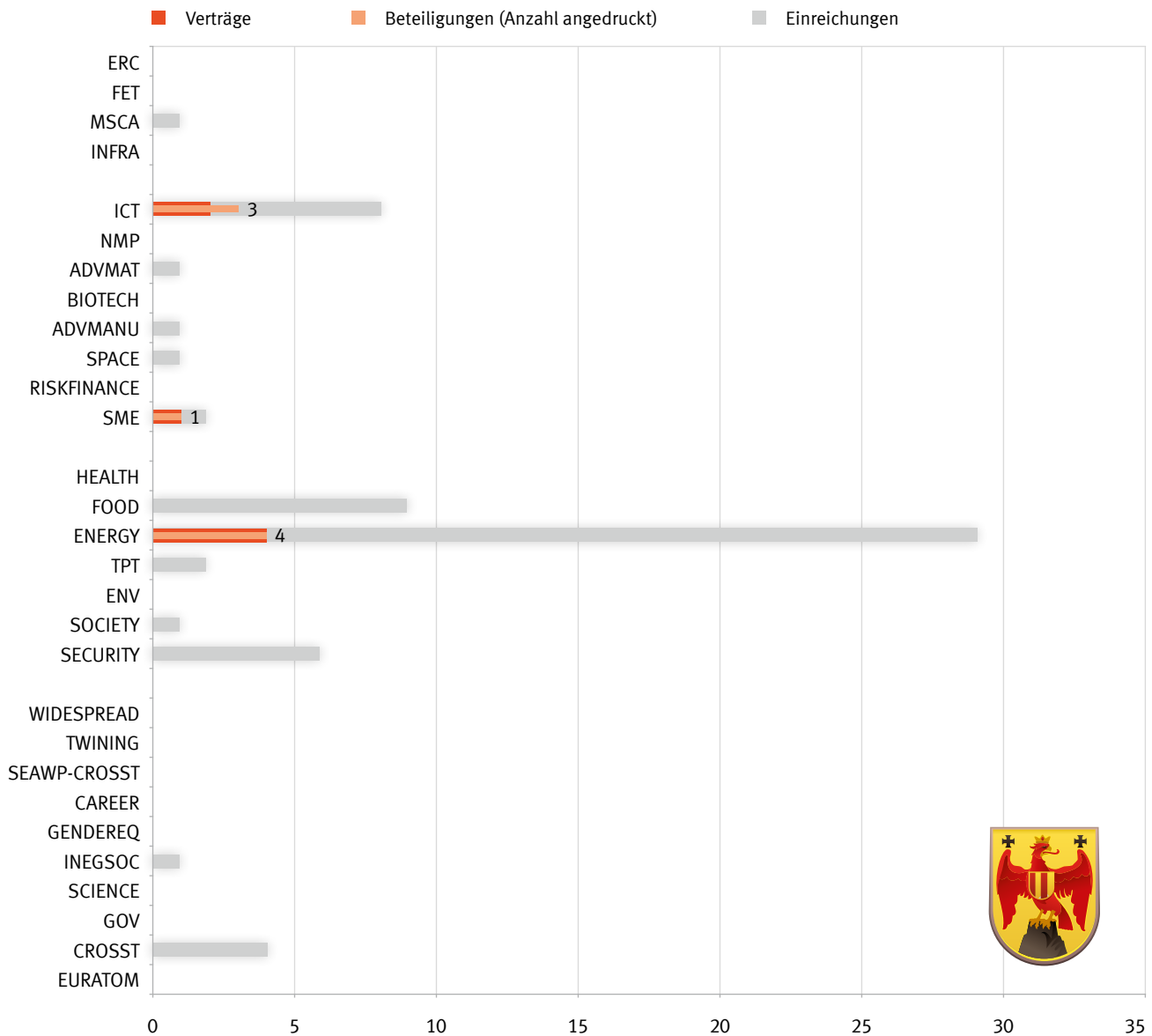


Abb. 39: Factsheet Burgenland in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2017; ODP 01/2017; Statistik Austria abgefragt 2017; Darstellung: FFG

BURGENLAND: BETEILIGUNGSPROFIL

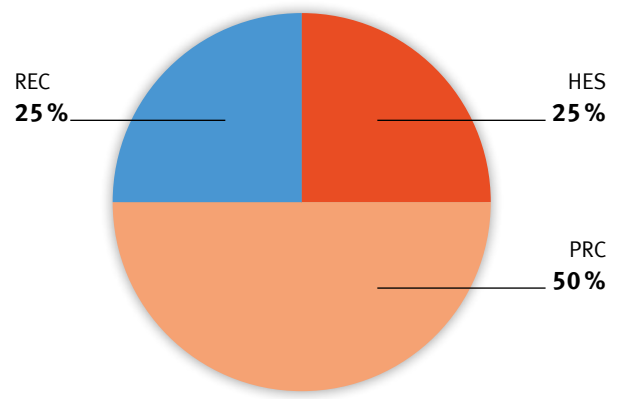


BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNGEN	KOORDINATIONEN
8	1,3 Mio. €	0

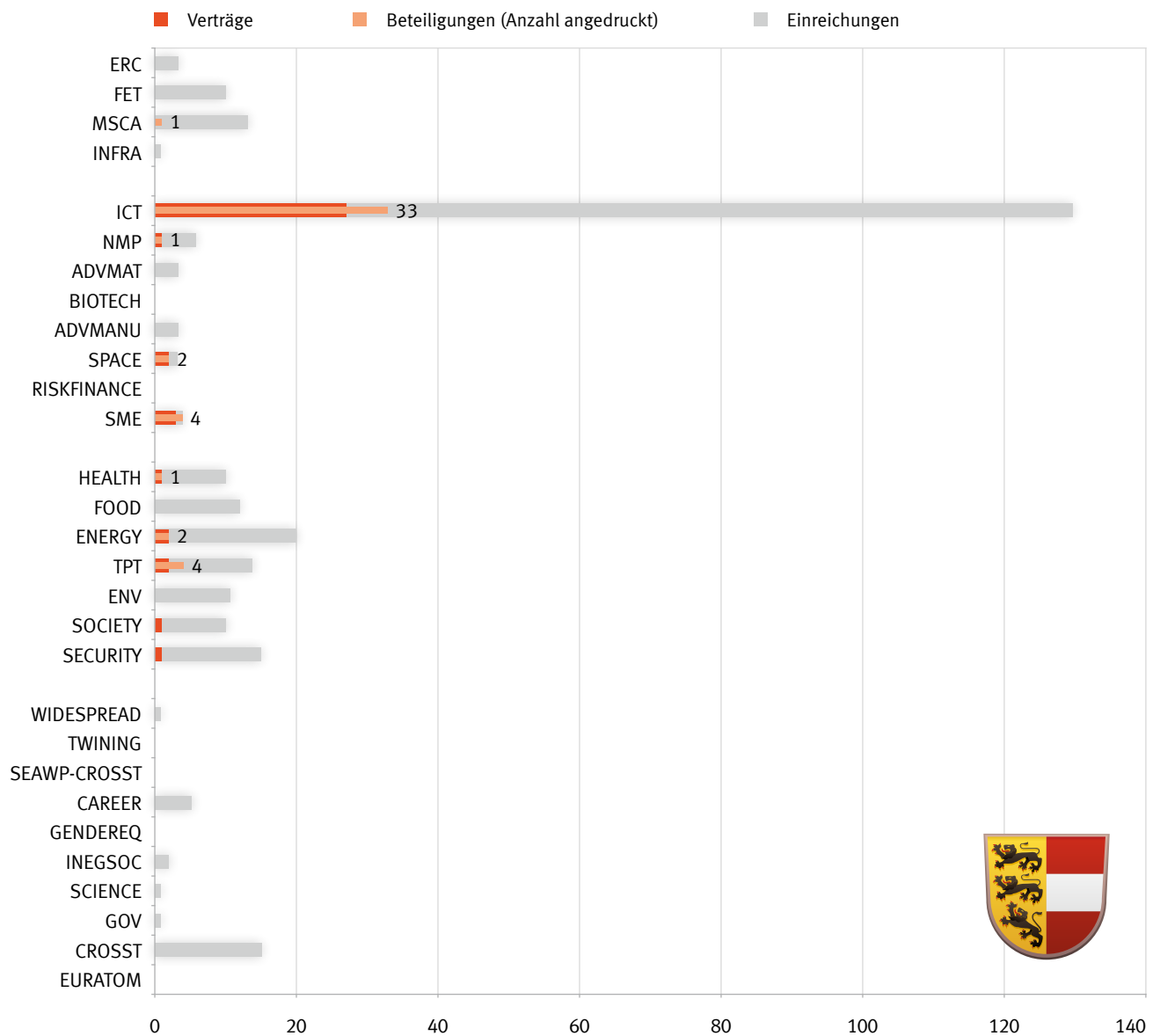
TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020
1. Güssing Energy Technologies GmbH
2. Europäisches Zentrum für erneuerbare Energie Güssing GmbH
3. Fachhochschule Burgenland GmbH
4. Energie Güssing GmbH

BRP	F&E-AUSGABEN	F&E-QUOTE
7.458 Mio. €	67,3 Mio. €	0,9%

BURGENLAND: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP



KÄRNTEN: BETEILIGUNGSPROFIL



BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNGEN	KOORDINATIONEN
48	19,8 Mio. €	11

TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020
1. Infineon Technologies Austria AG
2. Technikon Forschungs- und Planungsgesellschaft mbH
3. Universität Klagenfurt
4. Lam Research AG
5. Lakeside Labs GmbH

BRP	F&E-AUSGABEN	F&E-QUOTE
17.722 Mio. €	506,8 Mio. €	2,9%

KÄRNTEN: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP

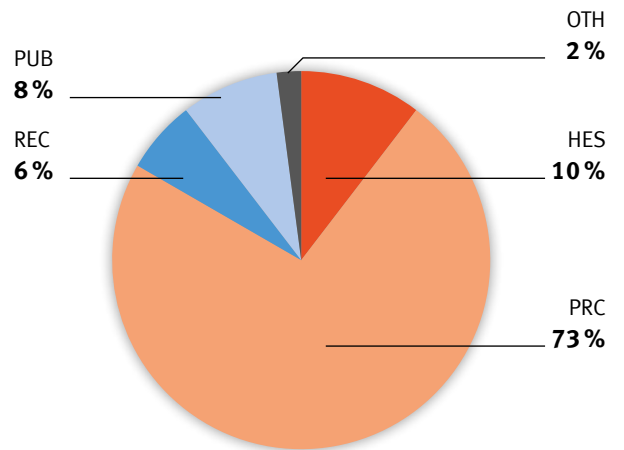
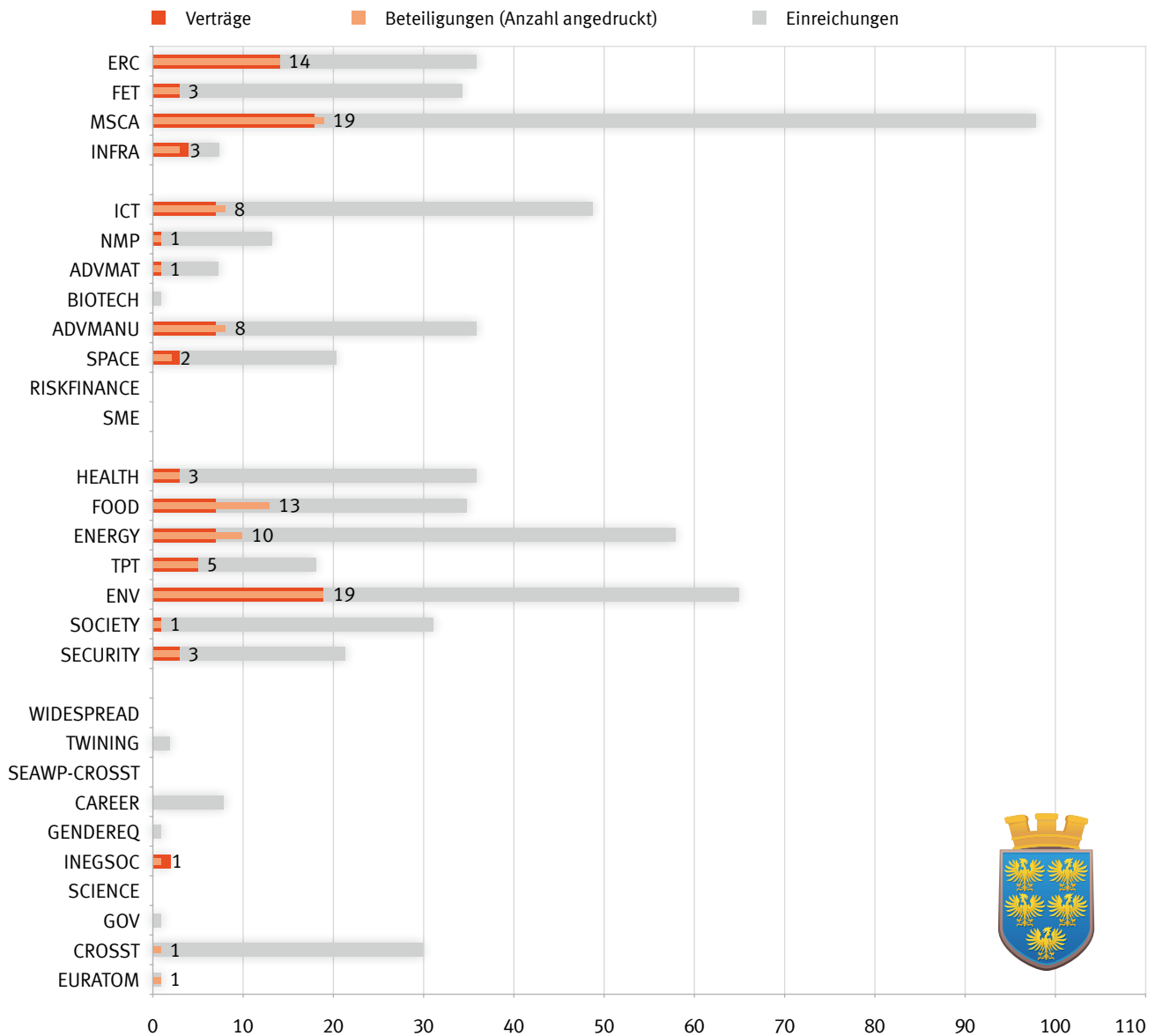


Abb. 41: Factsheet Niederösterreich in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2017; ODP 01/2017; Statistik Austria abgefragt 2017; Darstellung: FFG

NIEDERÖSTERREICH: BETEILIGUNGSPROFIL

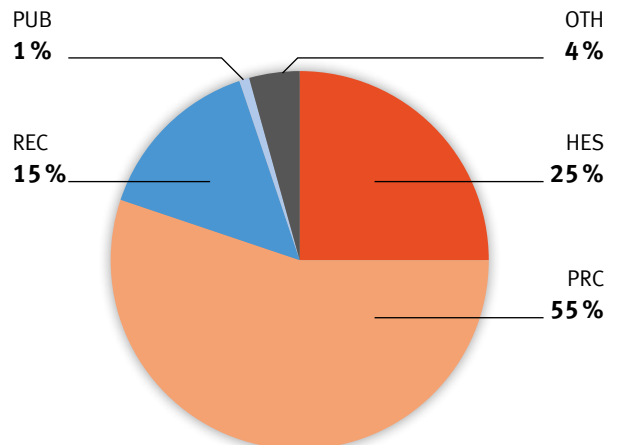


BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNGEN	KOORDINATIONEN
116	63,4 Mio. €	35

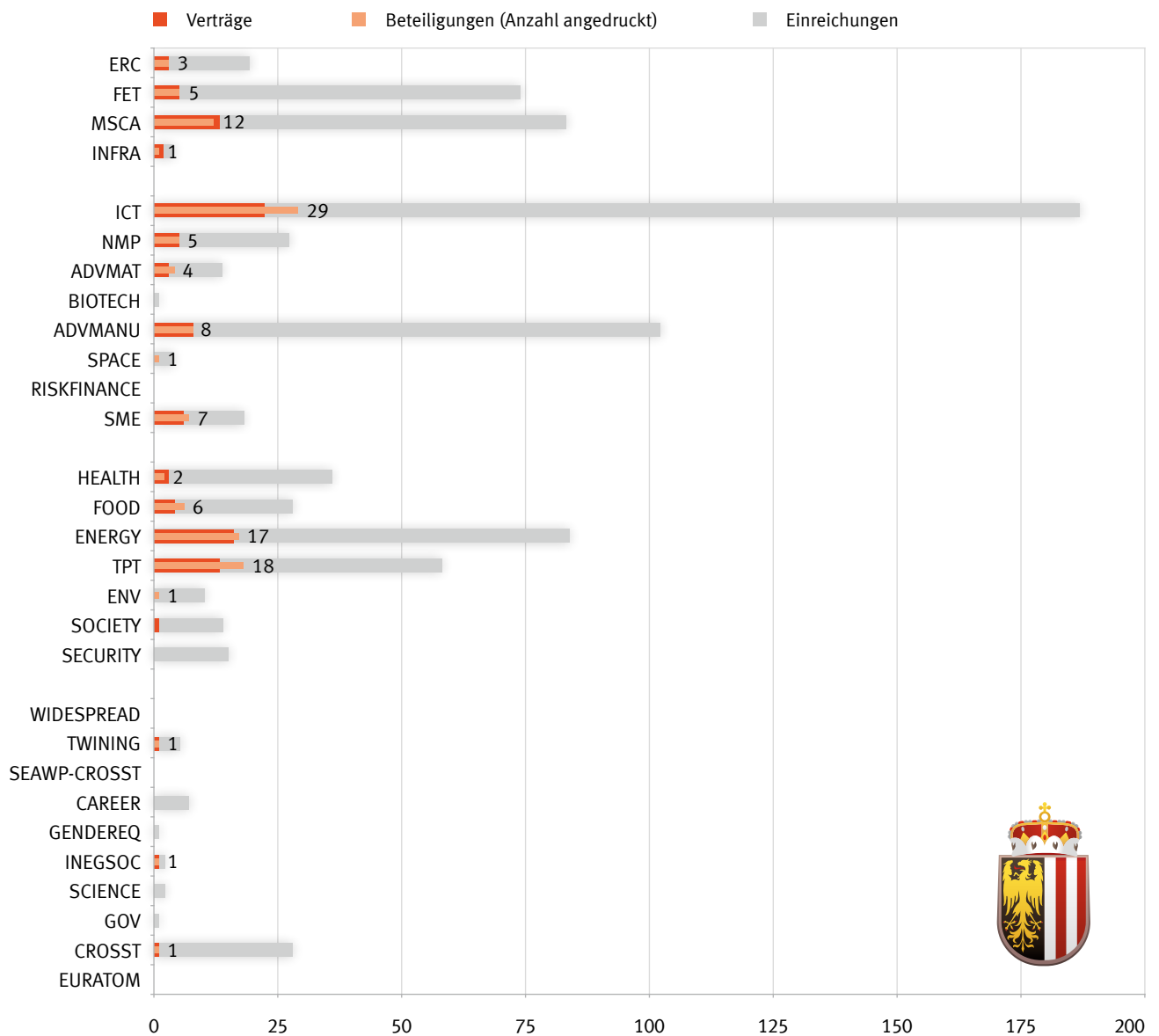
TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020
1. Institute of Science and Technology Austria
2. Internationales Institut für angewandte Systemanalyse
3. Polymun Scientific Immunbiologische Forschung GmbH
4. nxtControl GmbH
5. HELIOVIS AG

BRP	F&E-AUSGABEN	F&E-QUOTE
50.542 Mio. €	809,8 Mio. €	1,6%

NIEDERÖSTERREICH: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP



OBERÖSTERREICH: BETEILIGUNGSPROFIL



BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNGEN	KOORDINATIONEN
122	49,8 Mio. €	20

TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020
1. Universität Linz
2. voestalpine Stahl GmbH
3. Profactor GmbH
4. EV Group E. Thallner GmbH
5. Primetals Technologies Austria GmbH

BRP	F&E-AUSGABEN	F&E-QUOTE
55.186 Mio. €	1.737,8 Mio. €	3,2%

OBERÖSTERREICH: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP

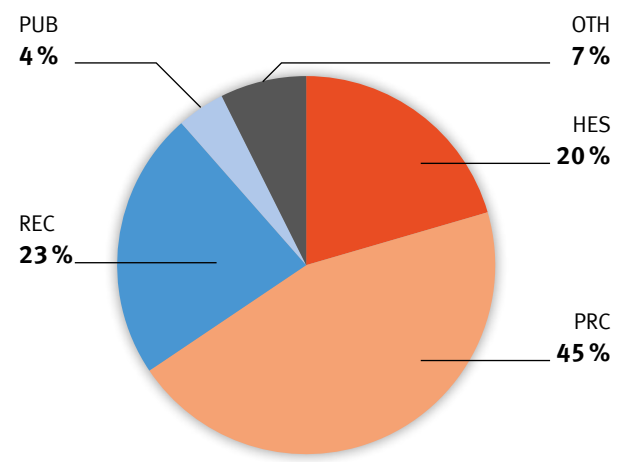
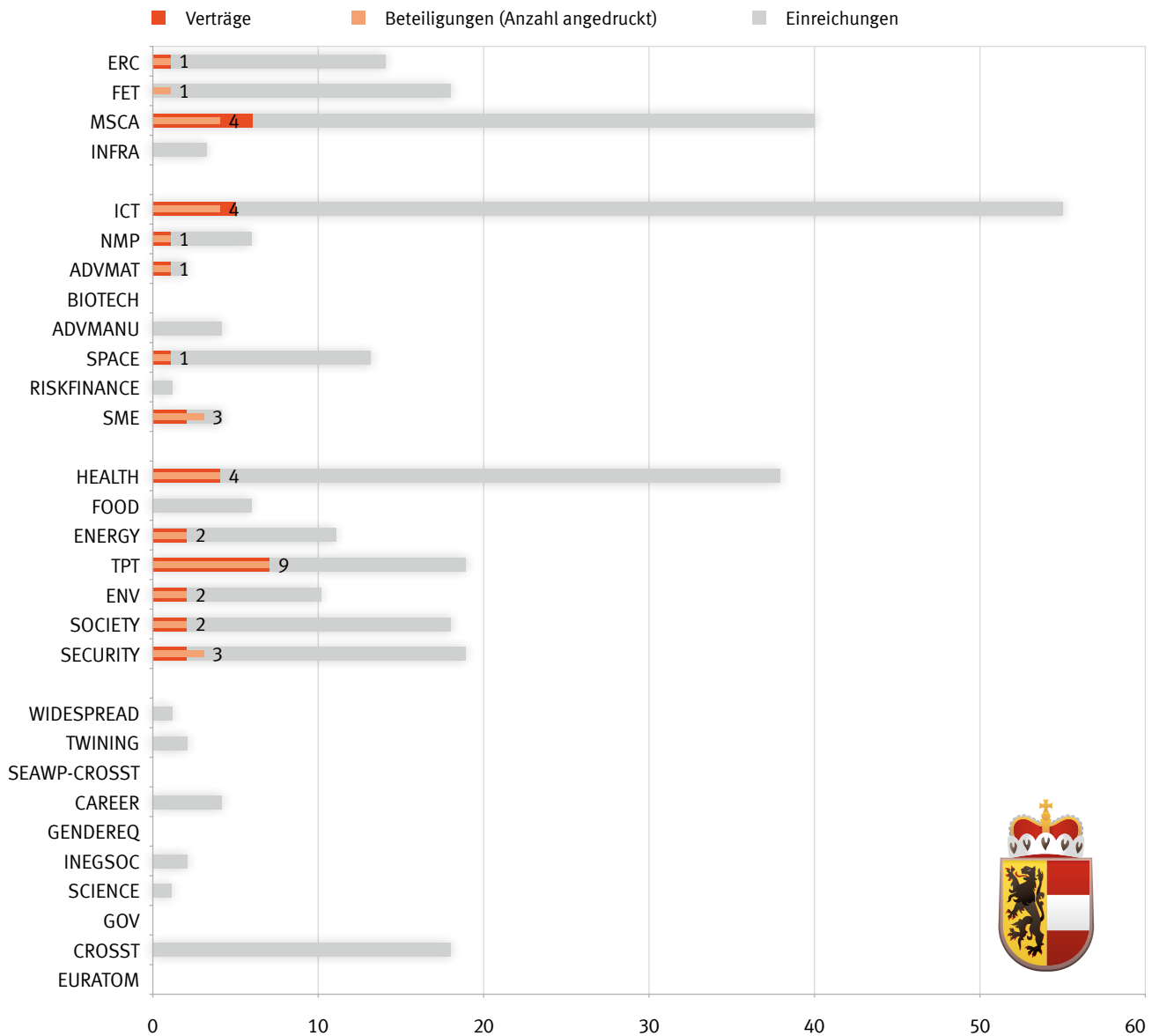


Abb. 43: Factsheet Salzburg in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2017; ODP 01/2017; Statistik Austria abgefragt 2017; Darstellung: FFG

SALZBURG: BETEILIGUNGSPROFIL

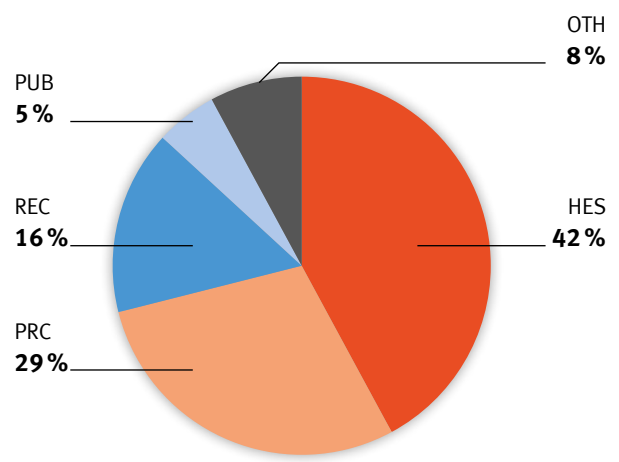


BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNGEN	KOORDINATIONEN
38	16,8 Mio. €	5

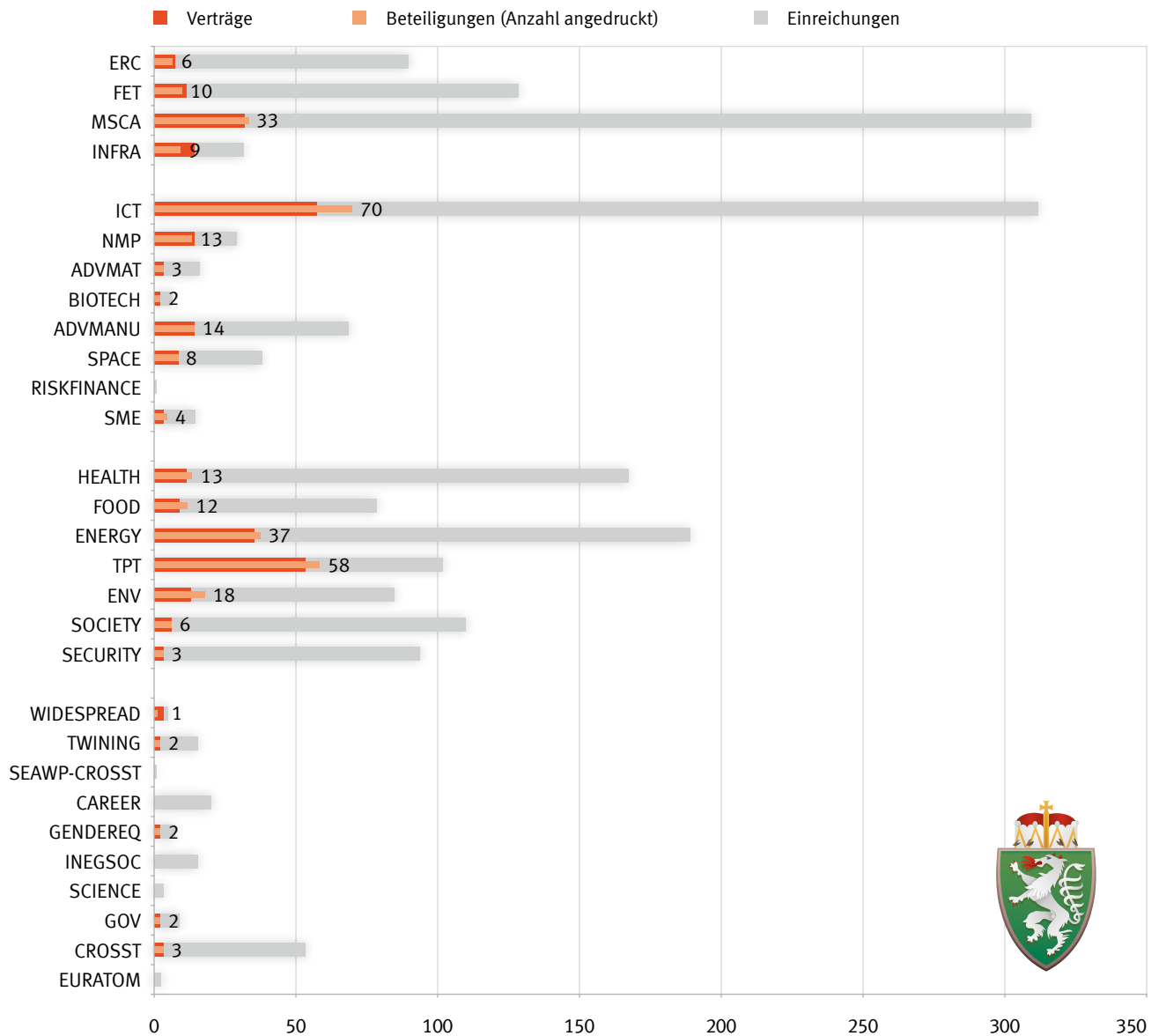
TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020
1. Universität Salzburg
2. Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH
3. Windhager Zentralheizung Technik GmbH
4. SAG Motion GmbH
5. Paracelsus Medizinische Privatuniversität

BRP	F&E-AUSGABEN	F&E-QUOTE
23.679 Mio. €	356,9 Mio. €	1,5%

SALZBURG: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP



STEIERMARKE: BETEILIGUNGSPROFIL



BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNGEN	KOORDINATIONEN
329	141,8 Mio. €	62

- TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020**
1. Technische Universität Graz
 2. AVL List GmbH
 3. Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH
 4. Kompetenzzentrum – Das Virtuelle Fahrzeug, Forschungsgesellschaft mbH
 5. ams AG

BRP	F&E-AUSGABEN	F&E-QUOTE
41.152 Mio. €	2.002,3 Mio. €	4,9%

STEIERMARKE: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP

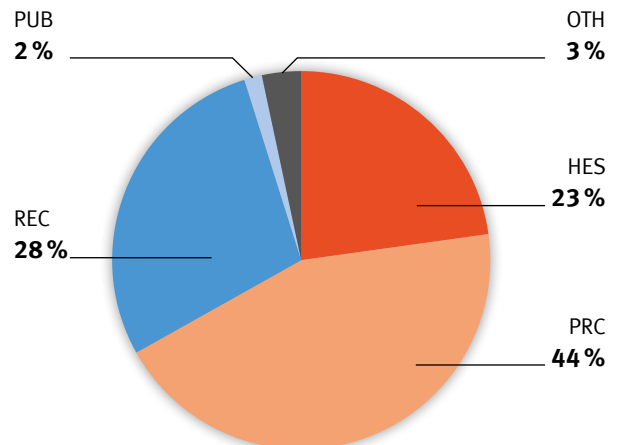
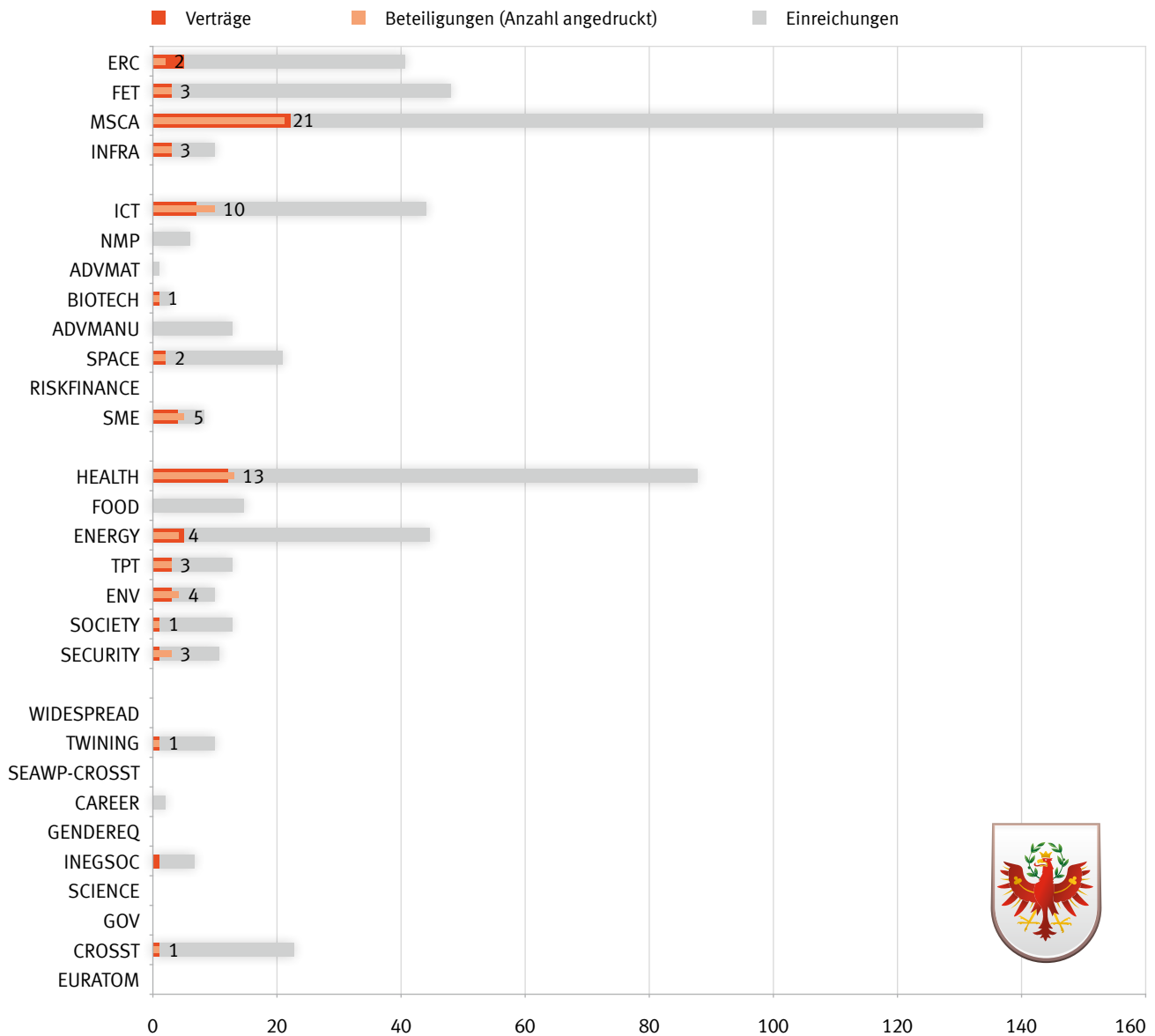


Abb. 45: Factsheet Tirol in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2017; ODP 01/2017; Statistik Austria abgefragt 2017; Darstellung: FFG

TIROL: BETEILIGUNGSPROFIL



BETEILIGUNGEN

77

FÖRDERUNGEN

30,2 Mio. €

KOORDINATIONEN

15

TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020

1. Universität Innsbruck
2. Medizinische Universität Innsbruck
3. MPreis Warenvertriebs GmbH
4. Plansee SE
5. GeoVille Informationssysteme und Datenverarbeitung GmbH

BRP

28.815 Mio. €

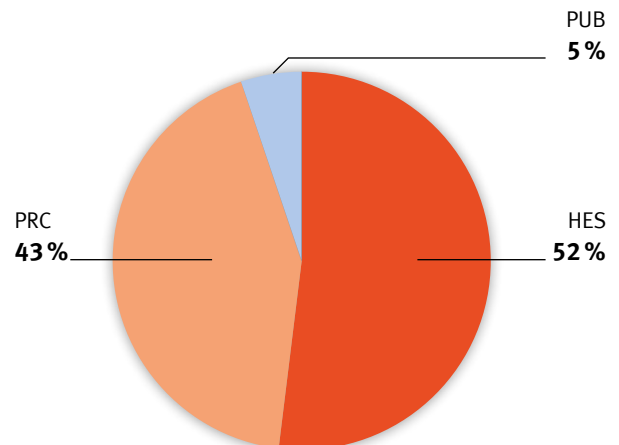
F&E-AUSGABEN

904,3 Mio. €

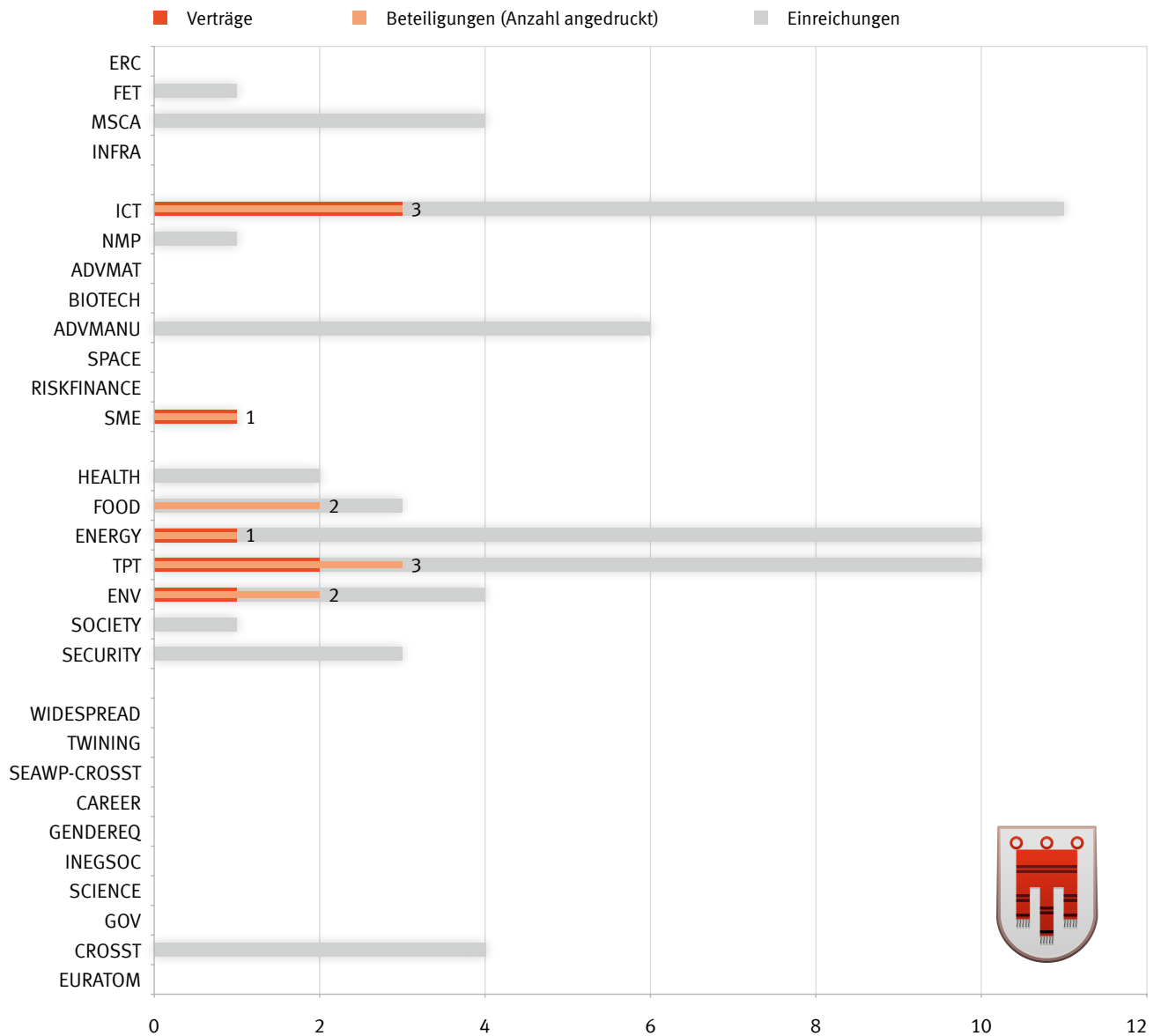
F&E-QUOTE

3,1%

TIROL: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP



VORARLBERG: BETEILIGUNGSPROFIL



BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNGEN	KOORDINATIONEN
12	4,7 Mio. €	0

TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020
1. Tridonic GmbH & Co KG
2. Zumtobel Lighting GmbH
3. Viessmann Holzfeuerungsanlagen GmbH
4. Rhomberg Sersa Rail Holding GmbH
5. Cree GmbH

BRP	F&E-AUSGABEN	F&E-QUOTE
15.048 Mio. €	247,2 Mio. €	1,6%

VORARLBERG: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP

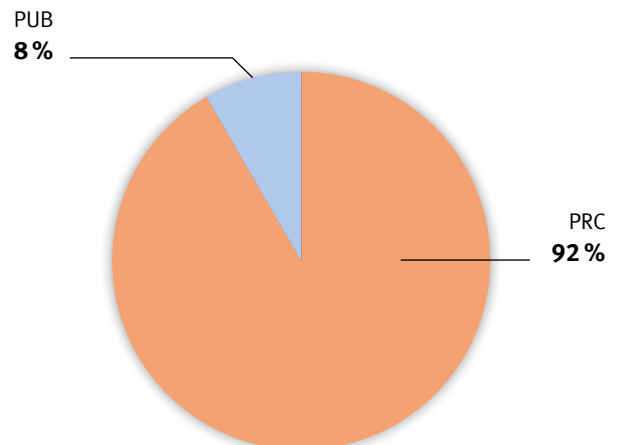
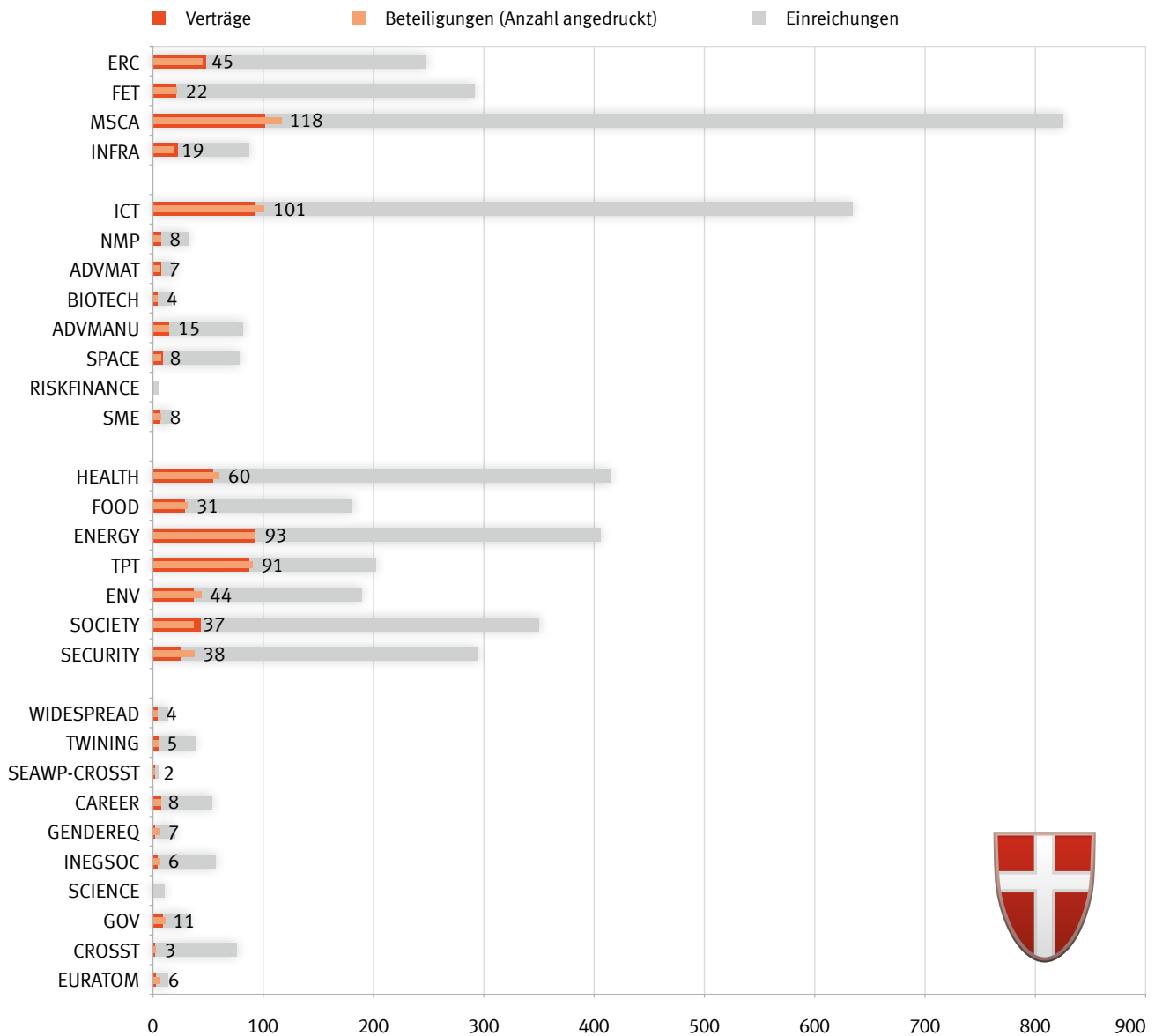


Abb. 47: Factsheet Wien in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2017; ODP 01/2017; Statistik Austria abgefragt 2017; Darstellung: FFG

WIEN: BETEILIGUNGSPROFIL



BETEILIGUNGEN

801

FÖRDERUNGEN

311,0 Mio. €

KOORDINATIONEN

170

TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020

1. AIT Austrian Institute of Technology GmbH
2. Universität Wien
3. Technische Universität Wien
4. Medizinische Universität Wien
5. Universität für Bodenkultur Wien

BRP

82.847 Mio. €

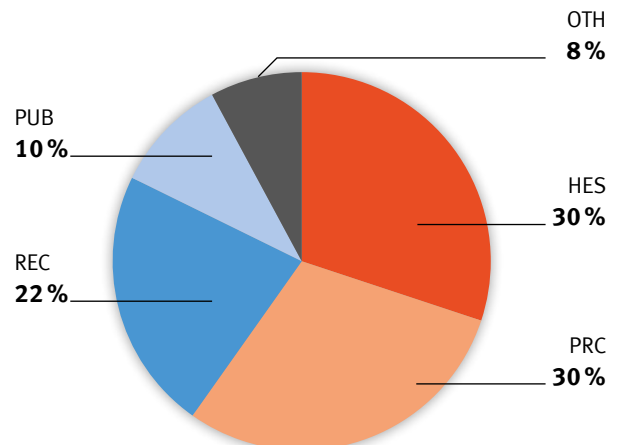
F&E-AUSGABEN

2.938,7 Mio. €

F&E-QUOTE

3,6%

WIEN: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP



Für einen umfassenderen Blick auf die Förderung von F&E in Österreich wird abschließend ein Blick auf die Leistungen der großen nationalen Förderagenturen Austria Wirtschaftsservice (AWS), Wissenschaftsfonds (FWF) und Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geworfen. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen ihre Förderungen bzw. Förderbarwerte gemeinsam mit den Förderungen aus Horizon 2020. Geboten werden soll hier ein indikativer Blick auf die Größenordnungen der verschiedenen Förderquellen und ihre Bedeutung für die österreichischen Bundesländer.

Grundlage für die Darstellungen bildet jeweils ein Zweijahres-Durchschnitt. Dadurch werden jährliche Schwankungen geglättet. Für AWS und FFG wird der Förderbarwert referenziert; er ermöglicht, auch Leistungen zu dokumentieren, die nicht die Form von Zuschüssen haben, sondern etwa Darlehen oder Haftungen sind. Für den FWF und Horizon 2020 sind Förderzusagen angeführt. Hierbei werden Förderungen in Horizon 2020 jeweils dem Jahr zugeordnet, in dem der entsprechende Fördervertrag unterzeichnet wurde.

Abb. 48: Eingeworbene Förderungen der Bundesländer (in Mio. €): H2020 und nationale Quellen (Zweijahres-Durchschnitt)

Quelle: EC 02/2017; FWF-Jahresberichte 2014 und 2015; FFG-Förderstatistiken 2015 und 2016; AWS-Jahresberichte 2015 und 2016; Darstellung: FFG

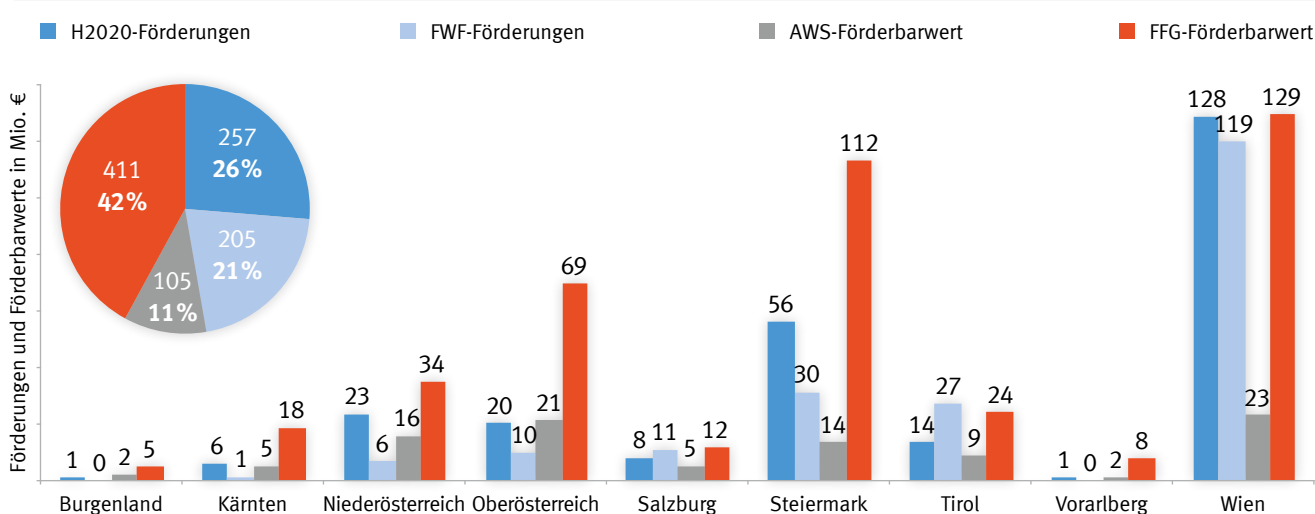
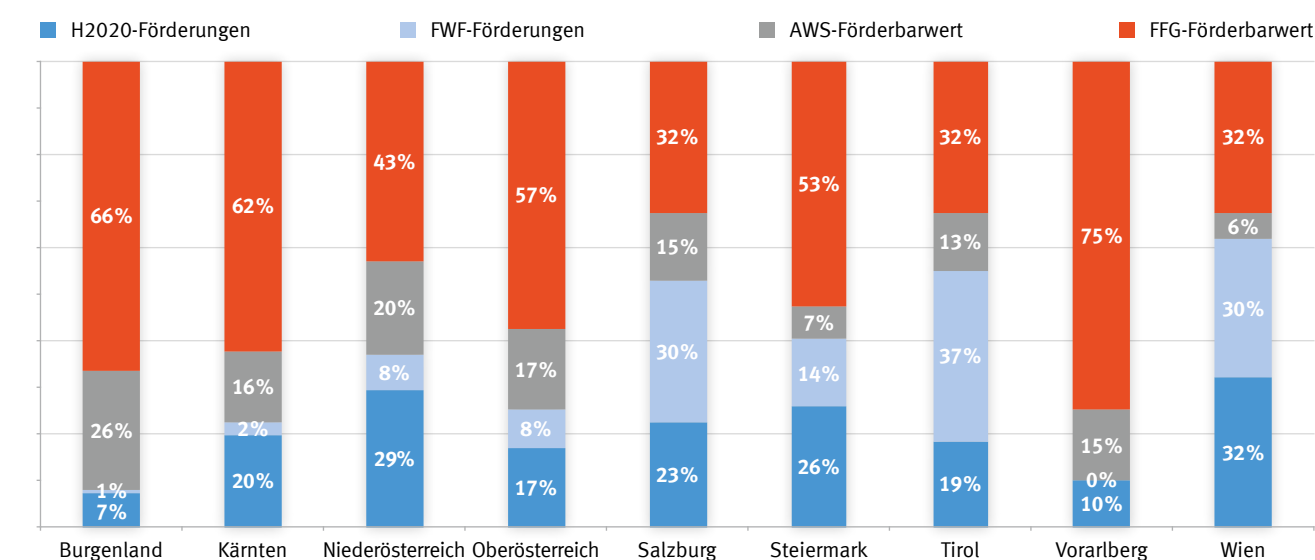


Abb. 49: Bedeutung der Förderquellen für die Bundesländer

Quelle: EC 02/2017; FWF-Jahresberichte 2014 und 2015; FFG-Förderstatistiken 2015 und 2016; AWS-Jahresberichte 2015 und 2016; Darstellung: FFG



Tab. 15: Einreichungen, bewilligte Beteiligungen und Erfolgsquoten

	EVALUIERTE BETEILIGUNGEN			BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN			ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG		
	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT
H2020	373.164	335.213	9.185	55.169	49.229	1.551	14,8 %	14,7%	16,9%
EC	371.168	333.386	9.172	54.287	48.407	1.544	14,6%	14,5%	16,8%
Excellent Science	119.961	104.923	2.561	15.754	13.361	358	13,1%	12,7%	14,0%
ERC	20.745	18.714	411	2.631	2.298	71	12,7%	12,3%	17,3%
FET	20.824	18.883	587	1.241	1.137	44	6,0%	6,0%	7,5%
MSCA	72.072	61.766	1.416	9.611	7.973	208	13,3%	12,9%	14,7%
INFRA	6.320	5.560	147	2.271	1.953	35	35,9%	35,1%	23,8%
Industrial Leadership	85.595	79.050	2.232	13.080	12.038	415	15,3%	15,2%	18,6%
LEIT	82.688	76.378	2.159	11.819	10.870	382	14,3%	14,2%	17,7%
ICT	52.216	48.122	1.429	7.198	6.607	261	13,8%	13,7%	18,3%
NMP	8.040	7.481	134	899	827	29	11,2%	11,1%	21,6%
ADVMAT	3.020	2.765	74	748	673	16	24,8%	24,3%	21,6%
BIOTECH	1.619	1.487	32	222	198	7	13,7%	13,3%	21,9%
ADVMANU	11.274	10.555	317	1.532	1.453	45	13,6%	13,8%	14,2%
SPACE	6.519	5.968	173	1.220	1.112	24	18,7%	18,6%	13,9%
RISKFINANCE	344	313	4	30	29	0	8,7%	9,3%	0,0%
SME	2.563	2.359	69	1.231	1.139	33	48,0%	48,3%	47,8%
Societal Challenges	146.622	132.091	3.779	23.867	21.548	708	16,3%	16,3%	18,7%
HEALTH	34.363	30.686	766	4.256	3.817	96	12,4%	12,4%	12,5%
FOOD	18.239	15.768	358	3.937	3.401	64	21,6%	21,6%	17,9%
ENERGY	27.597	25.793	867	4.308	3.991	170	15,6%	15,5%	19,6%
TPT	16.255	15.244	466	4.891	4.638	191	30,1%	30,4%	41,0%
ENV	15.951	14.178	390	3.388	2.987	90	21,2%	21,1%	23,1%
SOCIETY	19.398	16.897	504	1.381	1.152	47	7,1%	6,8%	9,3%
SECURITY	14.819	13.525	428	1.706	1.562	50	11,5%	11,5%	11,7%

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

	EVALUIERTE BETEILIGUNGEN			BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN			ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG		
	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT
Spreading excellence and widening participation	3.137	2.896	98	467	446	16	14,9%	15,4%	16,3%
WIDESPREAD	831	782	25	159	155	5	19,1%	19,8%	20,0%
TWINING	2.193	2.009	71	259	245	9	11,8%	12,2%	12,7%
ERA	77	72	0	13	13	0	16,9%	18,1%	-
PSF	0	0	0	0	0	0	-	-	-
INTNET	1	1	0	1	1	0	100,0%	100,0%	-
NCPNET	17	14	0	17	14	0	100,0%	100,0%	-
SEAWP-CROSST	18	18	2	18	18	2	100,0%	100,0%	100,0%
Science with and for Society	7.260	6.411	256	693	606	38	9,5%	9,5%	14,8%
CAREER	2.878	2.586	94	183	162	8	6,4%	6,3%	8,5%
GENDEREQ	1.006	907	33	117	101	9	11,6%	11,1%	27,3%
INEGSOC	1.809	1.551	73	177	152	8	9,8%	9,8%	11,0%
SCIENCE	683	605	16	21	17	0	3,1%	2,8%	0,0%
RESACCESS	26	25	0	11	11	0	42,3%	44,0%	-
GOV	851	730	40	177	156	13	20,8%	21,4%	32,5%
IMPACT	0	0	0	0	0	0	-	-	-
KNOWLEDGE	0	0	0	0	0	0	-	-	-
SWAFS-CROSST	7	7	0	7	7	0	100,0%	100,0%	-
JRC	0	0	0	0	0	0	-	-	-
EIT	0	0	0	0	0	0	-	-	-
CROSST	8.593	8.015	246	426	408	9	5,0%	5,1%	3,7%
EURATOM	1.996	1.827	13	882	822	7	44,2%	45,0%	53,8%

Tab. 16: Projekte, Koordinationen und Förderungen

	EVALUIERTE PROJEKTE		BEWILLIGTE PROJEKTE		BEWILLIGTE KOORDINATIONEN			BEWILLIGTE FÖRDERUNGEN (Mio. €)		
	ALLE STAATEN	AT	ALLE STAATEN	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT
H2020	107.075	6.861	13.031	1.081	13.031	12.098	318	22.634,1	20.972,3	638,8
EC	106.938	6.850	12.983	1.076	12.983	12.051	317	22.012,5	20.361,0	636,7
Excellent Science	52.932	2.186	7.168	307	7.168	6.569	160	7.710,4	6.864,5	202,2
ERC	18.805	404	2.455	69	2.455	2.157	67	3.980,4	3.496,2	115,7
FET	3.287	451	148	32	148	139	7	693,5	624,6	20,4
MSCA	30.387	1.216	4.427	175	4.427	4.145	81	2.233,6	2.006,0	54,4
INFRA	453	115	138	31	138	128	5	802,9	737,8	11,6
Industrial Leadership	20.473	1.489	2.147	230	2.147	2.015	55	4.771,3	4.528,5	156,2
LEIT	19.783	1.451	1.778	220	1.778	1.682	52	4.660,7	4.428,1	154,4
ICT	12.809	950	1.047	140	1.047	988	42	2.883,7	2.736,7	100,9
NMP	3.563	96	268	16	268	255	3	351,8	332,6	13,9
ADVMAT	245	43	57	10	57	54	2	343,1	323,5	10,1
BIOTECH	845	22	62	5	62	58	0	121,6	112,0	3,7
ADVMANU	987	203	132	28	132	125	3	619,7	596,3	19,9
SPACE	1.334	137	212	21	212	202	2	340,8	327,0	6,0
RISKFINANCE	47	3	7	0	7	7	0	8,2	8,1	0,0
SME	643	35	362	10	362	326	3	102,4	92,3	1,8
Societal Challenges	29.953	2.677	3.379	486	3.379	3.194	92	8.878,1	8.352,3	259,5
HEALTH	6.516	562	626	77	626	586	14	1.883,3	1.786,5	41,3
FOOD	3.479	251	455	51	455	417	5	1.230,1	1.113,4	14,4
ENERGY	5.824	589	683	111	683	645	26	1.836,4	1.736,2	76,8
TPT	4.563	320	822	115	822	792	30	1.932,4	1.867,7	69,6
ENV	3.765	274	380	60	380	364	7	1.097,8	1.020,3	26,4
SOCIETY	3.688	399	207	37	207	198	4	342,1	311,5	13,0
SECURITY	2.118	282	206	35	206	192	6	556,0	516,8	18,1

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

	EVALUIERTE PROJEKTE		BEWILLIGTE PROJEKTE		BEWILLIGTE KOORDINATIONEN			BEWILLIGTE FÖRDERUNGEN (Mio. €)		
	ALLE STAATEN	AT	ALLE STAATEN	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT
Spreading excellence and widening participation	826	93	121	15	121	115	0	302,1	285,2	3,9
WIDESPREAD	198	23	37	5	37	35	0	151,6	138,7	1,6
TWINING	546	69	66	9	66	62	0	66,3	62,5	2,0
ERA	77	0	13	0	13	13	0	31,5	31,5	0,0
PSF	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
INTNET	1	0	1	0	1	1	0	48,7	48,7	0,0
NCPNET	1	0	1	0	1	1	0	2,0	1,8	0,0
SEAWP-CROSST	3	1	3	1	3	3	0	2,0	2,0	0,3
Science with and for Society	771	192	74	30	74	71	8	150,6	139,6	10,4
CAREER	364	65	25	6	25	24	2	31,6	29,0	1,7
GENDEREQ	115	29	12	7	12	12	2	26,4	24,1	2,4
INEGSOC	147	54	12	8	12	11	1	40,1	37,2	1,7
SCIENCE	45	14	1	0	1	1	0	3,0	2,7	0,0
RESACCESS	4	0	1	0	1	1	0	0,9	0,9	0,0
GOV	91	30	18	9	18	17	3	44,5	41,4	4,5
IMPACT	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
KNOWLEDGE	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
SWAFS-CROSST	5	0	5	0	5	5	0	4,2	4,2	0,0
JRC	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
EIT	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
CROSST	1.983	213	94	8	94	87	2	199,9	190,8	4,5
EURATOM	137	11	48	5	48	47	1	621,7	611,4	2,1

Tab. 17: Eckdaten für EU-Mitgliedstaaten

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

	BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN	ANTEIL AN BETEILIGUNGEN (EU-28)	BEWILLIGTE FÖRDERUNG (MIO. €)	ANTEIL AN FÖRDERUNG (EU-28)	BEWILLIGTE KOORDINATIONEN	ANTEIL AN KOORDINATIONEN (EU-28)	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG H2020	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG FP7
Mitgliedstaaten	49.229	100,0%	20.972,3	100,0%	12.098	100,0%	14,7%	21,7%
UK	6.946	14,1%	3.344,6	15,9%	2.573	21,3%	15,3%	22,8%
DE	6.790	13,8%	3.785,3	18,0%	1.472	12,2%	16,4%	24,1%
ES	5.557	11,3%	2.032,2	9,7%	1.618	13,4%	13,9%	19,1%
IT	5.043	10,2%	1.823,3	8,7%	1.110	9,2%	11,9%	18,3%
FR	4.910	10,0%	2.384,1	11,4%	1.198	9,9%	17,5%	25,2%
NL	3.469	7,0%	1.759,1	8,4%	893	7,4%	16,9%	25,6%
BE	2.510	5,1%	1.051,5	5,0%	461	3,8%	18,1%	26,4%
SE	1.687	3,4%	784,8	3,7%	349	2,9%	15,9%	23,6%
AT	1.551	3,2%	638,8	3,0%	318	2,6%	16,9%	22,4%
EL	1.540	3,1%	470,2	2,2%	241	2,0%	12,6%	16,5%
DK	1.284	2,6%	555,7	2,6%	404	3,3%	15,5%	24,2%
PT	1.152	2,3%	359,6	1,7%	243	2,0%	12,8%	18,2%
FI	1.085	2,2%	453,3	2,2%	229	1,9%	13,4%	21,4%
IE	922	1,9%	386,5	1,8%	293	2,4%	15,3%	22,0%
PL	904	1,8%	210,7	1,0%	138	1,1%	11,9%	18,6%
CZ	583	1,2%	155,0	0,7%	64	0,5%	13,9%	20,3%
HU	511	1,0%	138,8	0,7%	90	0,7%	10,9%	20,3%
RO	497	1,0%	86,6	0,4%	37	0,3%	12,2%	14,6%
SI	462	0,9%	137,8	0,7%	76	0,6%	10,7%	15,6%
SK	250	0,5%	67,0	0,3%	31	0,3%	13,6%	18,0%
EE	248	0,5%	62,9	0,3%	70	0,6%	12,8%	20,6%
BG	247	0,5%	42,7	0,2%	20	0,2%	9,5%	16,4%
CY	232	0,5%	74,3	0,4%	50	0,4%	11,2%	15,0%
HR	228	0,5%	35,7	0,2%	20	0,2%	11,4%	17,0%
LT	188	0,4%	24,1	0,1%	32	0,3%	11,8%	20,0%
LU	175	0,4%	54,5	0,3%	30	0,2%	16,8%	18,6%
LV	165	0,3%	37,7	0,2%	23	0,2%	11,8%	21,6%
MT	93	0,2%	15,6	0,1%	15	0,1%	14,5%	19,0%

Tab. 18: Entwicklung der Kennzahlen österreichischer Bundesländer in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2017; Darstellung: FFG

	BETEILIGUNGEN				FÖRDERUNG				KOORDINATIONEN			
	02/2016	02/2017	ZUWACHS		02/2016	02/2017	ZUWACHS		02/2016	02/2017	ZUWACHS	
Österreich	981	1.551	+570	+58%	391,2	638,8	+247,7	+63%	198	318	+120	+61%
Burgenland	5	8	+3	+60%	0,7	1,3	+0,6	+84%	0	0	-	-
Niederösterreich	69	116	+47	+68%	34,6	63,4	+28,8	+83%	18	35	+17	+94%
Wien	513	801	+288	+56%	179,0	311,0	+132,0	+74%	112	170	+58	+52%
Kärnten	32	48	+16	+50%	14,9	19,8	+4,9	+33%	8	11	+3	+38%
Steiermark	211	329	+118	+56%	96,6	141,8	+45,2	+47%	35	62	+27	+77%
Oberösterreich	75	122	+47	+63%	33,4	49,8	+16,4	+49%	11	20	+9	+82%
Salzburg	24	38	+14	+58%	12,4	16,8	+4,3	+35%	4	5	+1	+25%
Tirol	49	77	+28	+57%	17,7	30,2	+12,5	+70%	10	15	+5	+50%
Vorarlberg	3	12	+9	+300%	1,8	4,7	+2,9	+162%	0	0	-	-

ORGANISATIONSTYPEN

KÜRZEL	BEZEICHNUNG	ERLÄUTERUNG
HES	Hochschule	Einrichtungen des sekundären und tertiären Bildungsbereichs
PRC	Unternehmen	Privatwirtschaftliche, profitorientierte Organisationen
REC	Auniv.Forschung	außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
PUB	Öff.Institution	Öffentliche Einrichtung (ohne Forschungs- und Bildungseinrichtungen)
OTH	Sonstige	andere Organisationen
SME/KMU	Kleine und mittlere Unternehmen	Die KMU-Klassifizierung laut Eigendeklaration der Organisation ist durch Kenngrößen einer Organisation definiert und findet über alle Organisationstypen hinweg Anwendung. Es handelt sich im Verständnis der Europäischen Kommission um keine Untergruppe des PRC-Sektors.

LÄNDERLISTE EU-28

KÜRZEL	STAAT	KÜRZEL	STAAT
AT	Österreich	IE	Irland
BE	Belgien	IT	Italien
BG	Bulgarien	LT	Litauen
CY	Zypern	LU	Luxemburg
CZ	Tschechische Republik	LV	Lettland
DE	Deutschland	MT	Malta
DK	Dänemark	NL	Niederlande
EE	Estland	PL	Polen
EL	Griechenland	PT	Portugal
ES	Spanien	RO	Rumänien
FI	Finnland	SE	Schweden
FR	Frankreich	SI	Slowenien
HR	Kroatien	SK	Slowakei
HU	Ungarn	UK	Vereinigtes Königreich



DIE FFG » PARTNER FÜR FORSCHUNG UND INNOVATION

Innovation und anwendungsorientierte Forschung in Österreich haben einen starken Partner: Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG). Wir helfen Ihnen, Ihr innovatives Potenzial optimal zu erschließen und durch neues Wissen neue Chancen am Markt wahrzunehmen.



FFG

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
Sensengasse 1
1090 Wien
Tel +43 (0)5 7755-0
Fax +43 (0)5 7755-97900
office@ffg.at, www.ffg.at